THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 383 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 2. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 52

Die Lage in Washington sehr ernst!

Wieder eines der Hauptforts Verduns soll gefallen sein!

Mörser donnern weiter!

Wieder ein Hauptfort von Verdun zusammengeschossen?

Deutsche und französ. Berichte

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 2. März. (Ueber London.) Der heutige amtliche deutsche Bericht sagt, daß die Franzosen nutzlos ihre Leute opferten bei einem Gegenangriff auf Fort Douaumont, eines der Außenwerke von Verdun, das von den Deutschen erobert worden war.

Die Lage an der französisch-belgischen Front ist unverändert, fügt der Bericht noch hinzu.

Berlin, 2. März. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut des heutigen Nachmittagsberichts vom Deutschen Kriegsamt aus dem Westen:

„Die Stellungen sind unverändert. In der Yserregion (Westflandern) war die feindliche Artillerie sehr tätig. Auf dem östlichen Ufer der Maas waren die Franzosen erfolglos in Gegenangriffen, die sie gegen unsere Truppen in Fort Douaumont unternahmen."

Amsterdam, 2. März. (Ueber London.) Nichtamtliche Meldungen aus deutschen Quellen besagen, daß Fort Vaux, das Hauptverteidigungswerk von Verdun auf der südöstlichen Seite, von den französischen Truppen aufgegeben worden sei, nachdem es durch das konzentrirte Feuer der deutschen Mörser stark demolirt und unhaltbar geworden!

London, 2. März. Die „Central News" läßt sich aus Amsterdam melden, das Fort Vaux, 5 Meilen nordöstlich von Verdun, sei durch deutsche Riesenmörser zerstört worden; doch könnten die Deutschen nicht herankommen, da die Franzosen schwere Artillerie an den Zugängen aufgepflanzt hätten.

Es heißt, eine deutsche Batterie sei durch französische Granaten zerstört worden, und ferner, die Deutschen hätten 90,000 Mann nahe Buzy konzentrirt, um mit weiteren Verstärkungen aus den Argonnen den Angriff wieder aufzunehmen. (Buzy liegt etwa 16 Meilen östlich von Verdun.)

Parais 2. März. Das französische Kriegsamt meldete Anfangs Nachmittag:

„Im Distrikt Artois, östlich von dem Wege von Neuville nach La Folie, brachten wir unter einer alten Spreng-Aushöhlung, welche der Feind besetzt hatte, eine Mine zur Explosion und besetzten die neue Aushöhlung.

In der Gegend von Verdun bombardirte der Feind während der Nacht die Stellung von Le mort homme" (Der tote Mann") und „Doie", sowie die Hauptübergänge der Maas heftig. Oestlich von der Maas herrscht nur geringe Artillerietätigkeit.

In der Woevreregion richtete der Feind, nach einer heftigen artilleristischen Vorbereitung, einen scharfen Angriff gegen unsere Stellungen zu Fresnes. Es gelang ihm, einige Schützengräbenstellungen zu durchdringen; er wurde aber durch unsere Gegenangriffe vertrieben.

Deutsches Flugzeug über Englands Südküste.

London, 2. März. Ein deutscher Wasseräroplan bombardirte gestern Abend einen Teil der Südostküste von England. Ein kleines Kind soll getötet, aber kein militärischer Schaden verursacht worden sein. Heute in aller Frühe kam dasselbe Flugzeug unweit Dover in Sicht. Es wurde von zwei britischen Flugmaschinen verfolgt und soll in einem nachfolgenden Kampfe hoch in der Luft beschädigt worden sein.

Das eroberte Schlüsselfort.

Berlin, 2. März. (Funkendepesche nach Sayville.) Zu der Behauptung französischer Militärkritiker, daß das, von den Deutschen gestürmte Panzerfort Douaumont „ohne jede Bedeutung war, schreibt die „Vossische Zeitung":

„Es ist wahr, daß nach den artilleristischen Lehren des Falles der belgischen Festungen General Sarrail, der damalige Festungskommandant von Verdun, die schweren, in Beton eingebauten Geschütze abbauen ließ. Diese Geschütze wurden aber in nahe Feldstellungen gebracht und entwickelten während der ganzen Verteidigung von Douaumont eine äußerst rege Tätigkeit.

„In den Panzertürmen hingegen blieben die schweren Geschütze auf ihren Plätzen. Sie unterhielten bei der Erstürmung des Forts bis zum letzten Augenblick ein heftiges Feuer und wurden erbeutet. Auch starke Infanterie- und Maschinengeschützabteilungen, die auf der Flucht unter den Mauern des Forts Schutz gesucht hatten, fielen dort den Siegern in die Hände.

„Es ist lächerlich, von der Bedeutungslosigkeit einer solchen Stellung zu sprechen, von der aus das Artilleriefeuer der ganzen nordöstlichen Verduner Verteidigung geleitet wurde."

Osten und Balkan.

Berlin, 2. März. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag von der russischen Front:

„Am nördlichen Ende der Linie kam es an verschiedenen Plätzen zu sehr lebhaften Geschützkämpfen. Deutsche Feldartillerie volbrachte mehrere erfolgreiche Unternehmungen gegen feindliche Abteilungen.

„Nordwestlich von Mitau wurde ein russischer Aeroplan in einem Kampf mit einer unserer Maschinen herabgeschossen und die Insassen zu Gefangenen gemacht.

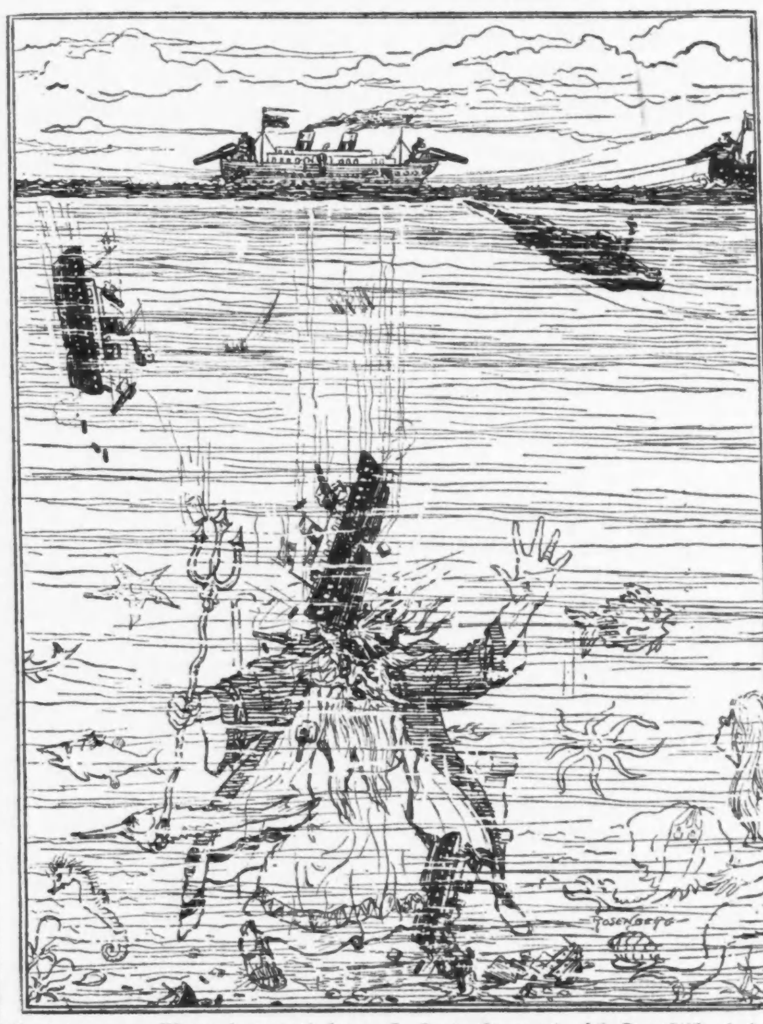
„Die Eisenbahnstation zu Molodetschno wurde durch ein Geschwader unserer Flugzeuge erfolgreich angegriffen.

„Balkanfront — Die Lage ist unverändert."

Attentat auf Bulgarenkönig?

Rom, 2. März. Hier eingetroffenen Depeschen zufolge soll auf den König Ferdinand von Bulgarien während seiner Reise von Wien nach Sofia ein erfolgloses Attentat gemacht worden sein. Es heißt jedoch, daß des Königs Unpäßlichkeit in Wirklichkeit Wunden zuzuschreiben sei, die ihm von dem Attentäter beigebracht wurden.

In der Kriegszone.



Neptun: „Wenn das noch lange so fortgeht, werde ich Deutschland den Krieg erklären müssen!"

Höchst bedrohlich.

Kluft zwischen Kongreß und Präsident weiter, als je zuvor! — Wird Wilson eigenmächtig mit Deutschland brechen? — Sen. Stone tritt der deutschen Auffassung offen bei!

(„International News Service.")

Washington, D. C., 2. März. Die Tauchbootfrage wurde in die heutigen Senatsverhandlungen hereingebracht, trotzdem die Mitglieder sich allgemein dahin geeinigt hatten, sich der Beschlußfassung zu enthalten.

Bald nach der Erledigung der Morgengeschäfte verlangte Sen. Stone das Wort und begann, den Gegenstand zu erörtern: Mit der Gore'schen Wegwarnungsresolution als Text — trotzdem derselbe zur Zeit nicht vor dem Senat war, sondern die Shield'sche Wasserdammvorlage auf der Geschäftsordnung stand — erging sich Herr Stone in eine ausführliche Erörterung des Tauchbootstreites.

Der Senator verlas zunächst sein kürzliches Schreiben an Präsident Wilson und sagte dann:

„Ich kann nicht anders, als zu glauben, daß ein Schiff welches schwer bewaffnet ist, gleichviel, ob „für Verteidigungszwecke", und Kriegsmunitionen führt, einfach ein Kriegsschiff ist!"

Er drang darauf, der Senat solle sich dahin einigen, morgen Mittag die Gore'sche Resolution vor den Senat zu bringen.

Washington, D. C., 2. März — Offenbar ist die Kluft zwischen dem Weißen Haus und der Mehrheit des Abgeordnetenhauses eine so weite, daß man auf der einen oder anderen Seite vom hohen Roß hinabsteigen muß, wenn überhaupt eine Ueberbrückung möglich sein soll. Wenn die Abgeordneten nachgeben sollten, so dürften sie, wie sie zu verstehen geben, ihre Wählern gegenüber zulängliche Gründe dafür haben; ebenso wenn sie auf ihrer Meinung beharren.

Die Lage könnte kaum ernster sein, als sie jetzt ist! Eine Umfrage ergab, daß der Präsident gegenwärtig auf keine Mehrheit des Abgeordnetenhauses zählen kann! Die erhoffte republikanische Unterstützung fehlt. Höchstens würden sich die Republikaner zu einer Resolution verstehen, welche einfach aufs Neue erklären würden, daß der Präsident die Macht habe, die diplomatischen Methoden zu erschöpfen, ehe der Kongreß zum Handeln berufen werden könnte. Dies würde aber die Sache eher noch weiter verwirren.

Mittlerweile erhöhte auch der Staatssekretär Lansing den Wirrwarr noch, indem er bei seiner heutigen Konferenz mit Zeitungsleuten zugab, daß die Tauchbootverhandlungen sogut wie ganz eingestellt worden sind, abwartlich des Ergebnisses der jetzigen Lage im Kongreß. Dies führte zu weiter Verbreitung eines Gerüchts — das jedoch nicht amtlich bestätigt werden konnte — daß Herr Wilson sich entschlossen habe, wenn der Kongreß sich weigere, seine Stellungnahme zu unterstützen, einfach zu erklären, daß die Verhandlungen mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn über „Lusitania" und den „Ancona"-Fall „unbefriedigend" seien, angesichts des neuen Tauchbootkrieges gegen bewaffnete Handelsschiffe, und dem deutschen Botschafter sowie dem österreich-ungarischen Geschäftsträger ihre Päße zuzustellen!

Letzteres Gerücht ging in den erregten Abgeordnetenkonferenzen von Mund zu Mund, obwohl Niemand wußte, woher es gekommen war, und die Regierung sich stumm verhielt. Man war sich natürlich bewußt, daß der Präsident die Macht zu einem solchen Schritt hat. Aber Herr Wilson müßte dann auf eine Wiedernominirung für das Präsidentenamt verzichten und könnte sich nicht mehr als demokratischer Führer in der Nation geberden.

Washington, D. C., 2. März. Während der erregten Tauchbootdebatte im Senat rief Sen. Gore eine neue Sensation hervor, indem er sagte, er habe „aus guter Quelle" erfahren, daß in einer der Konferenzen zwischen Präs. Wilson und Mitgliedern des Kongresses der Präsident gesagt habe: „Ein Kriegszustand wäre nicht übel für unser Länd, indem er den europäischen Krieg zu einem Abschluß inmitten des Sommers bringen würde,—womit die Ver. Staaten der Menschheit einen großen Dienst leisten würden!!"

Sen. Gore fügte hinzu: „Ich weiß nicht, ob das wahr ist; ich gebe die Geschichte, wie sie mir hinterbracht wurde, unter solchen Anzeichen der Wahrheit, daß sie kaum bezweifelt werden kann."

Sen. Stone erwiderte: „Ich wünsche, in Recht und Billigkeit, zu erklären, daß der Präsident niemals zu mir, oder in meiner Hörweite, gesagt hat, er glaube irgendwie, daß ein Krieg zwischen den Ver. Staaten und den Zentralmächten wünschenswert wäre."

Lodge (der bekannte republikanische Deutschfeind) sprach ebenfalls und stimmte der Absicht bei, daß es jedenfalls sehr wünschenswert wäre, die Tauchbootfrage im Senat zu baldigstem Austrag zu bringen.

Der Wilsondemokrat Sen. Williams von Mississippi verdammte die Kritik am Präsidenten.

Washington, D. C., 2. März. Der Vorsitzer des Komites für auswärtige Beziehungen ergriff heute im Senat das Wort, um die Gore'sche Resolution, welche Amerikaner vor bewaffneten Kriegsschiffen wegwarnt, auf's Tapet zu bringen.

Washington, D. C., 2. März. Wie neuerdings mitgeteilt, will Präs. Wilson „eine angemessene Zeit" darauf warten, daß der Kongreß eine Entscheidung über die McLemor'sche Abgeordnetenhausresolution trifft, welche Amerikaner davor warnt, auf bewaffneten Kauffahrteischiffen zu reisen. Und dann, wenn das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen es unterläßt, die Resolution einzuberichten — sei es in günstigem oder in ungünstigem Sinne — will der Präsident verlangen, daß das Komite für Geschäftsregeln die Frage zur Entscheidung bringe, indem es irgend etwas Derartiges einbrächte und sofortige Erörterung fordere.

Zu diesem Entschluß gelangte man nach einer telegraphischen Unterhaltung zwischen Hrn. Wilson und Hrn. Flood, dem Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen, sowie einer halbstündigen Unterredung des Präsidenten mit Abg. Garrett von Tennessee, dem dritten Mitglied des Geschäftsregelnkomites und einem der erfahrensten Parlamentarier des Hauses.

Die Hausmitglieder machten es dem Präsidenten sehr klar, daß die Mehrheit der Abgeordneten sich nicht zu einem Beschluß fortreißen lasse, sondern die ganze Lage gründlich erforschen wolle; und wenn ihnen Gelegenheit hierzu gegeben würde, so würde der Präsident wesentlich seine Aussichten darauf verbessern, die Art von Unterstützung zu bekommen, welche er anstrebe.

Hr. Wilson scheint noch immer sich gegen jedes Kompromiß zu sträuben und nicht einmal mit einem Vertrauensvotum bezüglich seiner allgemeinen Auslandpolitik zufrieden zu sein!

Sowohl der Präsident, wie Hr. Lansing, der Staatssekretär, sind zu dem Schluß gekommen, daß ihre Hände in irgendwelchen weiteren Verhandlungen mit den Zentralmächten gebunden seien, bis der Kongreß die Wegwarnungsresolutionen erledigt habe, durch welche „das amerikanische Ansehen in Berlin, Wien und Konstantinopel ernstlich bedroht werde."

Im Kapitol aber geht die allgemeine Neigung nach Verzögerung.

Washington, 2. März. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag in Sitzung. Im Hause wurde die Beratung über die gesetzgeberischen, Regierungs- und Rechtsangelegenheitenvorlagen wieder aufgenommen. Der Oberbefehlshaber der atlantischen Flotte, Admiral Fletcher, teilte dem Ausschuß für Marinewesen seine Ansichten über das Krigesbereitschaftsprogramm mit.

Im Senat wurde vom Ausschuß für Rechtsangelegenheiten die Untersuchung über die gegen Louis D. Brandeis erhobenen Beschuldigungen fortgesetzt, und der Ausschuß für Landwirtschaft besprach wieder die Monopolisirung der Bindfadenindustrie. Der Ausschuß für das Heerwesen beschäftigte sich von Neuem mit der Chamberlain'schen „Armeebill".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt, etwas kälter und wahrscheinlich Schnee heute Abend, Mindestluftwärme etwa 16 Grad; morgen teilweise bewölkt und anhaltend kalt. Mäßig starker Nordwind.

Illinois: Unbeständig und kälter heute Abend, wahrscheinlich Schnee; morgen teilweise bewölkt.

Indiana: Bedeckt und etwas kälter heuteAbend, im südlichen Teil wahrscheinlich Schnee. Morgen klar und kälter im äußersten südlichen Teil.

Nieder Michigan: Klar heute Abend und morgen, im östlichen und südlichen Teil heute Abend etwas kälter.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und etwas kälter heute Abend, morgen im Allgemeinen klar und im westlichen Teil nicht ganz so kalt.

Sonnenuntergang, heute: 5:41.
Sonnenaufgang, morgen: 6:22.
Mondaufgang: Morgen früh 5:54.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	26	2 Uhr Morgens	26
4 Uhr Nachm.	26	3 Uhr Morgens	26
5 Uhr Nachm.	27	4 Uhr Morgens	26
6 Uhr Abends	26	5 Uhr Morgens	26
7 Uhr Abends	26	6 Uhr Morgens	26
8 Uhr Abends	25	7 Uhr Morgens	26
9 Uhr Abends	25	8 Uhr Morgens	24
10 Uhr Abends	24	9 Uhr Morgens	24
11 Uhr Abends	26	10 Uhr Vorm.	25
12 Uhr Mitternacht	26	11 Uhr Vorm.	24
1 Uhr Morgens	26	12 Uhr Mittags	24

Ernte deutscher Tauchboote.

Seit Mittwoch früh schon 7 Fahrzeuge zerstört, mit Menschenverlust

Washington durchschaut.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Havre, Frankreich, 2. März. Das französische Minenbeseitigungsschiff „Au Revoir" wurde heute im Englischen Kanal von einem deutschen Tauchboot zum Sinken gebracht; alle Mitglieder der Bemannung wurden gerettet.

Zur Zeit, als es angegriffen wurde, bewegte sich das Schiff durch die Fahrstraße der britischen Truppenschiffe.

London, 2. März. Außer den schon gemeldeten zwei britischen Handelsdampfern („Thornaby" und „Malvina") wurde gestern, wenige Stunden nach der Eröffnung des neuen deutschen Tauchbootkrieges, auch der russische Dampfer „Alexander Wentzel" zum Sinken gebracht, wobei 18 Mann der Besatzung ertranken. 11 andere wurden gerettet, nachdem sie die ganze Nacht in einem kleinen Boot herumgetrieben waren.

(„Alexander Wentzel" hatte eine Verdrängung von 2838 Tonnen, wurde 1899 gebaut und gehörte der Northern Steamship Co. Hatte St. Petersburg als Heimhafen, verkehrte aber zwischen Cardiff, England und Archangel.)

Hier heißt es, alle diese drei Schiffe seien ohne Warnung torpedirt worden, ohne irgendwelchen Versuch, die Verluste von Menschenleben zu verhüten.

London, 2. März. (1:52 Uhr Nachmittags.) Abermals wurde heute die Versenkung von 4 Schiffen gemeldet:

Die Bemannungen von 3 britischen Fischdampfern landeten zu Lowestoft; ihre Fahrzeuge sollen in der Nordsee zum Sinken gebracht worden sein.

Auch wird berichtet, das das italienische Schiff „Elisa" versenkt wurde.

London, 2. März. Die neuerdings zerstörten britischen Fischdampfer sind vier, nämlich „Trebose", „Tryan", „Reliance" und „Harold." Alle diese wurden durch ein einziges Tauchboot auf den Grund des Ozeans gesandt. Die Bemannungen wurden jedoch wohlbehalten an's Land gebracht.

Berlin, 2. März. Die Zentralmächte stehen fest auf ihrem Beschluß hinsichtlich des Krieges gegen bewaffnete Handelsschiffe. Keine neuen Vorschläge sind nach Washington gegangen, und es ist auch nicht wahrscheinlich, daß ferner solche dorthin gesandt werden. Die Andeutung Wilsons, daß Deutschland sein früher gegebenes Wort nicht halten werde, wird mit Entrüstung in Abrede gestellt. Ob bewaffnete Handelsschiffe „nur zur Vrteidigung" bewaffnet sind, wird als ganz belanglos angesehen, wie bereits die deutsche Regierung den Ver. Staaten gegenüber betont hatte.

Man ist hier überzeugt, daß Wilson einfach Deutschland als „Katzenpfote" für seine innerpolitischen Zwecke benutzen will! Ja dieser Glaube wird von Stunde zu Stunde stärker.

Amsterdam, 2. März. Kapitän Persius, der bekannte Flottensachverständige des „Berliner Tageblatt" erörtert in dieser Zeitung den neuen deutschen Feldzug gegen das Handelsschiffswesen. Er ist der Ansicht, dieser Feldzug werde weniger durch Tauchboote ausgeführt werden, deren Tätigkeit durch diplomatische Schwierigkeiten behindert würden, als durch verkappte Handelsstreifzugboote, wie die „Möwe", welche bereits eine Anzahl Schiffe der Alliirten zum Sinken brachte und den Dampfer „Appam" mit einer Prisenmannschaft nach Newpor News sandte.

Das Gespenst eines Krieges mit Deutschland!

(Sonderdepesche der „Abendpost.")

Washington, D. C., 2. März. Sensationelle Mitteilungen werden über die jüngste Unterredung zwischen Präsident Wilson und Kongreßmann Kitchen (Führer der demokratischen Mehrheit des Abgeordnetenhauses) gemacht!

Darnach fragte Herr Kitchen den Präsidenten:

„Wenn ein anderes Schiff aufgesprengt werden sollte, was werden Sie tun?"

„Dann werde ich die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abbrechen"", soll der Präsident erwidert haben.

Vom Botschafter Gerard in Berlin traf eine Kabeldepesche ein, welche besagt, man glaube in deutschen amtlichen Kreisen, der Kongreß werde sich mit 5 zu 1 gegen den Präsidenten erklären.

Als der deutsche Botschafter Bernstorff von dem obigen Gespräch in Kenntniß gesetzt wurde, soll er zu verstehen gegeben haben, daß, wenn Herr Wilson den besagten Schritt tue, so werde eine Kriegserklärung darauf folgen! K.

Möwe angeblich gekapert.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Buenos Aires, 2. März. Telegraphische Nachrichten aus Montevideo besagen, daß ein aus Europa eingetroffener Dampfer nahe der Küste Brasiliens eine Funkendepesche aufgefangen habe, derzufloge britische Kreuzer den deutschen Hilfskreuzer „Möwe" gekapert haben sollen. Das Schiff soll dann nach der Insel Trinidad geschleppt worden sein. Es ist aber noch zweifelhaft, ob es wirklich die „Möwe" gewesen ist, sondern man glaubt eher, daß es der Hilfskreuzer „Roon" sein mag. Der Kapitän des amerikanischen Dampfers „Santa Barbara" meldete, daß ein von Dakar kommender französischer Kreuzer an der Westküste von Afrika auf einen deutschen Handelszerstörer gefeuert habe, das Schiff sei jedoch unter dem Schutz der Dunkelheit entkommen.

Impresario verhaftet.

Wird in Aurora schwindelhafter Machenschaften bezichtigt.

Auf Ersuchen der Behörden von Aurora, Ill., wurde im Lexington Hotel der Schauspieler Alexander Light unter der Beschuldigung in Haft genommen, sich als Geschäftsführer einer angeblichen Theatergesellschaft ausgeben zu haben, die dort Shakesspeareſche Stücke zur Aufführung bringen werde. Er soll Theater gemietet, Künstler engagirt und sonstige Kontrakte abgeschlossen und dadurch unstatthafte Geldgewinne erzielt haben. Angeblich hat er auch in Springfield sich ähnlicher Machenschaften schuldig gemacht.

Leset die „Sonntagpost"

Deutschamerikaner loyal.

Paul F. Mueller von Chicago von Präs. Wilson im Weißen Haus empfangen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. C., 2. März. In Begleitung von dem Staatsabgeordneten Kent E. Keller von Alva, Ill., sprach heute Vormittag Paul F. Mueller, Präsident des kürzlich in Chicago gegründeten Nationalverbandes der Herausgeber deutscher Zeitungen in den Ver. Staaten und Herausgeber der „Chicago Abendpost", im Weißen Hause vor und hatte eine halbstündige Unterredung mit Präsident Wilson. Später wurde den Vertretern der Presse im Weißen Haus offiziell mitgeteilt, daß Herr Mueller im Laufe der Unterredung Präsident Wilson eröffnet habe, er sei überzeugt davon, daß die große Mehrzahl der Deutschamerikaner loyale Bürger ihres Adoptivvaterlandes sei.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Versäumt diese Freitag-Offerten nicht!

Diese Freitag-Artikel sind aus allen Abteilungen sorgfältig ausgewählt. Jeder Artikel bedeutet einen gelderſparenden Wert für Euch. Aber wir können nicht dafür garantiren, daß alle Partien den ganzen Tag vorhalten werden, deshalb empfehlen wir, frühzeitig einzukaufen.

Unterzeug. Gerippte fließgefütt. und Merino-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, beste 50c Werte, zum Verkauf am Freitag nur.. **28c**

Union Suits. Gebl. gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, Ellbogen Aermel, Ankle-Länge, alle Größen, 65c Sorte, Freitag für **42c**

Damen-Unterzeug. Gerippte fließgefütt. Leibchen und Beinkleider, weiße und Ecru; alle Größen; regul. Preis 39c, Freitag.......... **22c**

Kinder-Unterzeug. Geripptes fließgefüttertes Kinder-Unterzeug, alle Größen von 4 bis 14 Jahren; die 25c Qualität, Freitag nur.... **15c**

Frühjahr-Anzüge für Knaben. Norfolk-, Oliver Twist- und Junior Norfolk-Moden, große Auswahl; Gr. 2½ bis 17 Jahre, für.... **2.44**

Tapeleß Knaben-Blusen. Aus waschechten Percales gemacht, in schlichtem Weiß und Farben; Größen 6 bis 15 Jahre, Freitag, speziell, **23c**

Neue Frühjahr-Hemden. Aus feiner Qual. Percales gemacht, nette Muster; gestärkte Manschetten; Coat-Moden; Gr. 14 bis 17; Freitag **43c**

Männer- und Knaben-Musterhosen. Aus schweren Cheviots gemacht, in netten dunklen Mustern; Größen 28 bis 42; 1.50 Werte, Paar **95c**

Frühjahr-Kappen für Knaben. Aus wollenen Stoffen gemacht, in schlichten Farben und fancy Mischungen; Werte aufw. bis 50c, Freitag **25c**

Muslin. Gebleichte schwere Leinen appretirte Qualität, volle Yard breit, in Restern; 8c Werte; Freitag, Yard.......... **4c**

Gingham. Waschechtes Navyblaues karrirtes Gingham, Schürzen-Qualität; wert 9c; Freitag, die Yard.......... **5¾c**

Crash - Handtuchzeug. Schwere gebleichte Twilled Qualität, als Küchenhandtücher geeignet; vom Bolt abgeschnitten, wert 7c, die Yard.... **3½c**

Kinderschuhe. Patentleder und Vici Kid, Sammt-, Zeug-, lohfarbige oder schwarze Kid Tops; Knöpfschuhe; Größen 2 bis 5; wert 75c, Paar **49c**

Babyschuhe und Slippers, mit weicher Sohlen, aus feinem Kidskin gemacht; fancy farbige Tops; Größen 1 bis 4; 25c Werte, Paar...... **12½c**

Knabenschuhe. Satin und Box Calf, solide lederne Extension-Sohlen; Knöpfschuhe; Größen 9 bis 13½; 1.25 Werte, Freitag, das Paar.... **88c**

Strümpfe. Baumwollene Socken für Männer, schwere Qualität, schwarze und lohfarbige; alle Größen; Werte aufwärts bis zu 12½c, Paar..... **6c**

Strümpfe. Schwarze baumwollene fließgefütterte Strümpfe für Damen, elastischer Top; Werte aufwärts bis zu 19c, Freitag, das Paar, **10c**

Kinderstrümpfe. Schwarze baumwoll., feine gerippte Qualität, Größen 5 bis 9½; beste 12½c Werte, Freitag, das Paar.......... **7½c**

Männer - Socken. Schwere wollene Männer-Socken, graue, lohfarbige und schwarze, alle Größen; die 19c Qualität; Freitag, das Paar.... **9c**

Strümpfe. Cashmere- und Lisle-Strümpfe für Babies, in schwarz und Farben, Auswahl von der Partie, Freitag.......... **10c**

Gardinen Scrim und Voiles, 36 Zoll breit, in weiß, Cream und Ecru; fancy Drawnwork oder farbiger Border; wert 15c, Freitag, Yard, **7½c**

Leinen Fenster-Rouleaux, in allen Farben, auf guten Feder-Rollern aufgezogen, wert 35c, Freitag, Stück.......... **22c**

Portieren. Chenille Rope-Portieren, schwere Cords, nur in schillerndem Grün; regulärer 1.00 Wert, Freitag.......... **69c**

Ingrain Treppen-Carpet, dicht gewebt, in einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben; einige mit fancy Border; wert 30c, Freitag, Yard **18c**

Handtücher. Türkische Badehandtücher, schweres doppeltes Warp, völlig gebleichte Qual.; Größe 42x21; wirklich 25c wert, Freitag, Stück **14c**

Shaker-Flanell. Double Faced schwere Napped ungebleichte Sorte, auch Fabrik-Enden von baumwoll. Flanell; wert 10c, die Yard.......... **5c**

Zahnbürsten, eine Muster-Partie, wert bis zu 25c, Auswahl, Stück.......... **7c**

Nähmaschinenöl, reines Spermöl, ein perfektes Schmieröl, 5c Größe, die Flasche.......... **2½c**

Perlmutterknöpfe, ein Dutzend auf einer Karte, alle Größen, die Karte.......... **2c**

Stickerei Braid, 3 Yard Stücke, alle Farben, das Stück für.......... **5c**

Freitag-Spezialitäten im Basement

Wäschekörbe, mittlere Größe, aus starkem Splint gemacht, wert 25c, am Freitag Stück **8c**

U. S. Mail Wäscheseife, am Freitag acht Stücke für........ **25c**

Fertiggemischte Hausfarbe, 26 Farben, sowie schwarz und weiß; als zufriedenstellend garantirt; wert 1.50, die Gallone........ **95c**

Rub-No-More Soap Chips, reguläres 5c Packet, Freitag 3 Packete.. **10c**

Trittleitern, 6 Fuß hoch, mit Shelf, gut gestützt; wert 1.00, Freitag, Stück...... **59c**

„Wisdom" Scheuerpulver, die reguläre 5c Büchse, 4 Büchsen für.......... **9c**

Die deutschen Schnitter.

Roman von **Victor Helling.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(39. Fortsetzung und Schluß.)

Und dann ließ sich Hellmut Gellberg von Annemaria über den sonnenumfluteten Platz führen — schräg hinüber zu dem großen Gasthof an der Ecke, wo er sich Quartier bestellt hatte. Sie nahm ihm die Rosen ab, weil er nur eine Hand frei hatte, und erst jetzt sah sie, daß auf seiner linken Brustseite das Eiserne Kreuz erster Klasse glänzte...

„O, gück do! Nit e Wörtle hett mir mein Bräutigam davon geschriewe! Hawe Sie denn das stolze Kreuz scho lang?"

„Nein! Noch keine vierundzwanzig Stunden. Ich dank's meiner wackeren Kompagnie, ihnen allein, den tapferen Jungen, mit denen wir Tag und Nacht im Feuer lagen. Ich müßt' erröten, wenn ich nicht an jeden einzelnen von ihnen denke, so oft ich das bandlose Kreuz anschau'. — Jetzt aber, Schwester Annemaria, müssen Sie mir ausführlich erzählen. Sie wissen ja, wie dankbar ich Ihnen bin!"

An einem der vorm Gasthof aufgestellten Tische nahmen sie einander gegenüber Platz, und nun berichtete Annemaria der Reihe nach von dem Tage an, wo sie zu Mia v. Bérronville als Pflegerin ins Haus gekommen war. Aufmerksam, bang spähend hörte er zu.

Anfangs war Annemaria mit Bangen und Sorgen an ihr Amt gegangen, das sie aus Pflichttreue übernommen hatte, und oft war sie verzweifelt gewesen über Mias Teilnahmslosigkeit. Allmählich aber hatte der Trauernden Herz die Kraft gewonnen, sich für das heilige Mutteramt aufzuschwingen. Eine Zeitlang war es besser gegangen, bis dann der Knabe zur Welt kam, der seine Augen nur ein- oder zweimal aufgeschlagen hatte. Dann war erst die schwerste Zeit gekommen — lange Tage und Nächte, wo Sanitätsrat Stier die Kranke fast aufgegeben hatte. Aber dann, dann war die furchtbare Krise vorbeigegangen! — Und das größere Wunder war erst gekommen, als langsam erst, dann merklich mit dem neuerwachenden Leben auch neues Fühlen in Mias schwachen Körper gekommen war, gleichsam als sei mit der begrabenen Hoffnung Anderes begraben, was das Herz der Kranken zu Boden gedrückt hatte. Nun, sie hatte es ihm ja geschrieben, so gut sie konnte — in der ersten Freude, weil sie doch von Dr. Voß gewußt habe..."

„Weil Sie in Ihrem gütigen Herzen ahnten, wie sehr ich mich nach einer Nachricht sehnte, Schwester! Ja! ich vergesse Ihnen das nie! Und deswegen antwortete ich Ihnen auch sofort, daß Sie alles, was Sie für meine Kusine taten, m i r tun!"

„Und was in meinen schwachen Kräften stand, haw' i gern getan, Herr v. Gellberg. I wußte ja so viel Schönes von Ihne — ersch̄t durch den lieben Herrn Arndt —"

„Der sich Ihnen gleichfalls herzlichst empfehlen läßt. Er führt schon 'ne Kompagnie, denken Sie!"

„Herrlich! — No, und alsdann hett mir mein Bräutigam Ihr Lob gesunge! Und dem Rittmeister Kannstädt hawe Sie auch das Lewe gerettet! Bei Ban de Sapt! Die Schwester Ina hett mir's geschriewe —"

Hellmut wehrte ab.

„Nun verraten Sie mir bloß noch eins, Fräulein Annemaria: Wie kam denn das Wunder, wie Sie es selbst nennen, zustande — d a s vor Allem, daß Mia mich gern sehen will. Ich war nie in meinem Leben so selig, als Sie dies schrieben!"

„Ja, sie will's. Verlasse Sie sich drauf. Sie hett gesagt, daß sie keini Rüeh hett, wann i Sie nit zu ihr hinführ'. Wisse Sie — seit der gruglichen G'schicht mit der Yvonne Chandioux, da ging's los — da hett sie zuerscht g'weint und von Ihne g'sproche. Und dann immer mehr, wie i ihr erzählt haw', daß Sie nit schuld sind an dem End' vom Herrn Marquis — denn das haw' i g'sagt, wie Sie traurig g'wese sind über ihr Unglück und über ihre Reis' nach Hagenau damals — und immer und immer haw' i wieder von Ihne erzähle gemüßt. Und nun müsse Sie hingehe, Herr v. Gellberg! Daß sie noch arg mitgenomme ausschaut, das haw' i ja g'schriewe. Aber eins haw' i nit geschriewe, und i mein, daß es keini größere Freud' für Sie gewe kann..."

„Noch eine? Ach Schwester —" Unwillkürlich hatte er ihr die Hand hinübergereicht, und sie behielt sie in der ihren.

„Ja — d ie nämlich, daß sich Ihre Kusin' fescht entschlosse hett, ganz un' gar bei uns in Straßburrj zu bliewe!"

„O Gott, ich danke Dir! Ja, liebe Schwester Annemaria — das ist von all den freudigen Ueberraschungen, die ich Ihnen danke, die beste — in Straßburg, in Deutschland! Nun haben wir sie wieder! Deutsche unter Deutschen — ja, das war meines Herzens sehnlichstes Wünschen!"

„Gehe Sie, Herr v. Gellberg! Es ischt um elf Uehr. Nütze Sie de lichte Tag!"

Da führte Hellmut Annemarias Hand an seine Lippen.

Eine Viertelstunde später stand er vor dem Hause des Oheims. Im Sonnengold lag der alte Broglieplatz. Sonne auf den dichtbelaubten Bäumen — auf diesen Bäumen, die vor Jahr und Tag der weltbewegenden Geschehnisse Zeugen gewesen waren — der tiefgehenden Erregungen und Erschütterungen des Volkes, die in Straßburg schier zu einem Feuerbrand aufgewachsen waren. Unter diesen Bäumen hatte deutsches Siegesjubeln geklungen und sie aus ihrem Herbsttraum geweckt. Wenn sie wieder grünten und blühten, da würde, da mußte der Friede, der heißersehnte Friede im Lande sein — Friede allen denen, die im Schatten dieser Bäume dahinziehen würden...

Friede auch ihm, Friede und Glück ihr, zu der er seine Schritte lenkte!

Er hörte sein Herz klopfen, als er die Klingel schrillen ließ, er glaubte, sein Herz müsse zerspringen, als sie kurz darauf vor ihm stand... als er mit wehem, gerührtem Blick ihre veränderte Gestalt umfaßte. Ein grenzenloses Mitleid kam über ihn, wie er sie so sah — heftiger noch wallte es in ihm auf, als damals, wo sie ins Schloß Marchais gewankt gekommen war und sich schluchzend über den entseelten Körper ihres Gatten geworfen hatte....

Aber dann hob sie den Kopf, trafen ihn ihre Augen... die Augen, die er geliebt hatte und nie hatte vergessen können, mochten auch Hunderte von Meilen, mochten Ströme und Berge, Länder und Provinzen zwischen ihm liegen und ihr... diese Augen, die noch immer schön waren und die er noch immer so lieb hatte!

Und er fühlte den Druck ihrer Hand, die sich in seine braune, gesunde Rechte schob, hörte ihre Stimme wieder, ihren Gruß, ihren Dank.

Laut jubeln hätte er mögen, daß er wieder bei ihr sein durfte, daß sie ihn gerufen hatte, daß ihr Herz nicht mehr eingeschnürt war von starrem Weh...

„Wie konnte ich Dir nur so weh tun, Hellmut, als Du vor Monaten hier warst! Wie furchtbar weh muß ich Dir getan haben, als ich Deine Hilfe von mir stieß! Ich war ja so krank! Und die unglückliche Yvonne hatte mir eingeredet, Du seist an Léon-Sébastians Tode schuld — sie wollte es von ihrem einquartierten Vizefeldwebel gehört haben — alles, alles war so falsch, was sie in ihrem Haß und ihrer Verblendung tat und sagte — auch das mit der Fahrt nach Hagenau, die sie von langer Hand vorbereitet hat."

Und sie erzählte ihm alles, was damals in ihr vorgegangen war und wie schändlich sich das unselige Weib auch an ihr versündigt hatte, wie die Zusammenkunft mit dem Schloßwart Labourd nichts gewesen sei, als ein Possenspiel, nichts als ein abgekartetes Spiel in ihrem häßlichen, landesverräterischen Treiben.

Stumm und erschüttert hörte er ihr zu. Er unterbrach sie auch nicht. Sie hatte das Bedürfniß, sich alles vom Herzen zu reden. Erst als sie sich anklagte und ihm sagte: „Du wirst mir's nie verzeihen, daß ich damals so bittere Worte für Dich hatte!" faßte er ihre Hand inniger.

„Niemals, Mia! Niemals habe ich Dir gezürnt! Gott der Allmächtige ist mein Zeuge! Ich sah nichts als Deinen herben Schmerz. Ich fühlte wehen Herzens schon damals, daß Deine Tränen noch rinnen würden über Verlorenes und über eine Wiege ... tapfer hast Du mir ja selbst den letzten großen Schmerz, der Dich heimgesucht hat, genannt. Fern, im Schützengraben, habe ich in den schweren Tagen und Stunden an Dich gedacht... immer, Mia!"

Er fühlte, wie ihre Hand in seiner zitterte. Bis ins Innere zitterte sie. Ihr war's, als zöge man ihr einen Schleier vor die Augen.

„Hellmut!" sagte sie leise, und er sah, wie die Tränen ihr kamen. „Ich weiß, wie gut Du bist. Ich weiß aber auch, wie tief es Dich geschmerzt haben muß, als ich Dir sagte, wir würden uns wohl nicht mehr verstehen. Sprich nicht weiter. Ich habe Dir zu weh getan —"

„Mia!"

„Ich tauge nicht dazu, ein neues Glück zu zimmern. Ich darf hier leben — das soll mein Glück sein."

„Mia, und ich? Gönnst Du mir es nicht, an Deinem Glück teilzuhaben? Weißt Du nicht, daß ich der alte geblieben bin? Soll ich Dir's wiederholen, daß ich mich nach Dir gesehnt habe, als uns ganze Lande schieden? Daß ich mich um Dich gebangt und nach Dir geschrieen habe? Daß mich Dein — immer Dein Bild hinausbegleitet hat in den Schlachtengraus, in das eiserne Ringen? Uebermächtig darnach gesehnt, so vor Dir zu knieen und Dir endlich — endlich zu sagen, daß ich Dich liebte, Mia, seit ich Dich sah! Nein, Mia! was ich erträumt, das sollst Du mir nicht rauben. Laß Du mich Deines Glückes Zimmermann sein! Nicht in dieser Stunde Stunde will ich Deine Antwort hören. Aber wenn die Stürme draußen vorübergebraust sind, dann kehr' ich wieder ein bei Dir und frage: Willst Du auch ausruhen von Leiden und Stürmen? Willst Du den Mut zu neuem Glücke haben? Darf ich das, Mia? Darf ich das?"

Mia hielt die Augen geschlossen. Ein Schauer rann durch ihre Glieder. Sie träumte vom Frieden, vom Ausruhen, von seligem Heimatsglück. Und sie neigte sich tief zu Hellmut herab, und ihre Tränen flossen.

Leise stand er auf, zärtlich strich er über ihr Haar. Er fragte nichts mehr.

Aber in seinen Augen war das Glück...

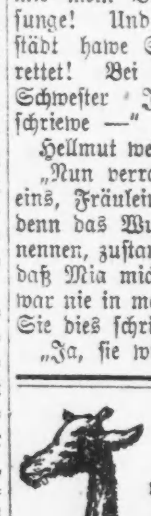
Als Schwester Annemaria ins Zimmer eilte, sah sie 's ihm an. Frohleuchtenden Blickes schwang sie dabei in den Händen ein Extrablatt...

„O, Frau Mia! O, Herr v. Gellberg! Wisse Sie es nit? Wisse Sie es no nit? — Hitt — hitt hawe wir Warschau genomme!"

Und da gingen auch schon draußen die Fahnen hoch. Sie wehten von der Zinne des Kaiserpalastes, sie grüßten vom Mittelbau der deutschen Universität. Ueberall bauschten sie sich frohlockend im Sonnenlichte der Münsterstadt.

Und vorm Hause die alten Bäume raunten und rauschten....

— E n d e. —



Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25c

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz (über Christiansand) schließt morgen in Chicago um 11:45 Uhr Vormittags.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Apotheker geben's Geld zurück, wenn **Pazo Ointment** juckende, blinde, blutende, vorstehende Hämorrhoiden nicht heilt. Erste Anwend. lindert. 50c dasdo*

Schmachvolle Zustände.

Sam Oleno und Paul Toreno im italienischen Viertel niedergeknallt.

Sam Oleno, wohnhaft an Oak und Townsend Str., und Paul Toreno, Nr. 1111 Milton Ave., unterhielten sich gestern Abend an Elm und Milton Ave Str., als ein Mordbube aus dem Schatten des Eckhauses heraustrat, eine Flinte mit abgesägten Läufen auf sie in Anschlag brachte und drauf los knallte. Im selben Augenblick schienen auch von anderer Seite Schüsse zu fallen. Als Oleno, den Unterleib von zerhacktem Blei zerrissen, und Toreno mit zerschmetterter Hand zusammenbrachen, waren der vorerwähnte Mordbube und sein mutmaßlicher Spießgeselle spurlos verschwunden. Die Polizei fand nach gründlicher Suche nur in dem Schuppen hinter dem Hause Nr. 1149 Cambridge Ave. eine erst kürzlich benutzte Flinte mit abgesägten Läufen. Der Eigentümer der Waffe hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Verwundeten fanden Aufnahme im Passavant Hospital. Dort wird Olenos Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Der Mann war bisher nicht vernehmungsfähig. Toreno beteuert, über den Beweggrund zur Tat keine Auskunft geben zu können. Ebensowenig wisse er, wer der oder die Täter waren.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Au! Hexenschuß! Reibt Schmerzen weg aus lahmem Kreuz.

Reibt Kreuzschmerzen heraus mit einer kleinen Flasche von St. Jakob's Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu verspüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Hexenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberanstrengung, und Ihr erzielt die Linderung von dem Augenblick an, wo Ihr Euren Rücken mit dem lindernden, durchdringenden „St. Jakobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Ihr reibt Euch einfach das Kreuz damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und verbrennt die Haut nicht.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche vom alten, ehrlichen St. Jakobs Oel aus irgend einer Apotheke, und nachdem Ihr es nur einmal gebraucht habt, werdet Ihr vergessen, daß Ihr je Kreuzschmerzen oder Hexenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie getäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Erwerbt Euch die alte Freude am Leben wieder.

Hat das Leben seine Reize verloren? Leidet Ihr fortwährend an nervöser Niedergeschlagenheit—seid Ihr elend?

Sehr häufig wird dieser Zustand durch schlechte Ausscheidung verursacht. Verstopfung ist der eigentliche Grund für viele „Nervenfälle", wie Euch irgend ein Doktor sagen wird.

Beseitigt einmal n a c h h a l t i g die Verstopfung, und Ihr werdet Euch wundern über die Wiederkehr Eurer Gesundheit und Lebenslust.

Abführmittel und Cathartics heilen keine Verstopfung. Sie geben nur zeitweilig Erleichterung und tragen dazu bei, eine Gewohnheit zu schaffen, die sehr gefährlich ist.

Aber Ihr findet in **Nujol** ein rationelles Mittel, die normale, gesunde Tätigkeit der Gedärme wieder herzustellen. **Nujol** ist ein reines, weißes Mineral-Oel, das genau allen Anforderungen der Lane-Behandlung für Verstopfung entspricht, die jetzt von Aerzten überall als das sicherste und wirksamste Mittel verschrieben wird, normale Darm-Tätigkeit wieder herzustellen.

Es ist kein Abführmittel, sondern ein Schmieröl. Da es rein mechanisch wirkt, kann es ohne Schaden in jeder beliebigen Quantität genommen werden.

Nujol ist farblos, geschmacklos und geruchlos.

Schreibt nach Büchlein: „The Rational Treatment of Constipation." Wenn Euer Apotheker es nicht hat, schicken wir Euch eine Pintflasche nach irgendwo in den Vereinigten Staaten nach Empfang von 75c — Geldanweisung oder Briefmarken.

Nujol
REG. U.S. PAT. OFF.

Das reine weiße Mineral-Oel.

STANDARD OIL COMPANY (New Jersey)

Bayonne New Jersey

Gutgeheißen von: Harvey W. Wiley, Direktor des Good Housekeeping Bureau of Foods, Sanitation and Health.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Ein Kleid für junge Mädchen.

Dieses fesche Kleid hat eine einfache Bluse mit weitem Kragen und verzierten Manschetten an den schlichten, langen Aermeln. Der Rock be-

7489

steht aus drei Bahnen und wirft an jeder der seitlichen Nähte Falten. Das Kleid wird vorn geschlossen und ein flacher Gürtel aus andersfarbigem Stoff wirkt sehr ansprechend.

Für mittlere Größe sind 4 Yards 44 Zoll breiten Materials und ⅝ Yards 36 Zoll breiten Besatzstoffes erforderlich.

Schnittmuster No. 7489. Größen: 14, 16, 18 und 20 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Falls Leute sich mit dem Alter ebenso verschönern würden, als wie Velvet es tut, dann gäbe es mehr Damen die sich als über fünfundzwanzig bekennen würden.

Velvet Joe.

Nach zweijähriger Lagerung erreicht Kentucky Burley Tabak volle Tadellosigkeit für Pfeifenrauchen.

Velvet lagert zwei Jahre!

Liggett & Myers Tobacco Co.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Lösung der Abwasserfrage beschäftigt die Grundeigentumsbörse.

Der Chicagoer Grundeigentumsbörse hat ihr Mitglied Henry W. Walker das Anerbieten gemacht, die auf $3500 geschätzten Kosten eines fachmännischen Studiums der Lösung der immer bedenklicher werdenden Abwasserfrage durch George A. Soper, Leiter der New Yorker Abwasserkommission und John D. Watson von Birmingham, England, zu tragen. Bekanntlich ist schon vor Jahren von hervorragenden Fachleuten der Abwasserbehörde als einzige mögliche Lösung das Berliner System der Abführung der Masse, welche der Abwasserkanal nicht mehr zu bewältigen vermag, auf ausgedehnte Rieselfelder empfohlen worden, bei den Empfehlungen ist es aber geblieben. Die Börse hat ferner beschlossen, die Manierresche Liegenschaft 416 bis 422 Nord Dearborn Straße, zwischen Randolph und Washington, auf lange Jahre zu pachten und die Baulichkeiten durch einen dreistöckigen Neubau zu ersetzen, dessen obere Stockwerke die Börse beziehen will. Vor letzterer hielt heute Mittag Vizepräsident Schoyer von der Pennsylvaniabahn einen Vortrag über den neuen Bahnhofsbau dieser Bahngesellschaft; der Bau wird etwa $60,000,000 kosten.

Die Illinois Trust and Savings Bank hat auf ein neues Fabrikunternehmen auf der Westseite der State Straße, südlich von der 10., in Chicago Hights, Grund 692 bei 507 Fuß, $250,000 zu fünf Prozent Zinsen auf zehn Jahre gegen Hypothek zu Bauzwecken geliehen.

Thomas Tagney hat an Samuel Weinberg zu $100,000 das achtzehn Wohnungen von vier, fünf und sechs Zimmern enthaltende Gebäude an der Südwestecke der Cambridge Ave. und Surf Str., Grund 88.5 bei 150 Fuß, verkauft. In jener Gegend zwischen der Belmont Ave. und dem Diversey Boulevard, östlich vom Broadway, ist die Bautätigkeit eine sehr starke; am Briar Place werden in diesem Frühjahr allein Baustellen von etwa 400 Fuß Front mit eleganten Zinshäusern bebaut werden.

Die Liegenschaft an der Spaulding Avenue, 126 Fuß südlich von Schubert, 338 bei 143 Fuß, ist für $27,000 von der Hibernian Banking Ass. Treuhänder, an Hans Jensen und Niels Steenhill verkauft worden.

Eine Nacht im deutschen Kriegslager

Die heutige Festlichkeit des Vereins Teutonia in der Nordseite Turnhalle.

Der deutsche und österreichisch-ungarische Verein „Teutonia", dessen Feier von Kaisers Geburtstag am 27. Januar auf das Publikum eine derartige Anziehungskraft ausübte, daß die Nordseite-Turnhalle nicht groß genug war, alle Gäste aufzunehmen, und daher Hunderte an der Kasse zurückgewiesen werden mußten, hat sich einem vielfach geäußerten Wunsche Folge leistend, entschlossen, heute Abend in derselben Halle eine Nachfeier zu veranstalten, für welche der Titel: „Eine Nacht im deutschen Kriegslager" gewählt wurde. Es werden dabei verschiedene deutsche und österreichisch-ungarische Militär- und Gesangvereine mitwirken, desgleichen der Schuhplattlerverein „D' Wildschützen" und das umfangreiche Programm weist u. A. ein Exerzieren der Reservisten, Aufziehen der Wache, ein Kriegsgericht und vieles Andere auf.

Auch wird eine Feldlager-Szene „Auf der Wacht" von der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago aufgeführt, sowie eine Parade-Abnahme durch Feldmarschall von Hindenburg. Zum Schluß werden alle Anwesenden aus der Gulaschkanone gespeist.

Die Hälfte des am 27. Januar erzielten und des heute zu erzielenden Reinertrages wird in die Kasse der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft fließen.

Leset die „Sonntagpost"

RANDOLPH MARKET and GROCERY

Speziell für Freitag u. Samstag in unseren Läden

166 N. State Str., 222 W. Madison Str., 814 W. 63. Str., 1379 Milwaukee Ave., 3720 N. Halsted Str., 524 W. North Ave., 3021 Lincoln Ave., 3455 W. North Ave., 4224 Armitage Ave.

5 Pfd. bester granulirter Zucker (mit $1.00 Grocerybestellung)....25c

Gold Medal Mehl, 1/8 Bbl. Sack zu....73c

3 Packete Crispo Crackers....10c
3 Packete Quaker Oats, Scotch Barley oder Ralston's Bran, für....25c
10 Stücke Galvanic Seife....37c
3 Pfund fancy Kopfreis oder Kalifornia Lima Beans....25c
Gallone-Büchsen feinste New Yorker rote Rüben, in Scheiben, Büchse....25c
4 Pfd. fancy große Kalifornia Pflaumen oder Peaches....49c
3 große Flaschen echter Tomato Catsup....25c
Hershey's Frühstücks-Kakao, Pfund-Büchse 30c, ½ Pfd. Büchse....16c
Drei 10c Packete Quaker Corn Flakes....20c
Miner's Handseife, 6 Stücke....25c

Feinster neuer Hawai Scheiben-Ananas 1 Dutz. Nr. 2 Büchsen $1.60, Büchse....14c
Hickmott's fancy Kalifornia weißer Spargel, drei 35c Büchsen für....65c
20c Büchsen Little Quaker Erbsen, 1 Dutz. Büchsen $1.75, Büchse....16c
15c Wert Hart Junior Erbsen, 1 Dutz. Büchsen $1.15, Büchse....10c
Marcellus Lima Bohnen oder Succotash, 12c Wert, Dutzend Büchsen 95c, 3 Büchsen....25c
40c Wert Kalifornia Royal Ann Kirschen, Büchse....25c
3 Büchsen f'en Michigan Scheiben-Peaches....28c
60 Stamps mit jedem Pfd. Majestic Tee, irgend eine Sorte....65c

10 Stamps mit Pfd. guten Cup Kaffee....25c
15 Stamps mit jed. Pfd. Plantation Kaffee....30c
20 Stamps mit jed. Pfund Randolph Kaffee....35c
Große süße Navel Apfelsinen, das Dutz....29c
Jumbo Größe Grape Fruit, Stück 5c. Dutz....55c
Große dünnschalige Zitronen, Dutzend....15c
Rhode Island Greenings, 10 Pfund....29c
Feinstes Country Gentleman Zucker Corn, Dutzend Büchsen $1.39, Büchse....12½c
Bells of Heart fancy geschnittene grüne Bohnen, ein 20c Wert, 6 Büchsen 69c, Büchse....12½c
3 Pfd. frisch gebackene Fig Bars....29c

Strikt frische neu gelegte Eier, das Dutzend zu....25c

Jelke's Good Luck oder Downey's Delight, 5 Pfund Eimer....89c
Gilt Edge feinste Creamery-Butter, 5 Pfd. $1.70, Pfund....35c
Elgin Creamery Style, 5 Pfund $1.25, Pfund....26c
Feinster Full Cream Dodge County Brick Käse, Pfund....29c
Feinster alter englischer Käse, Pfd....26c
Herkimer County Full Cream amerikanischer Käse, weißer oder gelber, Pfund....29c

Pork Loins von jungen Schweinen, fein zum Braten, speziell, Pfd....15c

Rolled Roast oder Sirloin Roll, vorzüglich für die Sonntags-Mahlzeit, spez., das Pfund....16½c
Pot Roast, von einem Stier Chuck abgeschnitten, Pfund....12½c
Roast Veal, Leg od. Loin, Milk Fed, speziell, das Pfund....18½c
Große gelbe Hühner, fein für Stewing, das Pfund....16½c
Nr. 1 Schinken, jeder eine ausgewählt und sehr fein, das Pfund....16½c
Nr. 1 Stücken-Speck, 5 bis 7 Pfund im Durchschnitt, spez., Pfund....19¾c
Spanferkel-Schinken, gut geräuchert und Sugar Cured, das Pfund....12½c
Nr. 5 Eimer Armour's reines Schmalz, während dies. Verk. Stück....79c

„O. F. C.", in Bond auf Flaschen gezogen, volles Quart zu....69c

10 Jahre alter Sunny Brook, Old Jordan oder Oscar Pepper, 2 Gall. $5.50, Gall. $2.95, halbe Gallone $1.55, volle Quartfl....89c
14 Jahre alter Special Reserve Bourbon, in Anderson County, Kentucky, gemacht, gealtert und gereift im Lagerhaus der Ver. Staaten; Gall. $3.50, ½ Gall. $1.85, Quartfl....$1.00
Ballantine's Newark Ale oder Stout, so gut wir irgend ein importirter, 1 Dutz. Pintflaschen 99c, 1 Dutzend Nips....75c
Prima Tafelbier, 1 Dutz. Karton (25c Rabatt für leere Flaschen)....89c
Bonnie Doon schottischer Whiskey, $1.35 Wert, zu....98c

Haig & Haig schottischer Whiskey, Pinch-Flasche....$2.09
Booth's Old Tom Gin, Flasche....89c
Feinster italienischer Wermuth, Flasche....59c
White Label 5 Jahre alter Kalifornia Port, Sherry, Malaga, Angelica oder Tokayer, Gallone 89c, halbe Gallone....50c
Echter New Yorker weißer Port, weißer Tokayer oder süßer Catawba-Wein, halbe Gall. 85c, volle Quartflasche....49c
10 Jahre alter McCutcheon oder Guckenheimer Rye, 2 Gall. $5.00, Gall. $2.69, halbe Gallone $1.50, volle Quartfl....80c

Schilling's Zinfandel, Claret oder feiner Riesling, Gallone-Flasche für....79c
1000 halbe Gall. Flaschen, Pennsylvania Rye, Kentucky Bourbon, Dry Gin, Holland Gin, Sloe Gin, Creme de Menthe, Apricot Cordial oder Peach Cordial, Stück....$1.15
Importirte Rheinweine, franz. Claret oder franz. Sauternes, Kiste mit 12 Flaschen $7.75, Flasche....69c
Duffy's sterilisirter Apfel Cider, Dutzend Flaschen....75c
Milshire Dry oder Plymouth Gin....75c
Hennessey imp. Brandy, Flasche....$1.29

Deutsche Arbeiterfürsorge.

Deutsche Vereine sollten für ihren Versammlungs-Imbiß „K"-Brot bestellen.

Unbeschäftigte, geübte Arbeiter, die aus freiem Antriebe die Tätigkeit in Fabriken aufgegeben haben, die durch Annahme großer Kontrakte für Kriegslieferungen sich in Arsenale umwandelten, sind in großer Zahl untergebracht worden in Stellungen, wo sie Friedensgerätschaften herstellen. Da sich jedoch nicht genug Arbeitsgelegenheiten in Chicago fanden, so hat die Deutsche Arbeiterfürsorge (Obmann Dr. Niven) eine Vereinbarung mit großen Fabriken in Wisconsin, Indiana und Michigan getroffen, um für solche Arbeiter die höchstmöglichen Löhne und besten Bedingungen zu erwirken.

Um nun denjenigen Arbeitern, die noch auf Arbeitsgelegenheit warten, zu helfen, sind Heimindustrien eingerichtet worden, die sich stetig weiter ausbilden. Plaketten von Washington sind in Vorbereitung, solche von Abraham Lincoln und der Heerführer Hindenburg und Mackensen sind fertig und finden flotten Absatz. Schachteln mit Bleisoldaten, enthaltend eine berittene Patrouille von 8 Mann und eine Schleichpatrouille von 4 Mann, sind käuflich für 50 Cents.

Die Herstellung des Kriegsbrotes ist auch eine zum Nutzen der Arbeiter bestimmte Industrie. Das Kriegsbrot ist im Büro der Deutschen Arbeiterfürsorge, 154 W. Randolph Str., Zimmer 76, zu haben. Ferner bei G. W. Cramer, 3434 N. Halsted Str., Georg Homeyer, 3559 N. Ashland Ave., Franz P. Glaser, 1357 N. Clark Str., Charles Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str., L. G. Kunze, 18 Ost Randolph Str., Henry Schölltopf, 309 W. Randolph Str., im Kaiserhof und Bismarck Hotel, bei Georg Schuster, 525 W. North Ave., Martin Engel, 1834 Larrabee Str., und Albert Knop, 2412 Lincoln Ave. Der Senefelder Liederkranz und die Harmonie, die am Dienstag, bezw. Freitag, in der Lincoln Turnhalle tagen, haben für jede Sitzung je 40 Brote bestellt in Würdigung der Tatsache, daß dadurch manchem beschäftigungslosen Arbeiter geholfen wird, ein Beispiel, das recht viele deutsche Vereine nachahmen sollten.

Gastmahl für Komm. Ruser.

Harry Rubens veranstaltete es gestern ihm zu Ehren.

In den Räumen des Germaniaklubs gab gestern Herr Harry Rubens dem Führer des in Hoboken internirten Dampfers „Vaterland", Kommodore Hans Ruser, ein Festessen, an welchem neben dem Ehrengast und dem Gastgeber die Herren Hermann Paepcke, Konsulatsverweser Baron von Reiswitz, Albert Breitung, A. C. E. Schmidt, A. F. Madlener, E. W. Wagner, Emil Eitel, Alfred B. Steffens, A. Huber, Wm. Wilms, Dr. Saurenhaus, Julius Goldzier und H. Bartholomae teilnahmen. Tischreden hielten die Herren Rubens, Bartholomae, v. Reiswitz und Goldzier, sowie Kapitän Ruser, der sich über die Anhänglichkeit der Deutschamerikaner an das alte Vaterland, die er im Westen gefunden, sehr erfreut äußerte. Auf allgemeinen Wunsch erzählte er den Tischgenossen auch viel Interessantes aus seiner Laufbahn, die ihn vom Schiffsjungen bis zum Führer des größten deutschen Dampfers gebracht hat.

— Ja ja. — Gast: „Was, eine Mark verlangen Sie für die Kaviarsemmel? Ist denn der Kaviar jetzt so teuer geworden?" — Kellner: Der Kaviar nicht, aber die Zwiebeln!"

Das Wetter im Februar.

Der vergangene Monat hielt sich im Allgemeinen normal.

Nach dem Bericht des Wetteramts ist der Monat Februar in Bezug auf Luftwärme und Sonnenschein nahezu normal gewesen. Vom 15. bis zum 25. herrschte verhältnißmäßige Wärme, aber während der übrigen Zeit hielt die Luftwärme im Allgemeinen sich unter dem Normalmaß, obwohl keine ungewöhnliche Kälte eintrat. Der feuchte Niederschlag, 0.87 Zoll; war der geringste seit Februar 1877 und stand in scharfem Gegensatz zu der erheblichen Regenmenge im Januar. Der kälteste Tag des Monats war der 7. mit 3 Grad unter Null, der wärmste der 22. mit 50 Grad. Der Durchschnitt der Luftwärme war 25 Grad. An 10 Tagen war der Himmel klar, an 5 Tagen teilweise und an 14 Tagen ganz bedeckt.

Vorbeigelungen.

Arzt brachte einen Lebensmüden bald wieder außer Gefahr.

Der 57jährige Arbeiter Otto Groth, Nr. 3061 Lyman Straße, versuchte heute in seiner Wohnung seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Er wurde bereits bewußtlos aufgefunden, aber von einem Arzt in kurzer Zeit außer Gefahr gebracht. Nach Angabe der Polizei soll Groth in letzter Zeit gekränkelt und stark getrunken haben.

In einem Anfall von Schwermut versuchte die 36jährige Frau Emma Saunders, Nr. 310 S. Halsted Str., ihrem Leben mittelst Karbolsäure ein Ende zu machen. Sie war bewußtlos, als sie aufgefunden wurde und mußte nach dem Countyhospital überführt werden, wo die Aerzte an ihrem Aufkommen zweifeln.

Niedergerannt.

An der Clark und Adams Straße wurde heute der 24jährige Straßenbahnschaffner Stewart Reinhart, Nr. 221 Süd Kedzie Ave., von einem Kraftlastwagen eines großen Ladens der unteren Stadt, der von Fred Olson, Nr. 1043 Waveland Ave., gelenkt wurde, niedergerannt. Reinhart erlitt außer einem Beinbruch wahrscheinlich auch innerlich schwere Verletzungen. Er wurde nach dem Iroquois Hospital geschafft.

Schaufensterauslage geplündert.

In voriger Nacht zertrümmerte ein Spitzbube mit einem Backstein das Schaufenster des Ladens des Juweliers H. O. Kemnitz, Nr. 4533 N. Kedzie Ave., eignete sich mit schnellem Griff Schmuck im Werte von etwa $500 an und suchte das Weite. Als Kemnitz und Frau, die hinter dem Laden schliefen, durch die eindringende kalte Nachtluft aus dem Bett getrieben wurden und den Einbruch feststellten, war der Dieb über alle Berge.

Tot aufgefunden.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 46 Ost Illinois Straße, wurde der 26jährige Koch Sal Piacent entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß die Flamme des Heizofens den Sauerstoff im Zimmer aufgezehrt und dadurch den Tod des Mannes herbeigeführt hatte.

Dorfwiesenfest.

Die Nachbarschaftsgilde der Siedelung der Northwestern Universität veranstaltet morgen Abend im großen Saale von Schönhofens Halle ein Fest betitelt „Ein Abend auf der Dorfwiese". Tanz und Lustbarkeit stehen auf dem Programm, die Beteiligung kostet nur 25 Cents

Kleine Kriegsnachrichten

Nur für Munitionsbeförderung?

New York, 2. März. Die großen Passagierdampfer „Lapland", „Baltic" und „Adriatic" der White Star Linie werden wenigstens bis zum 12. April ausschließlich als Frachtschiffe Verwendung finden, wie die International Mercantile Marine Company gestern Abend ankündigte. Der Laderaum soll auf jedem dieser Dampfer durch Entfernung der Vorratskammern um annähernd 2000 Tonnen vergrößert werden. „Lapland hätte am 8., „Baltic" am 15. und „Adriatic" am 29. März New York verlassen sollen.

Da keine Passagiere befördert werden, dürften die Schiffe, wie man glaubt, auch dem Transport von Munition dienen.

John Bull maßregelt amerik. Geschäft!

Washington, D. C., 2. März. Schreibmaschinen, die von der Remington Typewriter Co. hergestellt werden, sollen von jetzt an Australien als Absatzgebiet verschlossen bleiben. Der Verkauf wurde auf Forderung der britischen Regierung unter der Begründung verboten, daß die Gesellschaft in dem Verdacht steht, „auch mit den Feinden der Alliirten Handel zu treiben".

Die Remington Typewriter Company hat sich in der Angelegenheit mit dem Ersuchen um „raschestes Eingreifen" an das Staatsamt gewandt. Sie stellt die „Anklage" in Abrede und bezeichnet sich als Opfer des Neides englischer Schreibmaschinenfabrikanten.

Neue verdächtige Explosion.
(„International News Service.")

Hammond, Ind., 2. März. Die Bewohner von Lake und von Jasper County entlang mehrerer Meilen des Calumet Flusses glaubten gestern Abend, die Aetna Pulverfabrik sei in die Luft gesprengt worden, denn sie vernahmen eine Explosion, durch die der ganze Bezirk erschüttert wurde. Es stellte sich aber heraus, daß sich Freunde von Fräulein Edith Waling und J. A. Shields, die sich verheiratet hatten, einen sehr unangebrachten Polterabendscherz erlaubten, der recht böse Folgen nach sich zog. Die Leute hatten sich eine große Masse Dynamit zu verschaffen gewußt und zur Explosion gebracht, und dadurch wurden meilenweit Kinder aus ihren Betten geschleudert, Fenster u. s. w. zerstört und anderweitiger Schaden angerichtet.

Von Deutschland kontrollirt.

Stockholm, 1. März. (Ueber London.) Was man seit langer Zeit erwartete, ist Tatsache geworden: Deutschland hat um die Halbinsel Falsterbo, kaum drei Meilen von der schwedischen Ostseeküste entfernt, neue Minenfelder gelegt. Da das Wasser in der schmalen Durchfahrt äußerst seicht ist (an keiner Stelle tiefer als 15 Fuß), müssen die meisten Handelsschiffe um die Minenfelder herumfahren, wo deutsche Kreuzer in internationalen Gewässern die Kontrolle haben.

Die neuen Minenfelder sollen auch den Handel in Kriegskonterbande entlang der schwedischen Küste und mit finnischen Häfen verhindern. Da aber die meisten Schiffe, die diesen Handel vermitteln, nur geringen Tiefgang haben, wird dieser Zweck nur unvollkommen erreicht. Hingegen müssen sich alle größeren Schiffe die deutsche Kontrolle gefallen lassen.

* Im St. Lukas Hospital starb heute John R. Campbell, Nr. 5312 Campbell Ave., an einem Schädelbruch, den er gestern erlitt, als er auf der Treppe der Van Buren Str. Hochbahnstation ausglitt.

Grauhaarig mit 27, nicht ein graues Haar mit 37 Jahren.

Ich bin eines der vielen lebenden Beispiele, daß graues Haar seine natürliche Farbe und Schönheit wieder erlangen kann.

Ich schicke Euch den Beweis frei.

Laßt mich Euch kostenfrei volle Auskunft schicken, welche Euch in Stand setzt, Eurem grauen Haar die natürliche Farbe und Schönheit der Jugend wiederzugeben, ganz gleich, wie alt Ihr seid oder was die Ursache Eures Ergrauens ist. Es ist kein Färbe- oder Beizmittel. Seine Wirkung zeigt sich 4 Tage nach dem Gebrauch.

Ich selbst ergraute vorzeitig mit 27 und war erfolglos, weil ich alt aussah. Ich stellte die natürliche Farbe meiner Mädchenjahre wieder her gemäß dem Rate eines gelehrten Freundes. Ich sehe jünger aus als wie vor 10 Jahren und bin ein lebendes Beispiel dafür, daß graue Haare für Keinen mehr zu existiren brauchen. Ein alter Herr von 76 Jahren, der seit 33 Jahren grau war, folgte vor einem knappen Monat meinem einfachen Rate und jetzt kann kein einziges graues Haar gesehen werden — sein Haar ist das Haar der Jugend.

Diese sind von wirklichen Photographien, welche die ganze Umwandlung zeigen durch Befolgung des Rats von Frau Chapman.

Und so habe ich Arrangements gemacht, vollständige Anleitungen ganz kostenfrei irgend einem Leser dieser Zeitung zu geben, der die natürliche Schattirung der Jugend einem grauen verblaßten oder ausgebleichten Haare wieder zu geben wünscht, ohne den Gebrauch eines fettigen, klebrigen oder schädlichen Färbe- oder Beizmittels und ohne daß es auffällt. Ich verbürge mich für den Erfolg, ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen. Vollständiger Erfolg bei beiden Geschlechtern und bei allen Altersklassen.

Schneidet darum untenstehenden Koupon aus und sendet mir Euren Namen und Adresse (mit Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein) und legt eine 2c-Marke für Rückporto bei, und ich sende Euch volle Einzelheiten, die es für Euch unnötig machen, je wieder ein graues Haar zu haben. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Suite 113 N. N., Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Dieser freie Koupon berechtigt jeden Leser der Abendpost zum freien Empfang von Mrs. Chapman's vollständigen Anweisungen, grauem Haar seine natürliche Farbe und Jugendschönheit wiederzugeben. Schneidet dies aus und heftet es an Euren Brief. Nur giltig bei sofortiger Verwendung: 2-Cent-Marke für Porto erforderlich. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Suite 113 N. N., Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Spezial-Notiz: Jeder Leser dieser Zeitung Mann oder Frau, der für den Rest seines Lebens ohne graue Haare zu sein wünscht, sollte obige liberale Offerte sofort annehmen. Mrs. Chapman's Ruf bürgt für die Aufrichtigkeit ihrer Offerte.

Beutepolitik.

Bürgermeister versucht auch Schulrat in sie hineinziehen.

Fordert Amt für Mac Cormac.

Verlangt, daß der Schulrat seinen Freund, der in der 7. Ward Handlangerdienste für ihn verrichtete, zum Vorsteher des statistischen Büros mache.

Während bisher alle Chicagoer Bürgermeister es sich zur Pflicht machten, sich so wenig wie möglich in die inneren Angelegenheiten des Schulrats einzumischen und vor Allem die Beutepolitik aus diesem fernzuhalten, hat der wortbrüchige „Reformbürgermeister" Wm. Hale Thompson, der bekanntlich vor der Wahl alles nur Mögliche und Unmögliche versprach, sich nicht entblödet, von dieser Behörde einen fetten Posten für einen seiner politischen Helfershelfer zu verlangen. Er sandte ihr nämlich gestern ein Schreiben zu, in welchem er sie auffordert, seinen Freund Morton MacCormac, der in seinem Auftrage in der 7. Ward den Kampf gegen Alderman John N. Kimball führte, zum Vorsteher des statistischen Büros zu machen, ein Amt, dem er in jeder Weise gewachsen sei. Man überwies die Angelegenheit dem Ausschuß für Rechnungsführung, der in zwei Wochen darüber berichten wird. Da zwei seiner drei Mitglieder, die Kommissäre Max Loeb und E. J. Piggott, erst kürzlich vom Bürgermeister ernannt wurden, kann man sich denken, wie der Bericht lauten wird.

Sercombe entlassen.

Den Posten hatte bisher Parker H. Sercombe inne, der sich aber in letzter Zeit, vor Allem durch einen Brief, in welchem er die Moral der Hochschülerinnen in Frage zog, bei verschiedenen Kommissären mißliebig machte und deshalb gestern, nachdem seine Amtszeit abgelaufen war, nicht wieder ernannt wurde. Präsident Loeb selbst nahm auf das Entschiedenste gegen ihn Stellung; nachdem er den Vorsitz an Vizepräsident Eckhart abgetreten hatte, hielt er eine Ansprache, in welcher er erklärte, daß es im Interesse des ganzen Schulsystems liege, wenn Sercombe aus ihm ausscheide. Die Kommissäre Piggott und Holpuch traten für diesen ein, hatten aber keinen Erfolg damit; er wurde entlassen, sodaß der Posten jetzt also frei ist. Ob MacCormac, der eine Handelsschule an der 63. Straße betreibt, ihn erhalten wird, bleibt abzuwarten. Jener hat sich bereits um eine ganze Reihe von Aemtern beworben, wollte Schulratssekretär, Mitglied oder gar Präsident der Zivildienstkommission, Schulsuperintendent und wer weiß was noch alles werden, ohne daß er bis jetzt seinen Zweck erreichte. Nur als Grundeigentumsabschätzer hat er Anstellung gefunden, obgleich er kaum als Sachverständiger gelten kann. Um ihn zum Statistiker des Schulrats zu machen, müssen 11 Stimmen für ihn abgegeben werden; da der Bürgermeister aber erst sieben neue Mitglieder ernannte, ist es zweifelhaft, ob er diese wird auftreiben können.

Wie es heißt, beabsichtigt der Schulrat, das Gehalt des Statistikers, das bisher $6000 betrug, auf $4000 herabzusetzen.

$20,000 verlangt.

Der Rechnungsausschuß verlangte für das statistische Departement die Summe von $20,000, doch wurden sie noch nicht bewilligt, sondern man legte die ganze Angelegenheit auf zwei Wochen zurück. Um die Ausgaben für diese Zeit zu decken, warf man $1000 aus.

Kommissär Eckhart brachte einen Beschlußantrag ein, dahin lautend, daß die Schulratsangestellten nicht aktiv an der Parteipolitik teilnehmen sollten, stieß damit aber auf den lebhaftesten Widerstand. Nur der Antragsteller selbst sowie Präsident Loeb stimmten schließlich dafür, während sich die Kommissäre Otis und Kruetgen der Abstimmung enthielten; alle anderen stimmten dagegen.

Magen als Sparbüchse.

Hausirer verschluckt drei Münzen in der Absicht, sich umzubringen.

Anscheinend in einem Anfall von Geistesgestörtheit griff gestern der Hausirer Morris Ginsburg, Nr. 1333 W. 14. Str., seine Gattin mit einem Beil an und brachte ihr eine schwere, jedoch nicht tötliche Schädelwunde bei. Der Bursche wurde später verhaftet und berichtete in der Wache an der Maxwell Str., daß seine Gattin gedroht habe, ihn zu vergiften. Er wurde in eine Zelle gesteckt, bald wurde aber der Schließer durch ein Stöhnen aufmerksam, und Ginsberg gestand ihm, daß er zwei Nickelstücke und einen Quarter verschluckt habe, um seinem Leben ein Ende zu machen. Auch wollte er nicht, wie er sagte, daß das Geld in die Hände der Polizei falle. Er wurde nach dem Bridewell Hospital überführt, wo mittels Roentgenstrahlen festgestellt wurde, daß die Geldstücke sich tatsächlich im Magen befinden. Sie wurden ohne operativen Eingriff auf natürlichem Wege wieder entfernt.

* Infolge eines Brandes, welcher anscheinend durch einen schadhaften Schornstein herbeigeführt wurde, wurden heute die vier Familien, die das Gebäude Nr. 4525 S. Hermitage Ave. bewohnen, auf die Straße getrieben. Die Mannschaften des Spritzenzuges Nr. 44 trugen mehrere Frauen, denen der Ausgang abgeschnitten war, aus dem brennenden Gebäude. Der Sachschaden beträgt 500 Dollars.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Freitag ist Verkaufstag für Skirts

— ein Tag der interessantesten Ersparniß-Möglichkeiten, die sich eine Frau nur denken kann, die die Macht kennt, die dieser Laden in Anwendung bringen kann, um seltene Ersparnisse zu bewirken. Subway-Laden.

Extra — 200 Damen Tafetta-Frühjahr-Skirts — vier Muster — zu 5.95

— das Taffeta ist von feiner Qualität; die Skirts sind elegant geschneidert, mit Yoke von tief zusammengefügten Zacken und feinem Shirring; nur schwarze. Taillengrößen: von 24 bis zu 30.

5.95

Extra — 300 Serge und Poplin Skirts für Damen — fünf Muster — zu 3.95

— elegante Muster Marineblau und Schwarz, und alle mit Taschen; das Poplin ist von guter Qualität; der Serge ist ein feiner französischer Serge. Taillengrößen: von 24 bis zu 30 Zoll.

Eine Partie von weißen Wasch-Skirts wurde herabgesetzt auf **50c** — so erstaunlich herabgesetzt, weil sie leicht beschmutzt sind.

Echtschwarze Damenstrümpfe, 6 Paar 75c

— es sind „Seconds" von extra feinen, mittelschweren, baumwollenen Strümpfen, die regulär für das Doppelte dieses Preises verkauft werden.

500 ungarnirte Hüte, Fabrik-Ueberschuß

— ein großes Assortiment — meistens feine Milan Hemps; in leitenden Facons und allen neuen Farben.

Viele von den allerneuesten Mustern 1.25

—alle zu sehr herabgesetzten Preisen— 1.25

Blumen und Blattwerk, Bargains für Freitag—zu 18c

und bis zu 95c — bemerkenswerte Sammlung. Hüte frei garnirt, wenn Hut und Garnitur hier gekauft.

Spitzenmusterproben, 5c, 10c, 15c, 25c Bündel

— brauchbar, modern, höchst begehrenswerte Spitzen, Flouncings, Allovers — Kanten, Bands usw. — in Längen bis zu 3/8 Yard. Subway-Laden.

Schuh-Neuigkeiten, die extra gut sind

Ein Aufkauf von besonderer Wichtigkeit brachte uns in den Besitz von einigen der besten Schuh-Bargains, die wir seit Langem haben kaufen können, wenn man die Bargains nach ihrer Güte beurteilt. Subway-Laden.

Damen Patent-Leder-Schuhe zu 2.35

— diese sind in Knöpf-Mustern, und mit hohen oder niedrigen Absätzen; einfach oder Tipped.

Damen Gunmetal-Leder-Schuhe zu 2.35

— Muster zum Knöpfen oder Schnüren — manche mit Tuchoberteilen; andere mit hohen Absätzen.

Außer dem Spezial-Aufkaufe sind noch verschiedene hundert Paar Schuhe von unseren regulären Partien darunter — nämlich die angebrochenen Partien. Man spart wenigstens 25 Prozent an jedem Paar Schuhe in diesem Verkaufe.

Mattlederne Knöpf-Stiefel für Knaben; Größen 9 bis 13½, zu 1.35; Größen 1 bis 5½, 1.65

Um's Altenteil beschwindelt?

Friedrich Arndt verlangt sein Heim wieder. — Orientalische Tänze.

Der 75 Jahre alte Friedrich Arndt ließ sich, wie er in einer heute im Kreisgericht angestrengten Klage gegen William Osborne behauptet, von diesem vor vier Jahren veranlassen, seine mit $1000 belastete Heimstätte 2129 Herndon Ave. gegen $75 baar und eine Liegenschaft in Baldwin, County Lake, Michigan, zu vertauschen, und habe Osborne geglaubt, der ihm gesagt habe, es seien zwanzig Acres im Werte von je $50, tatsächlich seien es nur siebzehn Acres und deren Wert je $5 gewesen. Arndt verlangt sein Land zurück.

Vor Kreisrichter Windes wird zur Zeit über das Mandamusverfahren verhandelt, welches Sam Weingarden behufs Wiedererlangung der Lizens für das Trocaderotheater angestrengt hat. Es sollen dort orientalische Tänze stattgefunden haben, an denen eine Anzahl alte Jungfrauen und einige Pastoren Anstoß genommen haben. Weingarden behauptet, die Tänze seien gerade so harmlos gewesen, wie die des russischen Ballets im Auditorium Theater.

Superiorrichter Foell hat den Antrag abgewiesen, die Gerichtsverwaltung der Royal-Versicherungsgesellschaft aufzuheben.

Bertha French Field, 5315 Blackstone Ave., Inhaberin eines Putzmachergeschäfts, 1457 Ost 53. Str., hat heute auf Nährgeld und Scheidung von Fred Alden Smith, Beamten der Firma A. A. Waterman & Co., wegen angeblicher Trunksucht und Mißhandlung im Grant Hotel, wo sie ihn hatte heimholen wollen, geklagt. Sie hatte ihn 1907 geheiratet und gestern verlassen. Eveline Mayer hat ferner auf Scheidung von Alvarado J. Mayer, den sie in Tacoma, Wash., am 4. Januar 1911 geheiratet hatte, und Nährgeld für sich und ihr Kind angetragen. Vor zwei Monaten hat sie ihn verlassen; sie nennt Pearl Ruhle. Der Mann verdient $6000 im Jahre.

Durch Kreisrichter Kersten erwirkten heute zwei verlassene Frauen die Scheidung: Die Lehrerin Bessie von Charles G. McAlister und Louise M. von Wallace Flower. Frau McAlister hatte 1901 in Clinton, O., geheiratet, zehn Jahre später war ihr Mann verschwunden; sie wohnt 154 Nord Menard Ave. Frau Flower hatte 1902 geheiratet und bis Dezember 1910 in New York gelebt, war dann mit ihrem Kinde zu ihrer Mutter, Frau McFarlan, 220 Nord Parkside Ave., geschickt worden, da ihr Gatte in Kalifornien eine neue Stellung gefunden haben wollte. Sie hat ihn seither nur einmal wiedergesehen.

Wollen Kompromiß abschließen.

Anhänger des Mayors wünschen Frieden, wollen aber Merriam absägen.

Aldermen, die zum Anhang des Mayors gehören, begannen gestern zwanglose Verhandlungen mit einigen der neun republikanischen Aldermen, die Mayor Thompson in der Vorwahl am Dienstag mit so schmählichem Mißerfolg für sich und seine Faktion bekämpft hat. Sie machten es klar, daß sie bereit sind, einen Kompromiß mit der Opposition im Stadtrat zu schließen, wenn diese Ald. Charles E. Merriam als ihren Führer aufgibt. Sie gaben aber offen zu, daß sie nicht vom Mayor beauftragt seien.

Samuel Hamilton, der Stadtratskandidat der Rathausklique in der 25. Ward, kündigte an, er werde seinen siegreichen Gegner Ald. Frank J. Link unterstützen. Er erklärte, er wisse nichts von einem Gerücht, daß die Rathausfaktion beabsichtige, einen unabhängigen Kandidaten gegen Ald. Link ins Feld zu stellen, und daß er mit einer derartigen Bewegung nichts zu tun haben werde.

Kantor erhält Posten.

John Martin Kantor, Grundeigentumssachverständiger der Behörde für örtliche Verbesserungen und einer der Hauptkampagneredner der Rathausfaktion, ist zum ersten Untersuchungsbeamten der Stadtanwaltschaft ernannt worden. Er wird der Nachfolger von Frank B. Buszin, der zum republikanischen Stadtratskandidaten in der 29. Ward nominirt worden ist. Kantor war früher ein strammer Demokrat.

Thompson widerruft Lizens.

Mayor Thompson widerrief gestern die Lizens des „American Theater", 522 S. State Str., gegen das Mitglieder von Reformorganisationen Beschwerden erhoben hatten.

In Schutt und Asche.

Die North Chicago Feuerwehr mußte erst zusammengetrommelt werden.

Das Auditorium Hotel in North Chicago, eines der ältesten Gebäude jener Ortschaft, wurde gestern Abend durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf etwa $20,000.

Das Hotel, dessen Eigentümer Robert Schreiber, Chicago, war, wurde von Charles W. Bush, dem Herausgeber des North Chicago Times-Record, geleitet. Frau Bush entdeckte das durch Ueberheizung des Zentralofens verursachte Feuer und setzte sich zweimal telephonisch mit der Feuerwache in Verbindung, erhielt aber, da kein Mitglied der Löschmannschaft zur Stelle war, keine Antwort. Ihr blieb also nichts weiter übrig, als ihren Gatten, der sich im Geschäftszimmer der Zeitung befand, zu benachrichtigen, und der mußte durch seine Laufburschen die Feuerwehr zusammentrommeln lassen. Inzwischen hatten die Flammen derartig um sich gegriffen, daß auch die Hilfe der Feuerwehr in Waukegan in Anspruch genommen werden mußte. Das Gebäude war aber nicht mehr zu retten. Es wurde fast gänzlich zerstört.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO . . . ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Des Mayors Aschermittwoch.

Mayor Thompson soll das Ergebniß der städtischen Wahlen als einen „bemerkenswerten Sieg" bezeichnet haben und hat damit den Nagel auf den Kopf getroffen. Aber wenn er sich als den Sieger ausgibt, dann ist er zweifellos farbenblind geworden. Derjenige, dem die eklen Spiegelfechtereien grabschender Dunkelmänner noch nicht den klaren Blick getrübt haben, wird in dem Wahlresultat sicherlich etwas ganz anderes sehen. Dem Zaren von Chicago war wohl der Wunsch Vater des Gedankens. Aber der Freudentaumel dürfte bald verfliegen und nüchterner Erwägung Platz machen. Am nächsten Dienstag ist Fastnacht und auf die fröhliche Karnevalszeit folgt dann die trübe, graue Aschermittwochstimmung. Auch dem Mayor steht ein solcher Aschermittwoch bevor, und will man glaubhaften Berichten Gehör schenken, so hat derselbe bereits einen vorauseilenden Schatten über das Rathaus geworfen.

Ist es aber richtig, daß Selbsterkenntniß der erste Schritt zur Besserung ist, dann wird die Bürgerschaft noch lange auf eine Reform der städtischen Administration zu warten haben. Denn die ganze Wahlkampagne des Mayors zeigte auf das Deutlichste, daß er gesonnen ist, auf dem von ihm beschrittenen Pfade fortzuwandeln. Besäße Herr Thompson in Wirklichkeit jene politische Klugheit, die ihm seine Anhänger zuschreiben, dann hätte ihm die Vorwahl am Dienstag eine Flammenschrift an der Wand, eine Warnung vor dem drohenden politischen Untergange sein müssen. Ist seine Verblendung jedoch so groß, daß er die Bürgerschaft durchaus dazu zwingen will, auf seine Fasson selig zu werden, so ist er in seinen Anschauungen zu rückständig, um der Stadt nützen zu können. Führt er im zweiten Jahre seiner Amtsführung fort, wie er im ersten begonnen hat, so schaufelt er sich damit selbst sein politisches Grab.

Die gegenwärtige Wirtschaft in unserer Stadtverwaltung hat dem Ansehen Chicagos im ganzen Lande geschadet. Die Stadt wurde zum Stelldichein des Abschaumes der Menschheit, u. die Polizei kann aus dem einen oder dem anderen Grunde nicht mit dem Gesindel fertig werden; im Stadthause jagt ein politischer Skandal den andern, eine Grabschaffäre die vorhergehende. Man schließt anständige Wirtshäuser am Sonntage und läßt dafür die Brutstätten des Lasters ungestört. Man verteilt allerhand väterlich ausgedachte Pamphlete und Bulletins an die Bürgerschaft, in denen man derselben zahlreiche weise Gesundheitsregeln predigt und die Fresh-Air-Cars anpreist; doch läßt man gleichzeitig die Stadt im eigenen Schmutz verkommen. Klappern gehört eben zum Handwerk. Wenn man nur immer den Mund hübsch aufreißt und zusieht, daß die Leute von einem reden, dann kann es nicht fehlen. Was und wie sie sprechen, ist dabei kaum von Belang, denkt man; denn das Volk hat ein eigentümlich kurzes Gedächtniß. Aber die Tatsache, daß der betreffende Name einmal im Munde der Leute gewesen ist, hilft unter Umständen wunderbar. Der schlimmste Feind der Politiker jener Sorte ist das Schweigen. Was sollte wohl aus ihnen werden, wenn man sie totschweigen würde!

Aber mit dem Munde allein läßt sich eine Weltstadt wie Chicago nun einmal nicht verwalten. Dazu gehören Taten, und zwar Taten, von denen die Bürgerschaft mit Wohlgefallen Kenntniß nimmt. Die Skandalgeschichten, mit denen das Rathaus gegenwärtig bis zum Ueberlaufen angefüllt ist, sind nicht zu ihnen zu rechnen, ebensowenig die auf einen besonders tiefen moralischen Ton abgestimmte Wahlkampagne des Mayors oder dessen zahlreiche Unterlassungssünden, die eben so schwer gegen ihn ins Gewicht fallen, wie der Mangel an Uebereinstimmung zwischen gewissen Versprechungen vor der Mayorswahl und gewissen Handlungen nach derselben. Das Oberhaupt der Stadt hat in seiner Wahlkampagne ausdrücklich an das Volk appellirt und das Volk hat gesprochen. Sein Verdikt kommt einer vernichtenden Verurteilung der Verwaltung Herrn Thompsons gleich. Die Hauptwahl dürfte dieses abfällige Urteil nur noch unterstreichen und der Mayor wird sich den unausbleiblichen Folgen seines Verhaltens auf die Dauer nicht entziehen können. Der Tag der Abrechnung mag sich hinausschieben lassen; zu umgehen ist er nicht. An jenem Tage wird Mayor Thompson politisch ein toter Mann sein.

Fälschungen.

Was wird nicht alles in dieser Welt des Scheins gefälscht! — Fälschungen überall. Freilich gibt es Fälschungen, die überhaupt nicht strafbar sind, wie falsche Haare, falsche Zähne, falsche Waden und falsche — doch weiter wollen wir hier nicht aufzählen. Solche „Falschheiten" gehen aber nur „ihn" oder „sie" an. Das Gesetz kümmert sich nicht weiter um sie, soweit sie nicht nachher bei Ehescheidungen als „Gründe", als „Vorspiegelung falscher Tatsachen" bei der Entscheidung des galanten, bezw. ungalanten Richters ins Gewicht fallen.

Dann aber gibt es Fälschungen, die vom Gesetz schwer bestraft werden, weil dadurch die Allgemeinheit vor schweren Schädigungen an der Gesundheit oder am Geldbeutel bewahrt bleiben soll. So haben wir den Falschmünzer, der von Onkel Sam schwer bestraft wird, selbst wenn er noch „gehaltreichere" Silber- oder Nickelmünzen herstellt, denn der Geldbeutel Onkel Sams leidet darunter. So wird der Nahrungsmittelfälscher bestraft, weil er die Schaar der Käufer um ihr gutes Geld gegen schlechte Waare kränkt und außerdem gesundheitsschädlich gegenüber den Konsumenten wirkt. Auch die Checkfälscher werden hart bestraft, weil sie — abgesehen vom Geldschaden — vor allem die Grundlage des Geschäftsverkehrs, das Vertrauen, erschüttern.

Das Kapitel dieser strafbaren Fälschungen könnte noch lange fortgesetzt werden, aber der Schaden, den diese Arten von Fälschung anrichten, ist immer noch gering, ist kaum zu achten gegenüber einer Art von Fälschung, die zwar vom Gesetz nicht bestraft wird, aber den größten, schier unheilbaren Schaden anrichtet.

Es ist die Fälschung der öffentlichen Meinung.

Hierin sind die „Angelsachsen" unübertreffliche Meister. Und das Unheil, das sie bereits mit diesen Fälschungen unter den Völkern dieser Erde angerichtet haben, kann nicht mit „Zuchthaus bis in Ewigkeit", nicht mit „Geldstrafen bis zum Goldvorrat der Welt" gebüßt oder aufgewogen werden. Fälschung der öffentlichen Meinung kann das schwerste Verbrechen darstellen, weil es ganze Völker in Tod und Verderben stürzen mag.

Niemals ist dies klarer zu Tage getreten als während dieses Krieges — auch schon vorher in langer Vorbereitung — durch die Hetz- und Wühlarbeit der angelsächsischen Presse.

Das schlimmste und bösartigste Hetzblatt ist unstreitig das berüchtigte „Providence Journal" in Providence, R. J., das gegen die Botschaften der Zweimächte einen niederträchtigen Kampf der Lüge und Verleumdung führt, wie er wohl in keinem zivilisirten neutralen Lande geduldet werden würde.

Das „Providence Journal" hatte die ganze Zeit über eine Verleumdungskampagne gegen den Grafen Bernstorff geführt, ohne daß man in Washington sich bemüßigt fühlte, den offiziellen Vertreter einer befreundeten Macht gegen diesen Schandwisch zu schützen. Da ward dem deutschen Botschafter schließlich die Sache doch zu bunt, und er erklärte, daß er gegen alle Verleumder von nun an gerichtlich vorgehen werde. Da verstummte plötzlich das Schandmaul in Providence, R. J., denn offenbar fürchtete es sich vor „Schadenersatz", der vielleicht höher gekommen wäre als der „Profit", den man aus diesen Fälschungen zog. Und ein Geschäft, das sich nicht bezahlt, lohnt sich nicht fortzusetzen.

Aber da blieb immer noch die österreichisch-ungarische Botschaft übrig. Zwar hatte man den Botschafter selbst, den unvorsichtigen Dr. Dumba, erfolgreich „fortgeekelt", aber der Verweser Baron Zwiedineck war noch da. Der war freilich, durch den Schaden seines Vorgängers gewarnt, sehr vorsichtig geworden. Aber da griff man einfach zu dem bewährten Mittel der Fälschungen, indem man einen Brief des Barons an das k. u. k. Generalkonsulat in Chicago fabrizirte, in dem dieses angewiesen wurde, dem böhmischen Wochenblatte „Vesmir" eine „Unterstützung" auszuzahlen. Man war sogar so frech, die Unterschrift des Barons zu fälschen. Recht bezeichnend für den Tiefstand angelsächsischer Moral!

Sicherlich weiß der „Editor" des Schandwisches, daß seine Lügen kurze Beine haben, daß seine Fälschungen entdeckt werden, aber er handelt nach dem alten Satze: „Wirf nur mit Dreck, etwas bleibt schon hängen!" — So wird die öffentliche Meinung gefälscht. Denn der Durchschnittsleser der angelsächsischen Presse ist ja so unsäglich dumm und gedankenlos, daß man ihm einfach a l l e s bieten kann. Er schluckt alles.

Wie's Gescherr, so der Herr! — Die Herren und Gebieter dieser hiesigen angelsächsischen Schandwische sitzen drüben in London. Lord Northcliffe ist der geistige Leiter im Auftrage des britischen Lügen-Kabinetts. Lord Robert Cecil, der Handelsminister, hat gestern wieder eine solche freche Fälschung vorgenommen, indem er ein „Statement" losläßt des Inhalts:

„Es ist immer britische Ansicht gewesen, daß „nur zur Verteidigung" bewaffnete Handelsschiffe nicht auf Tauchboote oder andre Kriegsschiffe feuern sollen (man achte auf das „must not fire"), ausgenommen im Falle der Selbstverteidigung. Die Deutschen haben eine Stelle in dem Dokument, das sie auf einem torpedirten Schiffe fanden, dahin verdreht, daß Handelsschiffe die Instruktion zum Angriff erhalten hätten. Dem ist nicht so. Die fragliche Stelle, die eine Maximum-Distanz angibt, außerhalb derer die Handelsschiffe angewiesen sind, nicht zu feuern (also ist doch eine Distanz vorhanden, i n n e r h a l b derer sie feuern m ü s s e n), muß in Verbindung mit einer andern Stelle gelesen werden, die absolut klar macht, daß Handelsschiffe nicht angreifen sollen (man merke: must not attack!), bevor das Tauchboot nicht mißzuverstehende feindliche Absichten zeigt." — Die Absichten eines Tauchboots könnten ja vielleicht sein, daß sich der Kommandant mit dem Schiffskapitän blos über das Wetter ein bischen unterhalten möchte! — Höchst ulkig aber ist die Annahme, daß die deutsche Admiralität das Dokument „mißverstanden" habe. Die deutsche Admiralität kann so gut englisch lesen und verstehen wie die englische selber, ja noch besser wie der britische Handelsminister, sonst würde er nicht solchen Unsinn verzapft haben.

Aber die Absicht dieses „Statement" ist ja auch nur: Fälschung der öffentlichen Meinung. Ist berechnet auf die Dummheit des angelsächsischen Lesers.

Am verderblichsten aber ist die Fälschung der öffentlichen Meinung durch die angelsächsische Presse, indem sie fortwährend betont, daß das ganze amerikanische Volk ungeteilt hinter dem Präsidenten stehe. Diese Fälschung wird der Präsident ja mittlerweile an der Haltung des Kongresses in den letzten Tagen erkannt haben. Welch ungeheures Unheil für das ganze Volk drohte aber durch diese Fälschung!

Die Lage im Orient.

Durch die kürzlich erfolgte Einnahme Erzerums durch die Russen ist der Kriegsschauplatz in Kleinasien, im Kaukasusgebiet und in Persien wieder etwas mehr in den Vordergrund des militärischen Interesses gerückt.

Rußland hat sich hier ein hohes Ziel gesteckt. Es will einerseits durch Persien, andererseits vom Kaukasus aus durch Armenien nach Bagdad und an den Unterlauf des Tigris vorstoßen, um den in Kut el Amara noch immer eingeschlossenen Engländern die Hand zu reichen. Der eisfreie Hafen am Persischen Golf, den es an keiner anderen Stelle der Welt gewinnen kann, steht ihm offenbar hier als letzter Wunsch vor Augen.

Bereits Mitte Dezember vorigen Jahres hatten in dem dem russischen Einfluß unterliegenden Nordwestteile Persiens die russischen Truppen unter dem Befehl des Generals Baratow die als Handelsstadt und Straßenknotenpunkt wichtige Stadt Hamadan, das alte Ekbatana, besetzt. Bei dem Eindringen Baratows zogen sich die persischen Nationalstreitkräfte auf der Karawanenstraße Hamadan-Bagdad südwestlich bis Kermandschah zurück. Hier bekamen sie dann Unterstützung durch die von Bagdad heranrückenden türkischen Truppen. Verschiedentlich versuchten die Russen, den persischen Truppen nach Kermandschah zu folgen und darüber hinaus ins Tigristal hinabzusteigen, wurden aber daran von den türkisch-persischen Truppen verhindert, die vor ihnen Kermandschah besetzten und ihnen den Weitermarsch versperrten. Nunmehr gaben die Russen zunächst den Vormarsch in dieser Richtung auf und wandten sich südlich, um durch Persien hindurch über Disful das Meer zu erreichen. Inzwischen aber wurde die Lage des englischen Generals Townsend in Kut-el-Amara immer bedrohlicher und das von Süden heranrückende englische Ersatzheer bei Basra von den Türken geschlagen. Daraufhin rückten die Russen wieder gegen Kermandschah vor, was sie, Londoner, sehr unzuverlässigen Meldungen zufolge, am 26. Februar im Sturm nahmen. Ob diese Nachricht nun auf Wahrheit beruht oder nicht, mag dahingestellt bleiben; jedenfalls ist den Russen in Persien eine neue große Gefahr erwachsen, insofern als in der Provinz Luristan der Generalgouverneur Nisan es Saltaneh den Befehl über die persischen Nationalkräfte übernommen und unter Beiseitelassung der Regierung des Schahs den Russen und Engländern den Krieg erklärt hat. Mag nun auch der Gefechtswert der nur sehr unvollkommen ausgebildeten persischen Truppen nicht sehr hoch anzuschlagen sein; immerhin ist die Gefährdung der russischen Streitkräfte in Persien nicht gering zu achten, da sich noch weitere Kreise Persiens der Nisanschen Kriegserklärung angeschlossen haben, deren Truppen die Russen im Rücken bedrohen. Aus der Offensive dürfte also mittlerweise eine Defensive geworden sein, und man wird in Rußland die Hoffnung aufgeben müssen, von dieser Seite aus einen eisfreien Hafen zu gewinnen und die bedrängten englischen Freunde zu retten.

Mit den Aussichten der Russen an der kaukasischen Front ist es nicht viel besser bestellt. Wenn man auch den Fall der Festung Erzerum bedauern muß, so kann man ihm doch keine maßgebende Bedeutung beimessen. Das hat die türkischerseits erfolgte Richtigstellung der übertriebenen russischen Berichte klar enthüllt. Die große Entfernung Erzerums von den anderen Kriegsschauplätzen, die Beschaffenheit des Landes, meistens hohe unwegsame Gebirge, daneben Wüsteneien mit völligem Wassermangel, endlich der völlige Mangel an Verkehrsstraßen sind Schwierigkeiten, die auch eine moderne Armee mit ihren Hilfsmitteln nicht ohne weiteres überwinden kann. Vorläufig sind denn auch die Russen noch nicht weiter gegen Bagdad vorgedrungen, sondern haben sich nordwestlich gegen Trapezunt gewandt. Dieser, am Schwarzen Meer gelegene wichtige Hauptstapel- und Speditionsplatz des Handels zwischen Europa und Vorderasien, soll bereits von den Türken geräumt sein. Diese Nachricht ist jedoch türkischerseits nicht bestätigt, und es scheint, als ob die Petersburger Regierung die Siegestrompete mal wieder zu früh hat blasen lassen, denn die Kämpfe in jenen Gegenden dauern noch ununterbrochen fort, und die Türken haben in Gallipoli solche Proben ihrer Kampfesfähigkeit abgelegt, daß man ihnen die Abfertigung der Russen im Kaukasus mit Ruhe überlassen kann.

Neues Deutsches Theater.

(Wuih Temple.)

„Narziß", Schauspiel in 5 Akten und einer Verwandlung von A. E. Brachvogel.

Gerade sechzig Jahre sind es her, seit man Brachvogels „Narziß" zuerst aufführte. Trotz seiner dramatischen und poetischen Effektlosigkeit erzielte das Stück damals einen durchschlagenden Erfolg und dankte diesen so gut wie ausschließlich der Figur seines Helden. Dem heutigen Publikum wird das unverständlich sein, da Narziß sich durchweg in hohlen, theatralischen Phrasen bewegt und auch innerlich unwahr gezeichnet ist, und um sich den damaligen Erfolg des Stückes zu erklären, muß man wissen, daß es die erste sich auf die Bühne wagende Kritik an geheiligten Götzen der staatlichen und gesellschaftlichen Gemeinschaft war. Es war eine Reaktion der Schwachen und Wehrlosen gegen die „Pagoden auf hohen Postamenten", und so wurde Brachvogel, obwohl ein schlechter Dramatiker, zu einem, wenn auch nur recht schwächlichen Vorläufer späterer stärkerer Kritiker, Satiriker, Agitatoren und Kämpfer, unter denen Häckel, Nietzsche und Treitschke die bedeutendsten geworden sind.

Der schwierige Charakter Narziß Rameaus und sein pathetischer Wortschwall machen eine vollendete künstlerische Wiedergabe seiner Person zu keiner leichten Aufgabe. Auch Herrn Danner gelang ihre Bewältigung an seinem gestrigen Ehrenabend nicht restlos, wenn auch gern zugestanden werden soll, daß es in seiner Darstellung Partieen gab, die den Durchschnitt überragten. Am kältesten ließ die Schlußszene, die eigentlich den tiefsten Eindruck auf den Zuschauer machen soll: das Wiedersehen mit seiner verschollenen Frau, der Marquise de Pompadour. Herr Danner war in diesem Auftritte ganz Pathos und wußte dem schwülstigen Phrasengeklingel keine Innerlichkeit zu verleihen. Andere Szenen waren dafür wohl geraten, mit am besten seine Debatte mit den Philosophen, in der er der menschlichen Gesellschaft den Spiegel vorhält, und der Monolog, der mit der Zertrümmerung des kleinen Pagoden endet. Der Künstler wurde nach den Aktschlüssen mit reichem Beifall überschüttet und die Bühne verwandelte sich nach dem vierten Aufzuge in einen kleinen Blumengarten.

Frl. Waldens Pompadour war ein würdiges Gegenstück zur Dannerschen Leistung. Die Marquise ist, wie sie selbst sagt, „das Produkt ihres Jahrhunderts", die Personifikation der Verderbtheit und Schamlosigkeit ihrer Zeitgenossen, und nicht bloß dieser, sondern, wenn auch vielleicht in etwas übertriebenem Maße, die Verkörperung der menschlichen „Schwächen" im Allgemeinen. Frl. Walden wußte dem aus dem Nichts zur Herrscherin über Frankreich gewordenen Weibe jene natürliche majestätische Würde zu geben, die man unwillkürlich mit jener einflußreichen Person verbindet. Obwohl hier und da vielleicht ein wenig zu schroff und kantig in ihrem Verhalten den Höflingen gegenüber, war sie doch jeder Zoll eine Pompadour, im Ernst wie im Spott, in der Verzweiflung wie in der Selbstüberhebung.

Frl. Tarau hatte als Gast die Rolle der klugen, weitblickenden, patriotischen Schauspielerin Dorie Quinaut übernommen und führte sie im Allgemeinen in ansprechender Weise durch. Doch fiel auch sie einige Male der Versuchung zu hohlem Pathos zum Opfer. Den Herzog von Choiseul gab Herr Haupt in vornehmer, formvollendeter Weise. Der intrigante Kammerherr des Herrn Otto Ludwig war nicht markant genug. Zudem spielte dem Darsteller fast die ganze Zeit über ein mokantes Lächeln um die Lippen, das bei der einen oder anderen Szene wohl angebracht war, auf die Dauer aber langweilig wurde. Herr Juergens war ein strammer Kapitän und die Herren Loewenfeld, Hansen und Stein suchten aus ihren kleinen farblosen Rollen soviel zu machen, wie möglich war. Die übrigen Nebenrollen waren zufriedenstellend besetzt. Regie und Inszenirung lagen in den Händen von Herrn Danner und ließen, abgesehen von einer etwas dürftigen Ausstattung der Räume, nichts zu wünschen übrig. Die Vorstellung war, namentlich in den oberen Rängen, gut besucht, und das Publikum folgte den Vorgängen auf der Bühne mit sichtlichem Interesse.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, hat sich die Direktion veranlaßt gesehen, Stein und Söhngens großen Schlager, das Militärschauspiel „Kasernenluft", welches bisher in Chicago siebzehn Aufführungen erlebte, nochmals auf den Spielplan zu setzen. Vorläufig bleibt es heute und morgen Abend auf dem Repertoire und erhält sich hoffentlich für diese beiden Abende ungehindert seine große Zugkraft. Samstag Abend erfolgt die Erstaufführung des großen Kriminalschauspiels „Staatsanwalt Alexander" von Karl Schüler unter Direktor Ullrich Haupts Regie. Das Stück wurde zuerst mit großem Erfolge vor mehreren Jahren in Philadelphia gegeben, und Herr Hans Hansen, der damals den „Staatsanwalt Dr. Heinrich Alexander gab, der zu seinen besten Rollen gehört, ist auch hier mit dieser Rolle betraut worden. Direktor Ullrich Haupt spielt den Sohn des Staatsanwaltes, den Referendar Dr. Otto Alexander; Direktor Jose Danner hat die Rolle des Landgerichtsdirektors Wehner übernommen, Herr Otto Ludwig die des Assessors Dr. Behling, Herr Willy Schubert spielt den Rechtsanwalt Schneller, Herr Max Jürgens den Kaspar Wild; der Part des Gerichtsdieners Wenderoth liegt in Händen des Herrn Fritz Sternau, und der Kriminalkommissär wird von Herrn Karl Stein wiedergegeben. Die Damenrollen sind wie folgt verteilt: Frau Wild wird von Zilla Vollmer-Tietgen gespielt; Paula von Jagemann ist die Rolle der Lisbeth Hesse übertragen worden, und die Schauspielerin Mirzel Schmidt wird von Emilie Schönfeld verkörpert. Mit Recht darf die Rollenverteilung als eine äußerst gute bezeichnet werden. „Staatsanwalt Alexander", von dem man einen ähnlichen Erfolg und längeren „Run" wie bei „Kasernenluft" erwartet, bleibt vorläufig für Sonntag und Dienstag Abend auf dem Spielplan. Die nächste Operettenaufführung wird für Samstag, den 11. März, angekündigt, und zwar ist hierfür Sidney Jones' reizendes Werk „Die Geisha", eine japanische Theehausgeschichte, ausersehen worden. Gelegentlich der Erstaufführung ist eine große Galavorstellung zugunsten des Theaterfonds geplant. Unter den Auspizien des Karl Schurz Konsumvereins gibt es am Montag, dem 13. März, eine Spezialaufführung des großen Lustspiels „Kean" oder „Genie und Leidenschaft", in der Uebersetzung von Ludwig Barnay.

Von der Volkswut bedroht.

Aufruhr bricht während eines gegen die kath. Kirche gerichteten Vortrages aus.

Dr. Joseph Slattery aus Boston, der früher katholischer Geistlicher gewesen sein will, hatte schon seit einer Woche in der Nachbarschaft angezeigt, daß er gestern Abend im Boulevard Freimaurertempel, Nr. 5505 S. Halsted Str., einen gegen die katholische Kirche gerichteten Vortrag halten werde. Etwa 600 Personen waren im Saal versammelt, doch standen vor dem Gebäude noch etwa 500 Personen, die laut johlten und sich weigerten, den Saal zu betreten, trotzdem noch genügend Platz vorhanden war. Zu Ausschreitungen kam es, sobald Dr. Slattery zu sprechen begonnen hatte. Vier der Zuhörer erhoben sich und verlangten, daß er seine Behauptungen auch beweise, und machten Krach, als sie von dem Sprecher zur Ruhe ermahnt wurden. Die Krakehler wurden an die Luft gesetzt und draußen mit lautem Geschrei von der harrenden Volksmenge empfangen. Rufe, wie „Lyncht ihn" wurden laut, und die Menge stürmte in den Saal. Dr. Slattery und seine Gattin hatten sich in einem Ankleidezimmer hinter der Bühne eingeschlossen, wurden jedoch entdeckt, und die erbitterte Menge fing an, die Tür einzuschlagen, als Leutnant Enright und eine Anzahl Polizisten von der Englewood Wache eintrafen. Auf der Straße war inzwischen ein wütender Kampf zwischen Gegnern und Anhängern Slatterys entbrannt, und acht verschiedene Bezirkswachen sandten mit Blauröcken besetzte Wagen nach dem Schauplatz ab. Mehrere Anhänger des Sprechers hatten sich in einen Straßenbahnwagen der Halsted Str.-Linie geflüchtet, doch wurde dieser von der Menge verfolgt und die Leitungsstange an der 56. Straße vom Draht gezogen, so daß der Wagen anhalten mußte. Im Nu waren die Gegner Slatterys in den Wagen gedrungen und teilten nach allen Seiten Hiebe aus, wobei auch eine Anzahl Frauen verletzt wurde, die an der ganzen Sache nicht beteiligt waren. Die Draußenstehenden schlugen inzwischen die Fensterscheiben der Elektrischen ein und warfen Steine in das Innere des Wagens. Einer der Rädelsführer, der einen Fahrgast der Elektrischen niedergeschlagen haben soll, wurde verhaftet und gab in der Wache seinen Namen als Patrick S. Brennan, Nr. 821 W. Garfield Blvd., an. Eine unbeschreibliche Aufregung entstand in der Elektrischen; Frauen wurden hysterisch, und Männer riefen laut um Hilfe, zumal in der Dunkelheit Freund von Feind nicht zu unterscheiden war. Viele Fensterscheiben der Nachbarschaft wurden durch Steinwürfe zertrümmert, und gänzlich Unbeteiligte, die sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen konnten, verletzt. Der Kampf dauerte fast eine Stunde lang, bis es der Polizei gelang, die erbitterte Menge zu zerstreuen. Leutnant Enright, der inzwischen das Ankleidezimmer mit seinen Leuten bewachte, in dem sich Dr. Slattery mit seiner Gattin versteckt hatte, ließ eine Kraftdroschke kommen, um die Bedrohten nach dem Hotel Sherman zurückzubringen, wo sie abgestiegen sind, doch wurde das von der Menge bemerkt, und ein neuer Ansturm begann, die Menge wurde jedoch von den Polizisten zurückgedrängt. In Begleitung von 16 Polizisten, die in Polizeiwagen folgten, wurde dann die Fahrt nach dem Hotel angetreten, das ohne weiteren Zwischenfall erreicht wurde.

Kinder verabscheuen Pillen, Calomel und Rizinus Oel

Wenn verstimmt, fiebernd, verstopft, gebt „California Syrup of Figs".

Schaut zurück auf Eure Kindheit. Erinnert Euch der Abführmittel, auf die die Mutter bestand — Kalomel, Rizinusöl, Pillen. Wie Ihr sie gehaßt habt, wie Ihr kämpftet, sie nicht zu nehmen.

Mit Euren Kindern da ist es anders. Mütter, die noch an der alten Art festhalten, überlegen sich einfach nicht, was sie tun. Der Widerstand der Kinder ist begründet. Ihr zartes kleines „Innere" wird geschädigt.

Falls Eures Kindes Magen, Leber und Eingeweide der Reinigung bedürfen, gebt ihm nur den wohlschmeckenden „California Syrup of Figs". Seine Wirkung ist gründlich, aber milde. Millionen von Müttern halten sich dieses unschädliche Obst Laxativ im Hause, sie wissen, die Kinder nehmen es gern, da es nie versagt, die Leber und Eingeweide zu reinigen und den Magen zu süßen, und daß ein Teelöffel voll heute verabreicht, das Kind morgen am Krankwerden verhindert.

Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", auf der Flasche befinden sich Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Nehmt nur das echte Mittel, hergestellt von der „California Fig Syrup Company." Alle anderen weist mit Verachtung zurück.

Aufruf an jeden Menschenfreund

Amerika spricht im Namen der Humanität. Es soll im Namen der Humanität handeln. Die Humanität gebietet Wunden zu heilen. Die Humanität fordert auf, sich derer liebend anzunehmen, die ohne eigenes Verschulden dem Elend preisgegeben sind und aus natürlichen Ursachen sich nicht selbst helfen können. Hilflose Kinder haben das erste und oberste Anrecht auf menschliches Mitgefühl.

Und so ergeht denn im Namen der Säuglinge dieser Aufruf an jeden Mann und jedes Weib, sich am

Sonntag, dem 5. März, 8 Uhr Abends,

in der

Nordseite Turnhalle

Chicago Avenue und Nord Clark Straße,

einzufinden, wo unter dem Kampfrufe der Humanität

Milch für deutsche Säuglinge

eine Massenversammlung unter den Auspizien der unterzeichneten Damen- und Herren-Komites stattfinden wird.

Das „Kulturstarke" England hat den Kampf gegen deutsche Säuglinge aufgenommen. Es gestattet nicht, daß den Babies, welche doch sicherlich unschuldig an dem Weltbrande sind, vom Auslande Milch zugeführt werde. Und die Folgen dieses unmenschlichen Verbots machen sich schon in der schrecklichsten Weise fühlbar nach Aussage von

Richter Ben Lindsey

von Colorado, der soeben aus Deutschland zurückgekehrt ist, den Jammer der Säuglinge mitangesehen hat und von seinen diesbezüglichen erschütternden Erfahrungen als Hauptredner der Versammlung Mitteilung machen wird. Der zweite Redner des Abends wird

Prof. Dr. Ed. von Mach

sein, der in New York an der Spitze einer Bewegung steht, die sich im Interesse der gefährdeten deutschen Säuglinge gebildet hat.

Humanität und Gerechtigkeit sind nach jüngster Aussage des Präsidenten der Vereinigten Staaten die Grundpfeiler, auf welchen diese Republik ruht. Humanität und Gerechtigkeit sollen auch das Ziel der Leister eines Landes sein, das in der Geschichte als Wiege jener Rechte genannt wird, welche zum Schutze der Schwachen proklamirt worden sind. Die Schwächsten der Schwachen rufen um Hilfe: Säuglinge. Amerika kann sich diesem Rufe nicht verschließen, wenn es sich nicht dieses Ruf mit unserer eigenen Stimme verstärken.

So komme daher jeder Mann und jedes Weib zur Massenversammlung und helfe mit dahinzuwirken, daß amerikanischer Milch der Weg zu den vertrockneten Lippen deutscher Säuglinge endlich erschlossen werde. Der Eintritt ist frei, und es wird auch keine Kollekte erhoben werden.

Das Damen- und Herrenkomite:

Vorläufige Liste von Damen, die ihre Beteiligung an der am Sonntag Abend stattfinden Versammlung (Milchversendung nach Deutschland) zugesagt haben:

Frau C. Seipp	Frau R. Kochs	Frau Carl Beck
„ W. C. Seipp	„ O. F. Mayer	„ Emil Eitel
„ L. H. Abele	„ Roeßler	„ F. Madlener
„ C. Buehl	„ Teich	„ A. F. Madlener
„ H. Bartholomay	„ Th. Brentano	„ Horace L. Brand
„ O. L. Schmidt	„ Anna Schaedler	„ Christoph Lorenz
„ Hay	„ Schrader	„ Joseph Zeißler
„ Frau L. Guenzel	„ Paul Müller	„ Ignatz Reiß
„ Frau W. Wilms	„ Ernst Hummel	„ Albert S. Klein
„ C. Reichle	„ Berthold Singer	„ Albertine Meizner.
„ H. Rubens	„ Fr. Dewes	„ Paul Tietgens
„ H. Paepcke	„ E. W. Wagner	„ Jacob Willich
„ W. A. Ritze	„ Anderson	„ Fred C. Bartlett
„ Theurer	„ Andrew Leicht	„ Max Herzog
„ Ostenrieder	„ W. Rehm	„ Clara Rehtmeyer

Vorläufiges Herren-Komite:

Herr Paul F. Mueller	Herr A. Holinger	Herr Georg Meyer
„ Theo. G. Behrens	„ Tony Kercher	„ A. Ortseifen
„ Chas. Christmann	„ M. Girten	„ A. Lueder
„ Adolf Georg	„ Geo. Kühl	„ Louis Sala
„ H. Huttmann	„ Wm. Legner	„ C. H. Kellermann
„ E. G. Kußwurm	„ Ferd. Walther	„ Dr. O. L. Schmidt
„ Oskar F. Mayer	„ A. Josetti	„ Horace L. Brand
„ H. Paepcke	„ Frank Kramer	„ Chas. Heckl
„ H. Rubens	„ H. Hieber	„ Fred Rixmann

Wiener Bote

Kalender für 1916, reich illustrirt, etwa 200 Seiten, 35c.
Wiener Interessantes Blatt vorrätig. Preis pro Nummer 20c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Ernest H. Pfeiler

am 29. Februar nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2101 Cuyler Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philippina Pfeiler, geb. Kronenberger, Gattin.
Frau Emma Kaiser und **Louise Pfeiler**, Töchter.
Emil Kaiser, Schwiegersohn.
Edna Kaiser, Enkelin, nebst Verwandten. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Großvater

Johann Strudeman

am 29. Februar im Alter von 57 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, 1457 N. Hamlin Ave., nach der Maternity-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Joseph-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ottilie Strudeman, geb. Fuchs, Gattin.
Karl, Johann, Arthur, Alois, Söhne.
Margaret Strudeman, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Bitte keine Blumen. — Mitglied des Humboldt Tent Nr. 26, K. O. T. M. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Schwieder,

Wittwe von Phillip Schwieder, am 29. Februar 1916 im Alter von 78 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 5258 S. Loomis Str., mit Automobilen nach dem Bethania-Friedhof. Tief betrauert von:

Charles, Henry und **Fred Schwieder, Frau Christine Abberger, Frau Louise Ledebuhr, Frau Minnie Schroeder, Christian** und **William Schwieder**, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Joseph Koch,

1452 Clybourn Ave., im Alter von 65 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, 8:30 Morg., von Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Veronica Koch, Gattin.
Charles, Clara und **William**, Kinder.
Mary Koch, Schwiegertochter.
Robert Lechner, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwester und Großmutter

Friedericka Krueger, geb. Dreier,

am 29. Februar im Alter von 72 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. März, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1457 N. Oakley Blvd., mit Kutschen nach Montrose. Trauerfeier in der Kapelle daselbst. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Krueger, Emma Lund, Frieda Gauß, Jane Rech[illegible]**, Maida Guadt**, Kinder.
Fred und **Charlie Dreier** und **Amalia Bluhn**, Geschwister, nebst Enkeln. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Henriette Teuchert, geb. Kirsch,

entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 4. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 910 N. St. Louis Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick Teuchert, Gatte.
Frau Hattie Krueger, Frau Jane Cotton, Edith und **Minnie Teuchert**, Kinder.
Frau Anna Knuth, Frau Ida Laich, Otto und **Leopold Kirsch**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Am Mittwoch, den 1. März 1916, starb im Alter von 26 Jahren und 7 Monaten unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Frau Lucy Schlottke.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. März statt, vom Trauerhause, 1132 Troost Ave., Forest Park, um 2:30 Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Paul Schlottke, Gatte.
Adam und **Katharine Hoellerich**, Eltern.
John, George, Henry, Otto und **Elmer Hoellerich**, Brüder.
dofr

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
—1ba.midofsfondi

Eingetroffen:
Hamburger Fremdenblatt, illustrirte Kriegsausgabe vom 2. Febr. 1916. Preis 10c.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Seidenspinner

am 1. März 1916, Abends 10 Uhr 30, im Alter von 71 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1641 N. Halsted Str., mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau H. Gundlach und **H. Zabel**, Kinder.
Herman Gundlach und **Frau H. Zabel**, Schwiegerkinder.
Walter, Pearl, Gertrude, Harry und **Frau Lillian Morphy**, Enkeln, nebst Verwandten.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Elisa Muelhoefer

am 1. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3652 Greenview Ave., mit Automobilen nach dem Graceland Friedhof. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Edward Muelhoefer, Gatte.
Frau Walter Hildebrecht, Alfred und **Edward**, Kinder.
Henry Kaßens, Vater.
Frau Caroline Sax, Frau John Thielmann und **Frau Edward Haas**, Schwestern; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Dr. E. G. H. Mießler

im Alter von 80 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2154 N. Parkside Ave., nach der Trinitatis-Kirche, Major und Belden Ave., von da mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. O. Mießler, Rev. H. Mießler, Rev. F. Mießler und **Frl. Dorothea Fick**, Kinder, nebst Verwandten.
Um Sitze bitte Austin 33023 aufzurufen. dfr

Todesanzeige.

Harmonie Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Mary Pierson

am 29. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, 513 W. 56. Str., nach dem St. Marien-Kirchhof. — Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Achtungsvoll:

Minnie Richter, Präsidentin.
Minnie Hollmers, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Mueller (früher Frauenknecht)

Wittwe von Adolph Mueller, im Alter von 83 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause 2252 Cleveland Ave. nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Jaeger, Tochter.
Philip Jaeger, Schwiegersohn.
Frau John Reiland und **Albert Frauenknecht**, Enkelkinder.
dofr

Todesanzeige.

Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook Co., Ill.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Joe Koch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, um ½9 Uhr Morgens, von Mühlhofers Kapelle aus. — Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr in der Vereinshalle.

Max Haidel, Präsident.
Stephan Roeschlein, Sekretär.

Todesanzeige.

Thusnelda Loge Nr. 1, O. d. H. Schw.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Henriette Teuchert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 910 St. Louis Ave., mit Automobiles nach Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr 30 Min. in der Logenhalle.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Julia Waller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Dorothea Karrow

Gattin des verstorbenen Gustave Karrow, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 4. März, 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 6115 S. Ashland Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. — Um Sitze bitte Prospect 3796 aufzurufen. dofr

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Emilie Schmidt,

gestorben vor 2 Jahren, am 2. März 1914.

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort.
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab.
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Gewidmet von deinem Gatten:
Edward Schmidt, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Auguste Zandre,

welche heute vor einem Jahre, am 2. März 1915, gestorben ist.

Einsam sind wir, doch nicht alleine,
Denn es schwebt so lieb und mild
Um uns her in unseren Räumen
Dein geliebtes, teures Bild.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner dich liebenden Tochter:
Maria Welzien, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Valentin Albrecht,

gestorben vor drei Jahren, am 2. März 1913.

Schon sind drei Jahre dahingeflossen,
Du lieber, teurer Vater du,
Seitdem dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ew'gen Ruh'.
Der heut'ge Tag ruft alle Schmerzen,
Du lieber Vater, in uns wach.

Gewidmet von seiner
Gattin und Kindern.

Chicago Turn-Gemeinde

Bewerber für die Verwalterstelle, welche am 1. Mai 1916 frei wird, mögen sich schriftlich nicht später als den 6. März 1916 mit Angabe ihrer Referenzen an den Verwaltungsrat der Chicago Turngemeinde wenden.
Genaue Angabe bisheriger Tätigkeit ist dringend erwünscht.
Verwaltungsrat der Chicago Turngemeinde:
Ernst A. Diete, Sekretär.

Wurz'n Sepps
Familienplatz. Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
Echte Münchner Küche.
17janmodofa*

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Lokalbericht.

Rasselt mit dem Säbel.

John Maynard Harlan eröffnet Kampagne für Roosevelt im Garrick-Theater.

John Maynard Harlan, geschlagener Mayorskandidat im Jahre 1897 und 1905, eröffnete heute im Garrick Theater seine Kampagne für die Nomination Theodore Roosevelts zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten. Aus einem erbitterten Gegner des rauhbeinigen Rauhreiters, dem er im Jahre 1912 auf seiner Kampagnetour durch den Westen auf dem Fuß folgte, um durch beißende Ansprachen die Wirkungen seiner Kampagnereden abzuschwächen, hat er sich zum glühenden Bewunderer durchgemausert. Harlan bewirbt sich um die Wahl zum Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent, in dem er sich verpflichtet, für Roosevelts Nomination einzutreten.

Die Rede, mit der Harlan heute im Garrick Theater seine Kampagne eröffnete, mußte in Denen, die im Jahre 1912 seine Ausbrüche gegen Roosevelt gehört haben, ein eigenartiges Gefühl hervorrufen. Damals riß er den „Körnel" herunter. Heute hob er ihn in den Himmel und dichtete ihm eine Masse Tugenden an, über deren angeblichen Besitz der „Körnel" selbst wahrscheinlich in der Stille seines Kämmerleins lächeln würde. Wenn Harlan nicht mit dem Säbel rasselte, pries er Roosevelt. „Wir brauchen einen Mann", erklärte er, „dessen Ruhm und Ansehen in der ganzen Welt fest begründet sind, und dessen Anwesenheit im Weißen Haus fremde Angriffe abschrecken würde. Dieser Mann ist Theodore Roosevelt." Spaßig wirkte es, wie er Roosevelt als Mann von Takt pries, dem Voururteil gegen Bürger der Vereinigten Staaten auf Grund ihrer Abstammung fremd sei. Das Land selbst müsse gerüstet sein gegen auswärtige Feinde und gegen Treulose im Inneren. Der Redner warnte vor den verarmten Ländern Europas und vor Japan und befürwortete Defensivbündniß mit anderen Ländern, auch europäischen. Ein derartiges Bündniß bilde der Clayton-Bulwar-Vertrag mit England, den er lobte.

„Der verlorene Sohn."

Aufführung des Oratoriums von H. B. Vincent in der St. Paulskirche.

Daß Henry B. Vincents Oratorium „Der verlorene Sohn" eine langweilige Arbeit ist, wurde an dieser Stelle schon bei der ersten Aufführung in der St. Paulskirche vor etwa zwei Jahren ausgesprochen. Vergebens sucht man nach einer Spur von musikalischer Erfindung oder Eigenart, von Schönheit oder Karakter. Es ist alles Schablonenarbeit und Anlehnung, eine Erhebung zu etwas Besserem ist nirgends zu finden.

Welche Gründe den St. Paulschor bewogen haben, das Werk der wohlverdienten Nichtbeachtung nochmals zu entreißen, ist nicht ersichtlich. Wenn die trotz des Schneewetters gestern Abend ziemlich zahlreich versammelten Zuhörer dennoch nicht ohne Gewinn das Gotteshaus verließen, so ist das nur der sehr guten Aufführung unter der Leitung von Herrn Joseph A. Schwickerath zu danken. Den Chor der St. Paulskirche singen zu hören, ist immer ein Genuß, und Solisten wie Frl. Elsa Holinger, Frau Geo. C. Ickes, Herr Alfred A. Konberg und Herr John Rankel vermögen selbst einem so ärmlichen Werke Interesse zu verleihen, so weit das möglich ist. Als dankenswerte Mitwirkende erwiesen sich ferner der Organist Herr Karl J. C. Weiß und das aus den Herren Franz Esser, P. Wölfel, Otto Röhrborn und Karl Brückner bestehende Streichquartett.

Jungfer Leichtsinn.

Gefährdete durch unachtsames Umgehen mit Streichhölzern Menschenleben.

Heute zu früher Morgenstunde erhob sich Annie Gerber, ein von dem Ziegeleibesitzer Sam T. Jacobs, Nr. 1231 Farwell Ave., beschäftigtes Dienstmädchen, zündete, wahrscheinlich um nach der Uhr zu sehen, ein Streichholz an, warf es, ehe es noch erloschen war, achtlos fort und suchte wieder das Lager auf. Nach zehn Minuten brannte das Zimmer. Annie sprang auf, weckte ihre Dienstherrschaft und brachte sich mit dieser und den von Jacobs aus dem Schlaf getrommelten Hausgenossen, dem Graveur Lars Erger, nebst Gattin und zwei erwachsenen Kindern, und dem Grundeigentumshändler Walter Mills, in Sicherheit. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Es gelang ihr, den Brand auf seinen Entstehungsherd zu beschränken. Der Schaden beläuft sich auf $200.

Bitterer Nachgeschmack.

Viola Lopert machte nach durchschwärmter Nacht einen Selbstmordversuch.

Die 17jährige Viola Lopert, Nr. 1946 Bradley Place, hatte in lustiger Gesellschaft die Nacht durchschwärmt. Als sie gegen fünf Uhr Morgens in angeheiterter Stimmung heimkehrte und ihre Mutter ihr eine wohlverdiente Strafpredigt hielt, eilte sie ins Badezimmer und leerte in selbstmörderischer Absicht ein Fläschchen Jodtinktur. Ein sofort geholter Arzt veranlaßte ihre Ueberführung nach dem Chicago Union Hospital. Dort wird ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet.

Durch Arbeitslosigkeit und dadurch bedingte Not zur Verzweiflung getrieben, hat in voriger Nacht der 55jährige Wagenführer Edward Grogan im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 2307 Powell Ave. mittels Leuchtgases seinem Leben ein Ende gemacht. Um 4 Uhr Morgens fand die Gattin seine Leiche.

Deutsche heraus!

Turnerische Vorführungen am 19. März zum Besten des Sommerlagers.

In der Geschichte des Deutschtums nehmen die Turnvereine den ersten Rang ein. Die Chicago Turngemeinde hat schon an die 60 Jahre hinter sich; der Aurora Turnverein feierte vor drei Jahren sein goldenes Jubiläum, und der Turnverein Vorwärts rüstet sich zu demselben Fest im nächsten Jahre. Diese Vereine gaben vielleicht 50,000 Kindern und älteren Knaben, Mädchen, jungen Damen und Männern, älteren Herren und Müttern Turnunterricht, und Tausende und Tausende blieben dadurch körperlich gesund. Man kann nicht sagen, daß diese Tätigkeit im Interesse der Gesammtheit und zum Ruhm der Deutschen von letzteren anerkannt wurde. Im allgemeinen waren dem Deutschtum diese Vereine in den letzten 10 bis 15 Jahren ganz und gar „schnuppe". Man strafte sie mit vornehmer Nichtachtung.

Wenn man erwägt, daß den Young Mens Christian Associations reichliche Mittel zufließen, um Gebäude aufzuführen, die in Chicago allein einige Millionen wert sind, daß eine nicht geringe Zahl von Deutschen ganz bedeutende Summen dazu beigesteuert hat, während die Turnvereine in der kläglichsten Weise die Mittel aufzubringen haben, um ihre Mission auszuführen, und durch keine Rückschläge und Schwierigkeiten sich niederringen lassen, so schleicht einem manchmal Wehmut ins Herz hinein. Warum haben reiche Deutsche für die Y. M. Ch. A. reichlich Mittel und für die Turnvereine, die doch schon die Kleinen vom 6. Jahre an körperlich erziehen, gar nichts übrig? Der vielgerühmte deutsche Geist, das Zusammenhalten wird da nicht sehr vorteilhaft beleuchtet.

Am 19. März wird der Illinois Turnbezirk im Internationalen Amphitheater einen Beweis von der großen Kulturarbeit der Chicagoer Turnvereine liefern. Der Stadtrat, der Schulrat, die Vorsteher der öffentlichen Schulen, die Lehrerschaft und die Bevölkerung, die sich für die „Preparedneß" unserer Jugend interessirt, werden erscheinen. Gouverneur Dunne hat sein Erscheinen zugesagt und wird von Philadelphia, wo er am 17. März sein wird, zu dem Zweck nach Chicago eilen. Eine große Anzahl Firmen hat ihre Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, mit den Turnern zusammenzuwirken, und ist begierig zu sehen, was sie leisten können. Der Superintendent der Schulen, Herr John D. Shoop, hat seiner Freude Ausdruck gegeben, eine Einladung erhalten zu haben, und hat sie mit Vergnügen angenommen. Eine nennenswerte Zahl Amerikaner hat Logen zu hohen Beträgen gekauft und wird vielleicht zum ersten Male eine derartige Veranstaltung sehen. Der Festausschuß fand überall das freundlichste Entgegenkommen. Wird er dasselbe auch bei dem Deutschtum finden? Für die besser situirten Deutschen sind 1000 Sitze zu $1.00 reservirt. Der allgemeine Eintritt beträgt 50 Cents. Ist es möglich, daß diese reservirten Sitze leer bleiben?

Der Ueberschuß des Festes wird einem vorzüglichen Zweck dienen. Der Turnbezirk hat ein Sommerlager in Cary, Ill., errichtet. Dort soll der Jugend angenehmer Aufenthalt im Freien mit athletischen Spielen, Turnen, Schwimmen gewährt werden. Ueber die Idee und ihre Ausführung werden noch nähere Einzelheiten mitgeteilt werden. Zunächst gilt es, dieses gemeinnützige Werk möglich zu machen. Kein Deutscher sollte fehlen. Ganz besondere Weihe erhält das Fest noch dadurch, daß die Vereinigten Männerchöre und die Vereinigten Sänger mitwirken. Die Vereinigten Männerchöre werden vom westlichen, die Vereinigten Sänger vom östlichen Ende der Riesenhalle ihre Volkslieder ertönen lassen.

Konzert von Jessie Comlossy.

In der Central Music Hall führte sich Jessie Comlossy, eine 16jährige Pianistin aus Toledo, O., ein. Ihr Auftreten machte den Eindruck, daß man es hier mit einem außergewöhnlichen, wenn auch selbstverständlich in der Entwickelung begriffenen Talent zu tun hat. Eine sofort zutage tretende Eigenschaft der jungen Künstlerin ist eine geradezu verblüffende Technik und Fingergeläufigkeit, die unmöglich nur das Ergebniß fleißigen Uebens sein kann, sondern zweifellos mit auf die allgemeine musikalische Begabung von Frl. Comlossy zurückzuführen ist. Hat sie auf dem Gebiet der Technik schon viel gewonnen, so bleibt ihr in Bezug auf künstlerische Gestaltung und Ausarbeitung noch Manches zu erobern, was bei einem so jungen Menschenkind ja selbstverständlich ist. Ansätze zu eigener Auffassung klingeln schon deutlich aus ihrem Spiel heraus und berechtigen zu den schönsten Erwartungen.

Einkommen steigen.

Im Laufe des letzten Jahres hat sich das Einkommen von mehr als 10,000 Chicagoern bis über die Besteuerungsgrenze erhöht, und die Zahl der Einzelpersonen, welche sich eines steuerpflichtigen Einkommens erfreuen, hat sich seit dem vorigen Jahre um fast 50 Prozent vermehrt.

Gestern lief die Frist zur Einreichung der Einschätzungslisten ab, Nachzügler werden nun 50 Prozent Strafzuschlag und vielleicht eine Geldstrafe obendrein zahlen müssen. Bei der Einreichung der Einschätzungslisten hat sich ergeben, daß das Einkommen vieler Leute von mittlerem Wohlstand sich verdoppelt oder verdreifacht hat.

Leset die „Sonntagpost"!

Mayor wünscht Frieden

Will an Stadtrat um Vergessen des alten Haders appelliren.

Am nächsten Montag.

Beabsichtigt, Sonderbotschaft an den Stadtrat zu senden und zu harmonischem Zusammenarbeiten behufs Lösung großer Probleme aufzufordern.

Mayor Thompson wird an den Stadtrat um harmonisches Zusammenarbeiten appelliren. Am nächsten Montag wird er der Körperschaft eine Sonderbotschaft unterbreiten, in der er sie auffordern wird, allen Hader zu vergessen und einträchtiglich auf die Lösung der wichtigen Probleme hinzuarbeiten, deren Lösung für das Gemeinwesen von der größten Wichtigkeit ist. Der Ausgang der Vorwahl am Dienstag ist dem Stadtoberhaupt anscheinend eine Lehre gewesen, daß die Wählerschaft die anmaßende Haltung der Rathausklique nicht billigt. Sie wird daher versuchen, ein Einvernehmen mit den Führern der Opposition zu erzielen. Der Mayor wird die Aldermen, die gegen ihn Front gemacht haben, zu einer Konferenz einladen. Der Plan wurde in einer Konferenz zwischen dem Mayor und Korporationsanwalt Ettelson vereinbart.

In Stadtratskreisen ist man der Ansicht, daß das Friedensbedürfniß des Stadtoberhauptes nicht zum wenigsten von dem Wunsch eingegeben ist, die Stadtratskandidaten seiner Faktion am Wahltag zu retten und einen Vergeltungskrieg gegen sie zu vermeiden. Die Mehrzahl der Kandidaten seiner Faktion ist in Wards nominirt worden, in denen die Demokraten den Republikanern an Stärke ungefähr ebenbürtig sind.

Kimball gewinnt an Stimmen.

Die amtliche Tabellirung der Wahlergebnisse vom Dienstag, die gegenwärtig in den Räumen der Wahlbehörde vorgenommen wird, hat für Ald. John N. Kimball, der des Mayors Kandidaten Krengel geschlagen hat, eine Zunahme um zehn Stimmen ergeben, und zwar in den ersten sechs Wahlbezirken der Ward. Die Kampagneleiter Ald. Kimballs erklären, die Tabellirung werde weitere Gewinne für ihren Kandidaten ergeben, die seine Pluralität auf 240 Stimmen bringen würden.

Ald. Stern, der geschlagen wurde, büßte in den ersten sechs Wahlbezirken der 3. Ward zehn Stimmen ein, was die Pluralität seines Gegners auf 198 Stimmen bringen wird.

Droht mit Enthüllungen.

Will hohe Polizeibeamte nennen, die Prozente vom Raub erhalten sollten.

Die Staatsanwaltschaft beendete heute Vormittag das Verhör der Belastungszeugen im Prozesse gegen Chas. und Harry Kramer, Alex Brody und Harry Fein, die der Beraubung der Washington Park Nationalbank angeklagt sind. Verteidiger Heyman erhielt kurz vor der Mittagspause das Wort, um den Geschworenen darzulegen, in welcher Weise er seine Verteidigung zu führen gedenkt. Er teilte vorerst mit, daß sämmtliche vier Angeklagte von ihrem Rechte, als Zeugen auszusagen, Gebrauch machen werden. Heyman wandte sich alsdann gegen den sich auf freiem Fuß befindlichen Anstifter des ganzen Komplots, „Eddie" Mack. „Mack", so führte Heyman aus, „drillte die vier Angeklagten für diesen Raubzug. Zugegeben, daß sie sich daran beteiligten, sie hätten es sicher nicht getan, wenn Mack nicht zu ihnen gekommen wäre und ihnen gesagt hätte: „Ich habe die Geschichte mit der Polizei in Ordnung gebracht, Ihr braucht nichts zu befürchten."

Heyman erklärte alsdann mit Nachdruck, daß seine Klienten die Namen der Polizisten, und zwar hoher Polizeibeamten nennen würden, die ihnen Mack als seine Beschützer genannt habe. „Meine Klienten werden die Namen von in hohem Amt und Würden stehenden Polizisten nennen, denen 10 Prozent von dem Erlös des Raubes versprochen worden ist, wenn die Sache wie mit ihnen vereinbart ausgeführt werden könne," sagte Heyman. „Mack mußte ganz genau, daß der Verschlag des Geldauszahlers in der Bank sich leicht öffnen ließ, er wußte genau, daß sich am Tage des Raubüberfalls keine Polizei in der Nähe der Bank befand. Entgegen den Aussagen Macks werden wir den Beweis erbringen, daß die Revolver der Angeklagten nicht geladen waren, und daß nur Chas. Kramers Revolver eine Platzpatrone enthielt." Zum Schlusse seiner Ausführungen teilte Heyman den Geschworenen noch mit, daß die Gebrüder Kramer beide schwindsüchtig seien, und außer kleinen Vorstrafen bisher einen unbescholtenen Leumund nachweisen können.

Die Großgeschworenen.

Sie ließen im Februar eine große Anzahl von Fällen unberücksichtigt.

Die Großgeschworenen des Februartermins überreichten heute Oberrichter Burke ihren Schlußbericht. Sie erhoben während ihrer Tätigkeit im ganzen 188 Anklagen, wiesen 96 Klagen ab und überließen der März-Grandjury 14 unerledigte Fälle. Aus dem Bericht geht hervor, daß die meisten der nicht berücksichtigten Fälle solche sind, die sich auf Uebertretungen von Schankvorschriften beziehen. Es wurde auch in dem Berichte empfohlen, daß der Bürgermeister vorsichtiger mit der Ueberwachung von Billardhallen und solchen Wirtschaften sein möge, in denen das Verbrechen seine Brutstätten hat. Nachdem Richter Burke den Mitgliedern der Grandjury gedankt hatte, erklärte er ihnen, daß der Gerichtskalender nunmehr so aufgearbeitet sei, daß zur Zeit irgend ein Dringlichkeitsantrag sofort erledigt werden könne, vorausgesetzt, daß Ueberweisungen von den Stadtgerichten möglichst schnell an die Großgeschworenen gelangten.

HILLMANS—„Ein Laden für Jedermann"—State und Washington

O-K'd

O-K'd Freitag-Spezialitäten

Die O-K'd Spezialitäten sind mit der Absicht ausgewählt, um Freitag zu dem größten Bargain-Tag der Woche zu machen. Einen wie großen Erfolg wir damit haben, beweist die große Zahl von Leuten, die hierher kommen, um an ihren Einkäufen Ersparnisse zu machen.

Candy O-K'd

Main Floor
Satin finished Buttercups, aus gehackten Nüssen, feinem Zucker und Hillman's Creamery-Butter gemacht; unser regulärer Preis ist 40c das Pfund; Freitag zum halben Preis, Pfund **20c**

"A STORE FOR EVERYBODY" HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Pies O-K'd

Fünfter Floor
Rosinen „Pies",
aus Sun-Maid Rosinen gemacht; ebenfalls Kürbis-„Pies", mit feinem New Yorker Stokely Kürbis gefüllt, am Freitag, die Auswahl, zwei für **25c**

Freitag Strümpfe-Verkauf O-K'd

Hauptfloor.
Es ist billiger, Strümpfe zu diesen Preisen zu kaufen, als die alten zu stopfen.

Seide Fiber Strümpfe für Damen, vollständig nahtlos, doppelt starke Fersen und Zehen, baumwollene Strumpfband Tops, nur in schwarz, Ausschuß von den Sorten, während des Verkaufs am Freitag zu, das Paar, **10c**

Seide Lisle Damenstrümpfe, ganz nahtlos, High Spliced Fersen und doppelte Sohlen, 4zöll. Garter Tops, schwarze oder weiße; reguläre 25c Sorte, Paar 18c

Allover Seide Fiber Damenstrümpfe, ganz nahtlos, High Spliced Fersen und doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops; in schwarz und neuen Frühjahr-Farben; 50c Sorten, das Paar **39c**

Feine Cashmere-Halbstrümpfe für Männer, nahtlos, doppelte Fersen und Zehen; kommen in schwarz, weiß und Natural; 35c Sorte, zu, Paar, **19c**

Schwere gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, ganz nahtlos, mit doppelt starken Fersen und Zehen, nur in schwarz; reguläre 15c Sorte, das Paar **9c**

Neue Strohhut-Facons O-K'd

Dritter Floor
Eine große Auswahl von neuen Frühjahr-Moden in Lisere und Hanf Stroh, von denen wir eine abbilden; einbegriffen sind all die neuen kleinen Drooping-Hüte, sowohl gerade und Saucer Sailors, und die mittelgroßen Hüte mit hohen Seiten-Effekten, so anziehend für die Matrone; speziell für den Freitag Verkauf, zu **95c**

Buckram-Facons, neue Moden, zu 23c
Der Erfolg, den wir mit dem Verkauf von Buckrum-Facons haben, veranlaßte uns, den Fabrikanten von garnirten „Louise" Dreßhüten um eine Partie von Buckrum-Facons zu ersuchen, die den „Louise"-Hüten entsprechen. Sind soeben eingetroffen und kosten **23c**

Importirte amerikanische Beauties zu 10c
Hübsche amerikanische Beauty-Rosen, mit großem Bündchen von Blättern, in amerikanischen Beauty-Schattirungen, sowie rosa und Teerosen; Auswahl, Stück, **10c**

Brutal ermordet.

Bahnwärter in Whiting mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden.

Wie dem Koroner gemeldet wurde, fand ein Bahnangestellter in Whiting in der Nähe der Pennsylvania Eisenbahngeleise die Leiche des dort als Wächter angestellt gewesenen Peter Coputo, der mit seiner Familie in Indiana Harbor wohnte. Der Mann, dessen Schädeldecke eingeschlagen war, wurde nach einem schweren Kampfe ermordet. Er wurde offenbar auf den Geleisen angegriffen, konnte aber, wie eine Blutspur zeigte, noch nach einer Bretterbude flüchten, deren Tür er verrammelte. Die Tür, sowie die Fenster und mehrere Stühle, die sich in der Bretterbude befanden, waren in Stücke geschlagen, auch deutete alles auf einen schweren Kampf hin, der zwischen Coputo und seinen Angreifern stattgefunden haben muß. Die Leiche wurde auf einem Kehrichthaufen liegend aufgefunden. Die Uhr, sowie $50, die der Ermordete bei sich gehabt haben soll, waren verschwunden, doch konnte die Polizei bisher nicht feststellen, ob der Mann seiner Barschaft wegen ermordet wurde, oder ob es sich um einen Racheakt handelt.

Arbeit und Kapital.

New York, 2. März. Die Vertreter der Besitzer von Weichkohlenminen und ihre Arbeiter von Illinois, Indiana, Ohio und Western Pennsylvanien haben sich in ihrer gemeinschaftlichen Konferenz bis jetzt noch nicht über die Löhne einigen können, und vertagten sich bis morgen Vormittag 9 Uhr. Die Ansichten über die ganze Sachlage gehen auch deshalb auseinander, weil die Arbeitsverhältnisse in einzelnen Staaten verschiedene sind. Beide Seiten bestehen aber auf ihrem Standpunkt, und die Minenbesitzer weigern sich, in Indiana, Illinois und Ohio eine Lohnerhöhung von 3 Cents per Tonne, und in Western Pennsylvanien eine solche von 5—39 Cents zu bewilligen. Die Beamten der Minenarbeiter-Vereinigung von Amerika glauben jedoch bestimmt, daß eine Lohnerhöhung eintreten wird.

Heute Nachmittag fand keine Sitzung statt, um dem Präsidenten und anderen Beamten der „United Mine Workers of America" die Gelegenheit zu geben, der Konferenz der Besitzer und Arbeiter von Hartkohlenminen beiwohnen zu können. Die Hartkohlenarbeiter verlangen außer einer Lohnerhöhung auch Anerkennung ihrer „Vereinigung". Präsident White erklärte, die Minenarbeiter wollen keinen Arbeiterkrieg herbeiführen, sie wünschen den Frieden, aber sie hätten während der letzten beiden Jahre unter dem Druck der Verhältnisse und hohen Preisen zu leiden gehabt, und seien zu einer Lohnerhöhung berechtigt.

Schickt danach!

Shoemakers Geflügelbuch und Kalender für 1916.

Tut es jetzt!

Das Buch hat über 200 Seiten, mit vielen farb. Abbildungen v. Geflügel — äußerst lebenswahr. Es erklärt alles über Hühner, ihre Preise, ihre Pflege, Krankheiten und Heilmittel. Alles über Brutmaschinen, ihre Preise u. Betrieb.

Alles über die Geflügel Ställe u. wie man sie baut. Es ist ein Nachschlagewerk über das Hühnerreich. Nur 15 Cts. Euer Geld zurück, wenn nicht befriedigt.

C. C. Shoemaker, Box 1149, Freeport, Ill.
jan6.20feb3.17mz2.16

Serbische Bärenführer.

In Deutschland früher oft gesehene Gäste.

Von jenen fremdländisch aussehenden Gesellen, die bis in die jüngste Zeit herauf mehr oder weniger herabgekommene Exemplare des braunen Bären (Ursus arctos) vor deutschen Türen tanzen ließen, war die Mehrzahl ohne Zweifel serbischer Herkunft. Im Deutschen Reiche waren die Tanzbären wohl dank polizeilichen Maßregeln letzthin schon recht selten geworden; in Oesterreich fand man sie häufiger, obwohl auch hier ihr Erscheinen nicht sehr gern gesehen wurde. Darum suchten sie sich oft auf Schleichwegen den Dörfern und kleineren Städten zu nähern, damit sie wenigstens etwas mit der Vorführung ihrer bedauernswerten Tanztiere verdient hätten, bevor die Vertreter der öffentlichen Ordnung sie „abschoben".

Die serbischen Gebirge sind heute noch ziemlich reich an Bären. Vor dem Kriegslärm mögen sie ja in ihre tiefsten Winterschlupfswinkel geflüchtet sein. Auch die östlichen Karpathen sind ein Bärenland. Meist sind es jugendliche Exemplare, die gefangen und dann an einer eisernen Kette, deren Endring durch die Nasenspitze des Tieres gesteckt wird, in Gewahrsam gehalten werden. Ob die weitverbreitete Volksmeinung, daß den Bären das Tanzen dadurch beigebracht werde, daß man sie auf glühenden Platten gehen heißt, auf Wahrheit beruht, mag dahingestellt bleiben. Aehnlich sähe es wohl den Serben und ihren näheren Stammesverwandten, die gleich den Italienern kein Mitgefühl für Tiere kennen.

Da die Tanzbären im Alter wild und gefährlich werden, pflegt man sie dann des Augenlichts zu berauben. Diese Grausamkeit ließe sich nur dadurch einigermaßen entschuldigen, daß alte nicht geblendete Bären häufig über ihre Herren hergefallen sind oder, wenn es ihnen gelungen war, zu entfliehen, andere Leuten zerrissen haben. Von den Bären der Tatra (in Oberungarn) wird behauptet, daß sie gutmütiger seien als die Bären des Ostens und nur selten einen Menschen anfallen. In Galizien kommen auch noch zuweilen Bären vor; auch das Hinterland Dalmatiens dürfte nicht ganz frei von ihnen sein. Einzelne Gutsbesitzer in Galizien hielten sich noch in neuerer Zeit zahme Bären, die sich bei guter Behandlung recht zutraulich und artig erwiesen.

Eine Frau, die sich älter machte, als sie war.

Eine lustige Seldwyler-Geschichte wird in Basel erzählt. Wie das „Vaterland" berichtet, lebt dort ein altes Frauchen, das bis vor wenigen Tagen als die älteste Einwohnerin von Basel galt, denn nach der Ueberzeugung der Baseler Behörden war sie 102 Jahre alt. Demgemäß war der Rest ihres Lebens ein rechtes Fest. Ihre Photographie war überall zu sehen; wo die Greisin selbst sich blicken ließ, genoß sie alle Ehren ihres hohen Alters. In der Trambahn hatte sie freie Fahrt, in den Wirtschaften galt ihr Besuch als willkommene Reklame, denn munter und mit Appetit verzehrte sie Schweinsrippen, Kraut und Bier, worauf dann der Wirt nicht unterließ, auf die nahrhafte Kost seines Lokals hinzuweisen. Die greise Reklame-Esserin aber bekam anstatt der Rechnung meist noch ein Geldgeschenk. Aber noch mehr: lediglich auf Grund ihres seltenen Alters bezog Frau Zimmerli eine jährliche Pension von 300 Franken und anläßlich der Landesausstellung in Bern wurde sie sogar dem Bundesrat vorgestellt. Nun ist es aus mit der Herrlichkeit. Ein Baseler Polizeibeamter hat festgestellt, daß Frau Zimmerli sich volle 22 Jahre zugelegt hat. Sie ist noch nicht 80 Jahre alt. Das Gegenteil von dem, was sonst ältere Frauen und Jungfrauen tun, hat Frau Zimmerli getan, und zwar gleich in einem Maße, bei dem die Gemütlichkeit aufhören würde, wenn die Folgen dieser Tat nicht so lustig wären.

— Es ist eine alte Erfahrung, daß Jeder, der klamm ist, sich noch klammert — an die Hoffnung.

Lowe verkauft's billiger!

LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.
Ecke Paulina Str.

Beeilt Euch morgen
und kommt zu diesem großen
Grab Sale
die größte Spar-Gelegenheit der Saison. — Beachtet die Preise.

Kinderkleider. Von blauem und lohfarbigem Percale, mit Bias Tape besetzt; — für nur........ **10c**	**Pearl Seife.** Die regulären 5c-Größe Stücke, in diesem Verkauf, zum Preise von.......... **3c**
Unterröcke für Damen. Von guter Qualität kinkled Seersucker Gingham; blaue oder rosa Streifen, zu.......... **29c**	**Ungebleichter Muslin.** Standard L L Qualität, regul. 6c Sorte, — die Yard für....... **3½c**
Kimonas für Damen. Von guter Qualität farbigem Crepe, eine regulärer $1.00 Wert, zum Preise von........ **49c**	**Baumwollener Poplin,** 27 Zoll breit, in allen Farben, — die 35c Sorte, — die Yard für........ **15c**
Nachtkleider für Damen. Slipover Facon, gute Qual. Muslin, mit Stickerei besetzt, — große Sorte, zu.......... **39c**	**Serpentine Crepes,** dunkelfarbig, — eine sehr gute 20c Qualität (Fabrikreste), — die Yard für........ **12½c**
Shirtwaists für Damen. Von feiner Voile, Marquisette, Persian Lawn etc., seidebeit, Front. Spitzen besetzt. — $2.50 Wert. **$1.24**	**Lorrento Häkelgarn.** In cream und ecru, für Häkeln von Spitzengardinen, Doilies usw. 10c Wert, per Ballen.. **3c**
Fabrikreste Fabrikreste von Cretones, Sateen, Scrims, Werte bis 25c die Yd., in Stücken bis 1½ Yds., St. **5c**	**Shepherd Check Kleiderstoffe.** Doppelt breit, in schwarz und weiß, reguläre 19c Qualität — die Yard **10c**
Fabrikreste von reinw. Serge Kleiderstoffen, 36 bis 52 Zoll breit, in blau, schwarz, braun und grün. 75c Wert, Yard...... **39c**	**Stickerei-Braid.** Fancy Farben — 6 Yard im Stück, 10c Wert, per Stück **3c**
Hauskleider. Percale oder in Gingham, — alle Größen; — ein $1 Wert, — zu........ **59c**	**Halstrachten für Männer.** Gehäkelte Four-in-Hand Ties für Männer, hübsche Farben, 25c Wert, nur.... **9c**
Oil Mops. Gute Qualität — vollständig mit Stiel, — ein 25c-Wert, zu....... **10c**	**Gardinen Marquisettes.** 25c Qualität, nur in weiß (Fabrikreste), — die Yard....... **8c**

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten
(Keuter Floor, Dearborn Straße.)

Alle unsere Wandtapeten werden mit oder ohne Bordüren verkauft.

Conventional u. geblümte Wandtapeten, geeignet für Zimmer u. hintere Hallen, 6c Werte; die Rolle für nur......... **3½c**

Gut- Schlafzimmer Tapeten — einschließl. Satin und Blumen-Streifen, vorzüglicher Wert; die Rolle zu..... **7½c**

Prächtige Gut-Out Umrandungen. 12c-Wert; Rolle **7c**

Genug Wand-Tapeten — einschließlich der Two-Tones, Tapestry u. anderer vorzüglichen Muster, mit Moire Drop Ceiling, für 12x14 Fuß Parlor oder Speisezimmer. 10 Rollen Wand, 8 Rollen Decke. 2.50 Wert; vollständig für..... **$1.49**

Tapeziren — Beste Arbeit — — Niedrigste Preise —

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Kasernenluft".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Jane O'Day from Broadway."
Powers'. — „Van der Decken".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „As the Years Roll by".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzlsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes, $12 die Woche. Verheirateter Mann vorgezogen. 233 West 43. Str.

Verlangt: Guter Machine Shop Mechanic, einer der mit Waagen vertraut ist vorgezogen, muß akkurat sein und als Vormann in kleiner Fabrik fungiren. Vorzügliche Gelegenheit. — Deutscher oder Böhme vorgezogen. Gebt Alter, Erfahrung und Gehaltansprüche an. Alle Zuschriften vertraulich L. 234 Abendpost. dofr

Verlangt: Hutmacher an weichen Männerhüten, ebenso 2 Mädchen zum Garniren. Guter Lohn. American Hat Co., 334 S. Clinton Str., 6. Flur. dofr

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1645 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Brot und Cakes. 758 Willow Str.

Verlangt: 2 Jungens in Tin Shop. 1216 Clybourn Ave.

Verlangt: Piano Grand Action Mann: gute Stelle für den richtigen Mann. Chickering Bros., 2250 So. Park Ave. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher, sofort zu arbeiten. 5040 N. Western Ave.

Verlangt: Gute Schreiner. 1744 N. Lawndale Ave. The Harmony Co.

Verlangt: Erfahrene Machinenband an Säge. 1744 N. Lawndale Ave. The Harmony Co.

Verlangt: Aelterer Mann als Saloonporter. 1573 Clybourn Ave.

Verlangt: Automobil und Wagen Gears Painter. Muß etwas Erfahrung haben. 3613 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten. 2828 E. 104. Str., South Chicago. dofr

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 627 West 47. Straße.

Verlangt: Junger Mann für Janitorarbeit in Schulgebäude, Ecke Wrightwood u. Ashland Ave. Prescott Schule. Fragt nach Mr. Herisch.

Verlangt: Holzdreher, guter Lohn, stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 S. Norton Str., nahe Polk und Racine Ave.

Verlangt: Ein junger, erfahrener Mann auf der Farm. Philipp Boeh, Verona, Ill.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre und älter. 900 N. Sangamon Str. dofr

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls. 411 Center Str.

Verlangt: Erfahrene Drehbankarbeiter für verschiedene Arbeiten an Kraft-Drehbank. Bullock Tractor Co., 1801 Diversey Parkway.

Verlangt: Weber für Flicken-Teppiche. 670 West 63. Str.

Verlangt: Punch Preß Hand. $10 per Woche. Referenzen. E. P. Peacock, 115 S. Clinton Str.

Verlangt: Janitor. 3125 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Cook County Cigar Factory, Zigarren-Verkäufer für Baar an Kommission, 15% an 5c Waare von $20 aufwärts, 25% an 10c Waare von $50 aufwärts. Offen bis 9 Abends. 1902 N. California Ave. 2mz1wX

Verlangt: Ein junger Kellner, der willig ist und alle Restaurantarbeit versteht. 7220 West Madison Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Porterarbeit. Muß Morgens aufmachen, Lunch kochen. 7001 Stony Island Ave.

Verlangt: Erster Klasse Linotype-Operator (Union Schriftsetzer): großartige Gelegenheit. Gebt Namen von Referenzen. Schreibt nach 550 Transportation Bldg.

Verlangt: Knaben von 16 und mehr Jahren; desgleichen Arbeiter. Kistenfabrik, 452 Ost Illinois Straße. midofr

Verlangt: Ein braver, fleißiger Junge, nicht unter 16 Jahre alt, von guter Schulbildung, für Ausgänge und sonstige Geschäftsarbeit. William N. Strehl, 5 S. Wabash Ave., 15. Floor. mido

Verlangt: Allarond Mann für Porterarbeit, der geschickt mit Werkzeug ist, kleine Orders abzuliefern und für allgemeine Arbeit im Laden. Lohn $12 zum Anfang. L 239 Abendpost. dofr

Verlangt: Männer, Musikinstrumente zu machen, Plattirer, Buffers, Polirer, Case Macher. zwei Lehrlinge. Frank Holton & Co., 2638 Gladys Ave. midofa

Verlangt: Ein guter Glasbläser für X-Strahlen Tubes; guter Lohn. Macalaster-Wiggin Co., 152 West Lake Str. mi—sa

Verlangt: Erfahrener Blacksmith Helper. 630 Wells Straße. mido

Verlangt: Junger Mann, mit polnischen und russischen Sprachkenntnissen vorgezogen, stetige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen Gary Medical Clinic, 436 Broadway, Gary, Ind. Telephon: Gary 1750. mido

Verlangt: Tüchtige Lithographen, die in Postkarten eingearbeitet sind, sofort. Adr.: H. 409, Abendpost. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. Guter Lohn. 3811 S. Campbell Ave. dimido

Verlangt: Herren, die in deutschen Kreisen bekannt sind, werden sofort gesucht. Zimmer 730, 220 Süd State Straße. dimido

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Boring Mills, Engine Lathes und Turrett Lathes. — Foote Bros. Gear & Machine Co., 210 N. Carpenter Straße. 29fb1wX

Verlangt: Steiger, intelligenter Mann an Topfpflanzen, muß Empfehlungen haben. $35 und Board zum Anfang. Calvert Floral Comp., Lake Forest, Ill. dimido

Verlangt: Junger Schuhmacher. 3139 Logan Boulevard. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Katholisches Ehepaar in mittleren Jahren, ohne Kinder, als Haushalter für Priester-Haus und als Sexton. Müssen Englisch sprechen. Lohn $30 monatlich. Gutes Heim, stetige Stellung. Father Cummings, Urbana, Illinois. dofrsa

Verlangt: Mann oder Ehepaar für meine Farm nahe Chicago. 715 Wells Str., im Store.

Verlangt: Geschirrwascher und erfahrene Aufwärterin; guter Lohn, stetige Arbeit. 1500 N. Clark Str.

Verlangt: Ehepaar in mittleren Jahren; muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Hause; Frau muß waschen und Bügeln können; Wohnung bei der Arbeit. Nachzufragen: 3440 Janssen Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gebe 4 Zimmer Flat, Dampfheizung und kleinen Lohn einem jungen Ehepaar, Frau muß willens sein, dafür Hausarbeit zu tun. 1500 S. Albany Ave. Backer.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger kräftiger deutscher Mann sucht sofortige Stellung an Eis oder sonstige Arbeit. 8555 S. Peoria Str. Telephon Stewart 9229. didosa

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, nüchterner, arbeitswilliger Mann, anderweitig beschäftigt, sucht Stellung für halbe Tage. Telephon: Lincoln 7172. didosason

Gesucht: Schneider, Bushelman sucht stetige Arbeit, geht in Fabrik. Adr.: E 312 Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Rolls sucht stetige Arbeit. Phone: Ravenswood 736. midofrsa

Gesucht: Bäcker an Biscuits und Brot sucht Stelle. Hoffmann, 531 Wells Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Koch oder Lunchmann; hat Erfahrung als Offizierskoch. 2447 Walton Str. dimido

Gesucht: Porter, der auch Porterarbeit tut, sucht Stelle. 437 Wisconsin Str., 1. Flat. di—fr

Gesucht: Porter, kann Kochen und Bartenden, sucht Stellung nach auswärts. Tel. Superior 8617. dimido

Gesucht: Painter, Calsominer und Paperhanger sucht Arbeit. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 26fb1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Aushilfsstellungen für Samstag und Sonntag. Tel. Douglas 4527.

Gesucht: Besserer lediger junger Mann (24) wünscht Stellung irgend welcher Art bei annehmbarem Lohn. Oskar Wilde, 2131 Hudson Ave. Tel. Lincoln 7647.

Gesucht: Verheirateter Bartender, gute Empfehlungen, tut auch Porterarbeit, guter Koch, sucht Stelle. Adr. E. 325 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Lunchman, der kochen und bartenden kann, sucht Stelle. Tel. Superior 7221.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Chauffeur, tut auch Janitorarbeit, sucht Stelle. (Ist verheiratet, keine Kinder.) A. S., 2527 North Marshfield Ave. dofr

Gesucht: Erstklassiger Porter (34), kann Bartenden, guter Waiter, sucht Stellung. Phone: Superior 1608.

Gesucht: Junger Mann, 27jährig, spricht englisch, französisch und deutsch, sucht irgend eine Stelle, welche ihm $16 die Woche und Gelegenheit zum Vorwärtskommen zusichert. Adr.: E 326 Abendpost.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stellung. 2215 S. Kolin Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Bartenden. Charles Fantsch, 906 N. Western Ave.

Gesucht: Barbier sucht Stelle für stetig. 1149 West 18. Str. dofr

Gesucht: Aelterer, rüstiger Mann sucht Stelle, Janitorhelfer, Wächterposten, als Store- oder Fabrik-Porter. Josef Kostisch, 2909 Emerald Avenue.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht stetige Arbeit. Südseite. Tel. Englewood 94. dofr

Gesucht: Mann, über 50, sucht Stelle für leichte Arbeit, mit Kost und Logis und etwas Lohn. 2051 Archer Ave., Store.

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger intelligenter Mann, 28, kräftig, gut gebildet, gedienter Artillerie-Unteroffizier, gewandt und arbeitswillig, sucht Stelle als Diener oder dergl., kann auch mit Pferden gut umgehen. Gefl. Offerten erbeten an Adr.: E. 302, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Saloon-Lunchkoch, guter Bartender, beste Referenzen, macht Porterarbeit, sucht Stelle — 4955 Princeton Ave., Phone Yards 2789.

Gesucht: Junger kräftiger Mann, welcher keine Arbeit scheut, wünscht irgendwelche Beschäftigung, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: S. 168, Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Hand Brot und Rolls Bäcker wünscht Stelle. Tel. Stewart 1517. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. Joseph Milbauer, 173 West Chestnut Str.

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht dauernde Beschäftigung an Brot und Rolls oder zur Aushilfe. Tel. Albany 9529. didosa

Gesucht: Bartender (35), Empfehlungen, willens Porterarbeit zu verrichten, sucht Stellung. Adr. E. 323 Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher kräftiger Mann, 32 Jahre, sucht Arbeit irgend welcher Art. Max Seim, 157 W. Huron Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, erfahren in Gold- und Seidenstickerei sowie junge Mädchen zum Lernen. Geo. Lauterer Co., 222 West Madison Str. 2mz1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin im Cloak Store; stetige Stellung. Sofort zu melden bei Singer, 1105 W. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen und Helfer bei Kleidermacherin. 7125 S. Racine Ave., Flat 2.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen, nicht unter 16 Jahre alt, in Buchbinderei zu lernen; beständige Arbeit; Lohn zum Anfang $4, mit möglichst schneller Aufbesserung. Newberry Library, N. Clark Str. und Walton Place.

Verlangt: Finishers an Kleidern und Skirts; guter Lohn. Goldstein Bros., 1233 No. Paulina Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 519 West North Ave.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Shaker Sweaters. Unique Knitting Mills, 419 So. 5. Ave. 2mz1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. $9 die Woche ohne Board. 2752 West Lake Str.

Verlangt: Mädchen, erfahren in IceCream Parlor. 1403 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten, muß englisch sprechen können. 5117 S. Justine Straße. mido

Verlangt: Erfahrene Operators für Kouverte-Maschinen. Sewell Clapp Envelope Co., 23 N. Desplaines Straße. mido

Verlangt: Verkäuferin für Hausausstattungsartikeln und Steingut-Departement; solche die polnisch sprechen, vorgezogen. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. Koops Department Store, 1633 Chicago Ave. midofr

Verlangt: Mädchen um das Handschuhmachen zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Handschuh-Operators an Nähmaschinen. Eisendrath Glove Co., 2001 Elston Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacherinnen und spezielle Arbeiterinnen. Capper & Capper, 325 West Madison Str. midofr

Verlangt: Damen für Häkelarbeit. Sprecht vor Nachmittags. 1516 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: 25 Maschinennäherinnen an Damen-Waists. Tageshelle Fabrik. Ferner aufgeweckte Mädchen zum Lernen. Bezahle guten Lohn und habe stetige Arbeit für willige Mädchen. Tellman Waist Co., 105 S. Market Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Window Shades zu arbeiten; dauernde Beschäftigung. 3952 Broadway. dimido

Verlangt: Waisters und Maschinenmädchen an Westen; ebenfalls Mädchen von etwa 16 Jahren für kleine Arbeit zu tun. A. L. Herman, 1535 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. 29fb1wX

Verlangt: Mädchen zum Papierblumen machen. 28 Süd Fifth Ave., vierter Floor. dimido

Verlangt: Operators an Seiden-Waists; beste Preise werden erfahrenen Näherinnen bezahlt. Kommt fertig zur Arbeit. Schöne, saubere, helle Fabrik 1543 Milwaukee Ave. Moreworth Waist Company. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Waists, Kleidern, Unterröcken; die gesündeste und hellste Fabrik in der Stadt Chicago; guter Lohn; dauernde Arbeit. Kommt und versucht es. Fisher & Swartz, 134 S. Market Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Geschirrwäscherin. $7. 4646 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus- und Ladenarbeit. 2823 W. Van Buren Str. Bäckerei. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei in Familie. Gutes Heim für das richtige Mädchen. Sofort vorzusprechen Marbelstone, 750 Independence Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Frau oder Mädchen zur Mithilfe bei Kindern. $5. 2028 LeMoyne Str., nahe North Ave. und Robey Str.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. Nachzufragen 2229 W. Iowa Str., M. Rosenthal. dofr

Verlangt: Besseres deutsches Kindermädchen für zwei Kinder, 4 und 6 Jahre alt. Vorzusprechen Morgens. Muß gute Empfehlungen haben. 525 Roscoe Str., 3. Stock. 1mz1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 5210 Ingleside Ave. Tel. Midway 3825. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. 622 Gary Place. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können und beim bügeln mithelfen; hoher Lohn. Weiß, 424 Oakdale Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen oder selbständige Frau für Hausarbeit, guter Platz. 814 Milwaukee Ave., Millinery, Guttman. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Erwachsene. 5339 Calumet Ave., 2. Apt. 28fb1w

Verlangt: Köchin und Kindermädchen. Heftt, 66 Grant Place, Park Ridge. 'Phone: Park Ridge 1324. di—fr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: Mrs. H. Lyon, 5037 Michigan Ave., 2. Apt. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Restaurant für Tagarbeit. 1602 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche. 6144 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Freitag, 815 Sheridan Rd., 2. Apt.

Verlangt: Einfache gute Köchin, $7. Empfehlungen. 2156 Sedgwick Str., Ecke Webster.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. Phone Oakland 3941.

Verlangt: Gute Frau kann gutes Heim haben im Austausch für leichte Arbeit; keine Wäsche, keine Kinder. Referenzen. Becker, 3714 Rokeby Str.

Verlangt: Gute deutsche Scheuerfrau. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 10 bis 5. Luedke, 1374 Cortland Str., Ecke Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lawton, 1704 W. Chicago Ave., 2. Flur.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für leichte Hausarbeit in Familie von zwei. Zu melden bei Conrad Krieger, 1107 S. Sangamon Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; muß englisch sprechen. 3847 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit: $5 per Woche. Zimmer und Board. 1570 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Handarbeit verstehen. Kleine Familie. 2900 Burling Str., 1. Apt.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen, muß Referenzen haben. 5006 Drexel Boulevard, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 2 in Familie. 3620 W. 22. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — $6 die Woche, Mrs. Bierow, 2629 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. 3147 Edgewood Ave., Ecke Kedzie Blvd., Tel. Belmont 5934.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, auf Baby zu achten; Abends heimgehen. — 1507 Barry Ave. Tel. Lake View 4627. M. Mondi.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, Lohn $7. 5037 Kenmore Avenue, Tel. 270 Edgewater.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, welche kochen, Waschen und allgemeine Hausarbeit verrichten kann; 6 Personen im Hause. — Schreibt an: F. Lintner, Valery, Racine, Wis.

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für allgemeine Hausarbeit und Kochen, eins als Kindermädchen. Kind ist 3 Jahre alt. Oppenheimer, 5636 South Park Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit: deutsches oder polnisches; guter Lohn. 1535 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 216 Ost 56. Str., 2. Apartment.

Verlangt: Gutes deutsches oder österreichisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin; muß Kinder lieb haben; kein Waschen; gute Referenzen. $7 die Woche. E. G. Reise, 454 Belmont Ave. Tel. Wellington 4739.

Verlangt: Frau, welche Wäsche ins Haus nimmt. 1256 Sedgwick Str., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Frau, Zimmer reinzumachen jeden Freitag von 8 bis 12. 305 W. North Ave., Store.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie in Winnetka; kein Waschen. Zu erfragen: 4715 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen im Alter von etwa 16 Jahren um auf Kinder zu achten. 3425 West Chicago Ave., Telephon: Kedzie 3412.

Verlangt: Kompetentes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon Main 4252. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Waschen. Mrs. Topaz, 5009 Park Ave., Telephon: Austin 2646.

Verlangt: Junges Mädchen auf ein Baby zu achten. Thomas Bagley, 705 Sheridan Road, Telephon: Graceland 1078.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 3 in Familie. Kleines Heim. 1036 Elmwood Ave. Garfield Hochbahn bis Gunderson Station. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. $6. 4240 Washington Blvd., 1. Flat. Phone Garfield 6788.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5637 Michigan Ave., 2 Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. 3957 West North Ave., 2. Flat

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Wolff, 4932 Forrestville Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 4404 Indiana Ave., Apt. 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen, keine Kinder. 4536 Drexel Boulevard, Apt. D., Tel. Oakland 2689. dofr

Verlangt: Eine deutsche reinliche junge Waschfrau für Montag, auch bis in einigen Wochen einer Wöchnerin aufzuwarten. Mrs. John Stiller, 1858 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. Gutes Heim. — Mißner, 1927 North Spaulding Ave., 3. Flat. Phone Belmont 5785

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Vorzusprechen 5532 Indiana Ave., 2. Flat. Phone: Normal 3788. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2528 Burling Str. 2. Flat. dofr

Verlangt: Gute Köchin und den ersten Floor reinmachen, Lohn $8 die Woche. Vorzusprechen nach 6 Uhr 4714 Kimbark Ave., Tel. Oakland 4890. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Alter, 4071 Sheridan Road, 3. Apartment. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau zur Aufwartung bei älterer invalider Dame. 439 W. 80. Str. Tel. Stewart 1441. midofr

Verlangt: Aeltere deutsche protestantische Frau, um einem Invaliden aufzuwarten, außerhalb der Stadt. Adr.: E 306 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5410 Michigan Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für einfache Hausarbeit. Anzufragen: 1534 N. Artesian Ave., nahe North und Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen; kleine Familie und kleines Apartment. Guter Lohn. Referenzen. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Vormittags. 21 Bellevue Place. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5727 Huron Str. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Ehepaare, Tool-, Die-Makers, Lathe Hands, Janitors, Cabinetmakers, Carpenters.— Central Employment, 184 Washington.

Fuhr, deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 8fb1mtX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 753 North Ave., nahe Halsted, Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligente Wittwe, 43, wünscht Stelle als Haushälterin, kann kochen, gut nähen und im Geschäft helfen, spricht deutsch, englisch und böhmisch. Adressire Offerten L. B. 259, Abendpost.

Gesucht: Alleinstehende Frau, 35 Jahre, eine Deutsch-Ungarin, wünscht eine gute Stelle als Haushälterin bei einem besseren Herrn. H. P., 8750 Princeton Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Köchin sucht Stelle. Mrs. Meyer, 1504 Larrabee Str., 1. Floor, Front.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Hausarbeit, kann waschen, bügeln und kochen. Abends heimgehen. 545 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Frau sucht Plätze zum Reinmachen. 1636 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt bei kinderloser Familie; kein Waschen, kein Kochen. Adr.: Anna Ulrich, 2322 Elston Ave.

Gesucht: Gute erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4362 Shields Ave.

Gesucht: Perfekte Schneiderin geht ins Haus feine Kleider machen, auch umändern. $10 per Woche. 2424 Geneva Terrace. Tel. Lincoln 5610.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei älteren Leuten: sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 6742 Dalley Ave.

Gesucht: Frau sucht Stellen, um Wöchnerinnen aufzuwarten. Koch, 2955 Milwaukee Avenue, 3. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle bei einer Dame oder Erwachsenen, Nordseite. Tel. Graceland 4697.

Gesucht: Alleinstehende deutsch-ungarische Frau, 35 Jahre, rüstig und fleißig, wünscht Stelle als Haushälterin. L. G., 8750 Princeton Avenue, Chicago, Ill.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1844 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Köchin, versteht Businesslunchkochen, sucht Stelle. Mrs. Radgolski, 731 Rees Straße.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Schmidt, 1532 West 18. Place, Tel. Canal 3027. dimido

Gesucht: Deutschamerikanische Frau, 30 Jahre, erfahren, sucht Hausarbeit. Phone Armitage 7443. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in Restaurant oder Saloon. Telephon Superior 5329. dofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit für die ganze Woche. Perfekt Waschen und Bügeln. Mrs. Seim, 157 W. Huron Str. midofr

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. Adr.: Miß Spiler, 1167 W. 18. Straße. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, mittleren Alters, mit 17-jährigem Sohn, sucht Stelle auf guter Farm; mäßiger Lohn. 534 No. Dearborn Str. dofr

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Erstes und drittes Flat; je 6 Zimmer. 1032 So. Oakley Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, Gas, Toilet und Veranda, $16. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung. 3740 Janssen Ave., 2. Floor. mido

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Mittelhaus. 1419 Sedgwick Str. midofr

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats, $11. 1311 Larrabee Str. Nachzufragen 621 Webster Ave. Eigentümer. Telephon: Diversey 1770. idmido

Vermiete 4 Zimmer und Bad, $10. 1322 Marianna Str., nahe Southport. di—fr

Zu vermieten: Halber Store. 2007 N. Halsted Straße. dimido

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, $12. 2612—14 Evergreen Ave. 29fb1wX

Zu vermieten: Neue 7 Zimmerwohnung, Bad und Gas; 1. Floor; $17. 2228 Burling Str. 25feb2w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Junges Mädchen verlangt für Rooming und Board. 1426 School Str. Tel. Graceland 2240.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Board. 3351 Emerald Ave. dofr

Habe einige hübsche Zimmer zu vermieten; gebe auch Board, wenn gewünscht. 611 Nord Dearborn Str. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer mit oder ohne Kost. 1743 Sedgwick Str., 3. Flat. dofr

Zu vermieten: Ein Ehepaar oder Dame, tagsüber beschäftigt, findet angenehmes Schlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten, leichte Haushaltung. 1716 Wells Str., Flat 2. dofa

Vermiete hübsches, möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung für ein Ehepaar ohne Kinder. 1777 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit Wasser und Closet. 1721 Barry Ave.

Zu vermieten: Schönes freundliches Zimmer für einzelnen Herrn. Anfrage: 625 North Ave., 2. Floor. midofr

Vermiete 3 möblirte Zimmer mit Gas Range. 846 Wells Str., erster Floor, rechts. midofa

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. 29fb1wX

Schön möblirtes Zimmer in modernem Flat zu mäßigem Preise. 4115 Broadway, 1. Flat. — Telephon: Wellington 2439.

Zu vermieten: Großes sonniges Frontzimmer für 1 oder 2. Privateingang. Privatfamilie. 3700 Southport Ave., 3. Flat, Tel. Wellington 1494. di—fa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann (Maler) sucht in Privatfamilie (kinderlos) gut möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, nahe Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe an Theo. Gruetzbach, 5533 Kenmore Ave.

Aelterer Mann sucht Zimmer und Board als Alleinmieter, West- oder Nordwestseite. Wittfrau vorgezogen. Adr.: L 245 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Freundliches möblirtes Zimmer, wenn möglich mit Kost, nahe Lincoln Park. Adressire mit Preisangabe: E. S., 1631 N. Halsted Str. mido

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, guter Mann, ordentlicher Handwerker, mit bürgerlichem Haushalt, gut in den 50er Jahren, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchen oder Frau, ohne Anhang, von 40 bis 60, zwecks Heirat zu machen, mit Vermögen, wenn sie auch erwachsen ist. Bitte zu schreiben: Adr. E 310 Abendpost.

Heiratsgesuch: Solider Mann, Wittwer mit 4 Kindern, die gegenwärtig gut versorgt sind, Geschäftsmann mit gutem Auskommen sucht die Bekanntschaft einer Frau oder Mädchen von 25—35 Jahren, gute Haushälterin, betreffs Heirat. Gefällige Offerten unter: Z 687 Abendpost. dofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9. 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4feb1mtX

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Rat frei. 9feb1MX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. *4fb,1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, und freie Wohnung; auf Teilzahlung, Restaurants u. Delikatessen-Stores etc. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 14fb1mtX

Zu kaufen gesucht: Tin Shop oder kleiner Maschinen Shop. 20 E. Jackson Blvd., Room 504. dofrsa

Delikatessenladen muß verkauft werden, nur $125 für schnellen Verkauf, Miete nur $20 per Monat mit Wohnung. 3443 Lincoln Ave., oder Eigentümer Chas. Bender Co., 608 Wells Str. dofr

Verkaufe sofort billig Ecke Grocery, Delikatessen. 4057 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft; billig. 450 Menominee Str.

12 Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen; $25. 1631 No. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Tin und Roofing Shop wegen Krankheit. 4080 Archer Ave.

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant und Lunchroom, wegen Krankheit. 4945 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Altes Thee- und Kaffeegeschäft für halben Wert, krankheit halber, gute Lease, gute Nachbarschaft. Adr.: E. 333, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Fleischerladen, ist 14 Jahre im Geschäft. Nahe 55. Str. und Halsted Str. 714 West 64. Straße. dofrson

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite: gute Lage, große Halle. Geo. J. Cooke Co., 30 Nord Green Straße.

$125: 6-Zimmer Flat, vollständig, Dampfheizung, zahlende Roomers, nahe Lincoln Park.— Phone Lincoln 4847.

Verkaufe sofort 14 Zimmer Roominghaus, billig, Dampfheizung, 2 Badezimmer, alles hell. 1425 N. La Salle Str. dido

Verkaufe guten Meatmarket, mit oder ohne Maschinen, spottbillig. Adr.: S 165 Abendpost. midofr

Gerichtliche Versteigerung: Das 8jährige bestehende Restaurant, 2102 Larrabee Str., wird am Sonnabend, den 4. März, 10 Uhr Morgens, an den Meistbietenden verkauft. Richard A. Koch, Advokat. midofr

Muß verkauft werden, gutes Restaurant, wegen Krankheit. 1416 Wells Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, mit oder ohne Haus. Adr.: L. 242, Abendpost. mido

Verkaufe sehr billig 10 Zimmer Roominghaus. 2112 Bissell Str. midofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon. Gelegenheit für guten deutschen Lunchmann; Fabrik-Nachbarschaft; $500 Kapital nötig. Vorzusprechen: 906—908 West 12. Str., vor 10 Uhr Vorm. und fragt nach John Mallinger. 1mz1wX

Zu verkaufen: Gute, sanitäre Bäckerei, mit Wagen-Route. Adr.: L 231 Abendpost. midofa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Store Trade. Guter Verkaufsgrund. Untersucht. 1157 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen Krankheit der Kinder, Grocery und Smoked Meat Geschäft. 3817 Honore Str. 29fb1wX

Zu verkaufen: Meat-Market. 2054 North Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Prachtvoll gelegenes Hotel, 30 Meilen nördlich von Chicago wegen Todesfall. Nachzufragen 1359 Wells Str. 29fb1wX

Zu verkaufen: Feiner Nordseite Meatmarket, habe zwei Geschäfte. Tel.: Ravenswood 8395. 26fb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Suche Partner für guten Ecksaloon $90 nötig. Philip Kolett, 1915 Maud Ave., nahe Clybourn.

Junger Mann mit Erfahrung als Verkäufer, kann Anteil am Geschäft kaufen. Adr.: E. 334, Abendpost.

Teilhaber gesucht bei langetablirter kleiner Fabrik. Sie können durchschnittlich $50 wöchentlich verdienen. Besondere Erfahrung unnötig. Ungefähr $1000 erforderlich. Jede Probe, Untersuchung erlaubt. Brieflich S. 117 Abendpost. 27fb1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen Geld — Geld auf Möbel, Pianos, ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht Ihr Geld? $$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.

Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.

—Local Loan Co.—
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
'Phone: Haymarket 5010.

4617 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße.
'Phone: Drover 2116.
6ja,dofondi2mt

—Geld— zu verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 29dz,3mt

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrenhafte Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn. Tel.: Central 2781. 7ja,frmodido,3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 56 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Str. 4ja,didosa,2mt

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Adr.: L 216 Abdpost. 26fb1wX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Eine vier Zimmer Ausstattung für $78.00.

Die Nachfrage für obigen Bargain war so groß unter unseren Kunden während der letzten zwei Wochen, daß wir uns entschlossen, diesen Vorteil eines billigen Einkaufes zuverlässigen Leuten noch während dieses Monats zukommen zu lassen. Alte Kunden, neue Kunden, bedenkt dies: Ausstattung für Parlor, Eßzimmer, Küche und Schlafzimmer zusammen für $78.00.
—$8.00 Baar und $1.00 wöchentlich.—

A. Margolis
423—427 West Division Str., Ecke Sedgwick.
5fb,ladido1mt

Auktions-Verkauf
Freitag, 3. März, Vormittags 10 Uhr, in unserem Verkaufsraum,
2321—2325 Sheffield Avenue.
Auf Anweisung verschiedener Lagerhäuser bringen wir die folgenden Gegenstände zum Verkauf: Orietal. Rugs, Teppiche, Draperien, Pianos, Mahagoni-Betten, Dressers, Chiffoniers, Messingbetten, Toilettetische, Bibliothektische, Davenports, Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Tische, Stühle, geschl. Glas usw., usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Tägliche Privatverkäufe. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett .... $ 3.75
$25.00 9x12 Samt-Rug $12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder $25.00
50c Küchen-Stühle 0.25
$6.00 Koffer 3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile.
26ja,3mtX

—Auktions-Verkauf—
Morgen um 10 Uhr Vorm. In meinen Verkaufsräumen 2727—29 Lincoln Ave. verkaufe ich für die Storagegebühren 5 Wagenladungen Möbel, Rugs, Carpets, Pianos, Oefen, Messing- und Eisen-Betten und Haushaltartikel aller Art. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Gas-Wasserheizer und Parlorofen billig wegen Umzug. 1501 Cleveland Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von einem 5 Zimmer-Flat; billig. 3132 No. Ashland Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Spottbillig, neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: $65 China Closet, billig. 1953 Sunnyside Ave., 1. Apartment.

Zu verkaufen, billig: Viereckiger Eßzimmertisch, beinahe neu. 2115 Walton Str.

Einige Möbel und Geräte sofort zu verkaufen. Abends nach 5 Uhr. 2257 Lewis Str., 1. Floor.

Muß verkaufen: Leder-Parlor Set, Dresser, Davenport, Messingbett, Rug, Eßzimmer Set, Eisschrank, Heizofen, Küchenofen, wegen Wegzugs billig. 2348 Southport Ave., unten.

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden. 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat 8fb—19mz,didoson

—Möbel von einem Eisenbahn-Verkauf— Verkauft für was sie bringen. $2000 wert Möbel so gut wie neu bei Maller & Son, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 27fb*X

Bargain! Verkaufe $150 Parlor Set, $35 und $450 Piano $115; zwei Monate gebraucht. Mrs. Friedman, 3645 West Polk Straße. fb24—mz5

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 30. Straße. Telephon: Douglas 8597. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar.
10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück.
1739 West Monroe Str.
26janX3mt

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Carl. 20ja,fondido3mt

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten. Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

Zu verkaufen: Butcher-Pferd und Topwagen. 2923 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Leichtes Pferd und Wagen, 1032 Oakley Blvd., 2. Flat.

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Ill. 16of,6mtX

Zu verkaufen: Thompson Feed Co. 12 junge Mähren; Gespanne in feinem Zustand 2 schwere Kutschenpferde, 1 Mähre tragend, kommt diese Woche nach 1321 Randolph Str. 22fb1mtX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kaufte Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Expreß Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue. 16fb,1mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795. 2500 Southport Ave. 19fb1mtX

Zu verkaufen: Pferde und Stuten von 1000 bis 1500 Pfund, sowie Wagen und Geschirre. 1803 Milwaukee Ave. 28fb2wX

$65 kauft Buggy oder Ablieferungspferd. 1412 Altgeld Str. 19fb1mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall". 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd. 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6aplX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung, Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Bin gezwungen sofort zu verkaufen: Großen blauweißen Diamant-Damenring, Tiffany Fassung, $150 wert, für $75. Telephon: Garfield 7989. dofrsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Behandlung; Konsultation frei. — 2748 Lincoln Ave. Stunden 10—7. 29fb2wX

Prof. Lyl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 22fb2wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Familie verkauft elegantes $450 Piano, mit prachtvollem weichem Ton für $75 Baar, keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 2mz1wX

Verlasse die Stadt und bin gezwungen mein prachtvolles $485 Piano nebst Bank für $115 zu verschleudern; nur 7 Wochen im Gebrauch. — Mrs. Radin, 1922 South Kedzie Ave. 2mz1wX

Nur $25 für ein gutes Tafelklavier; $65 für ein schönes Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 26fb1wX

Phonograph mit Records, billig. 337 West North Ave., nahe Sedgwick. 5fb1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 8 Monate alte braune Leghorns; auch Reliable Gasrange, billig. Heim, 7935 Parnell Ave.

Kanarienvögel, sprechende Papageien, Fasanen, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. 3336 Madison Str. Kedzie 599. Abends offen. 23fb,3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Reliable Store Fixture Co., 418 Wells Str., 1 Block nördl. von Kinzie Hochbahnstation. Telephon: Franklin 3380. Wir sind Fabrikanten von verläßlichen Ladeneinrichtungen aller Arten. Ein wenig gebrauchte Einrichtungen immer auf Lager. Probirt uns. 1mz3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar od. Abzahlung. 1mz1mtX

Zu verkaufen: Middleby Portable Brick Ofen billig und Tools in gutem Zustand. 953 Wellington Ave. Phone Rogers Park 713. rofrsa

Zu verkaufen: Neue Butcher Fixtures. 1816 Wellington Ave. Tel. Humboldt 8098. mido

Zu verkaufen: Middleby Ofen, Wagen und sonstige Sachen für Bäckerei; billig, wegen Umzug. 329 Ost 69. Str. 26feb1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$5000 zu verleihen zu 5½ Proz. auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Avenue. 2—8mz

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00.
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2608 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz.
Sicherheitsgewölbe zu vermieten. $2.50 und aufwärts.
18janX3mt

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 701, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet, keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Etablirt 1891. Wir können Euer Grundeigentum verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld. Verkaufen erste Hypotheken. Feuerversicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 20fb,fondido,3mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Ich verleihe Geld ohne Kommission, 6% Zinsen. Adr.: S 155 Abendpost. 26fb1wX

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold Hypotheken, $1000, $1100, $1200, $1500, $1750, $2000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 23fb,1mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Soeben Brief erhalten von Rußland. Rudolph Meininger, Kriegsgefangener, sucht seinen Onkel Karl Fritz von Ungarn, Temescher Comitat. Vorzusprechen bei Simon Wall, 232 Willow Str. dofr

Säge Holz mit Maschine, per Stunde oderkontrakt. Telephon: Irving 5389.

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining, Plastering, billig, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2020 Mohawk Str., Phone Diversey 3387. 2mzdosamo1mt

Max Fensky aus Berlin bitte schreibe an A. Bechlin, Oak Lawn, Ill.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fb,didofa

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,fasodo*

Pianos reparirt, Expertarbeit, mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 20fb,fonmi1mt

Entferne allen Damen Haare im Gesicht, Male, Warzen, Pimpels, ohne Schmerzen, durch Electrolysis Arbeit garantirt. Crystal Hilgers, Zimmer 98, 39 S. State. 'Phone: Central 5703. 28fb1wX

Manicuring durch Uebereinkunft. 'Phone: Ravenswood 7234. —7mz

Painting, Paperhanging, Calsomining wird gut und billig unter Garantie ausgeführt. — Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel.: Graceland 8639. 26fb1wX

Massage, Haararbeit und Frisiren. Frau Uhl, 6242 S. Halsted Str. 22fb2wX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.09 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21of*X

Piano gestimmt, $1.00. Tel. Humboldt 4599. 10fb1mtX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorrätig: „Zimmermann", 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 3fb1mo

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Grundstück Nr. 3749 und 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. „L", mit großem 3 Flat Brickgebäude und 2 Flat Frame Hintergebäude; 60 Fuß Front, wovon 30 Fuß frei zum Bauen. Alles gut vermietet mit $2160 Mieterertrag. Mit Dampfheizung und allen modernen Einrichtungen. Nur $10,000 Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Näheres durch H. Heinze, daselbst. mz5,12,19,26

Zu verkaufen: Ein Bargain, wegen Verlassens der Stadt, Ecke mit dreistöckigem Brickgebäude, ein 7- und zwei 8-Zimmer Flats, alle modern, elektrisches Licht, Dampfheizung. Miete $1692 jährlich, nur $13,600; schuldenfrei; 2 Blocks von Hochbahnstation, Lincoln Ave., Sheffield und Halsted Straßenbahn. John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Eigentümer kaufte großes Apartmenthaus. Verkauft fast neues 2-Flat Brickhaus, billig, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block vom Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Bedingungen: $1000 Baar, $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 26fb1mX

Besonders interessant für Leute, die sich nahe Lincoln und Belmont Ave. anzusiedeln wünschen. 2-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat; hohes Basement und hoher Dachboden; 1 Block von Lincoln, Ashland und Belmont Ave.; gepflasterte Straße, $2550; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

Fast neues 3-Flat Brickhaus und Basement, $6750, 5 große Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholzverkleidung und -Fußböden in jedem Flat. Gute Verkehrsverbindung. Flats alle vermietet an zuverlässige Mieter, $1500 Baar erforderlich, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 26fb1mX

Moderne 5 Zimmer Cottage in Ravenswood, $2550; $850 Baar, $12 monatlich; in sehr guter Ordnung, Furnaceheizung, 5 Zimmer, alle auf einem Floor. Hohes Basement und Dachboden. 2 Blocks von Hochbahnstation. Fertig zum Einziehen. Wm. Zelosky, 3557 Nord Western Ave., Ecke Addison Str. 26fb1mX

$250 Baar, $15 monatlich, kaufen freundliche Cottage, an Claremont Ave., nahe Roscoe. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $2200. — Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 26fb1mX

$300 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue 5 Zimmer Brick-Cottage; alle Zimmer auf einem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Eichenholz-Fußböden, Hartholzverkleidung, hoher Dachboden und Basement. Zwei Cars innerhalb 1 Block. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

Bargain! 2-Flat an Leavitt nahe Roscoe Str., in bester Ordnung; gepflasterte Straße, $2275; $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

Großer Bargain. Mohawk Str., nahe North Ave., 10 Flat Brick und Frame, Lot 31 bei 125, Miete $92, Preis $6800. Beim Eigentümer. Tel. Lincoln 5449.

8 Zimmer Residenz Steingebäude, Burling und Fullerton, $5600. 2360 Lincoln Avenue. dofafon

Habe $1500 baar und 10 Acre $1200 Florida Land, tausche für Nordseite 4 Flat Brickgebäude, Torpe, 2360 Lincoln Avenue. dofafon

Habe $3500 baar und Nordseite schuldenfreies $3500 Flatgebäude, tausche für 2 oder 3 Flats Lake View Brickgebäude; antwortet sofort. 2360 Lincoln Avenue. dofafon

Zu kaufen gesucht: 3—5 Zimmer Brickhaus, Basement, Lake View, nur Baar. Ruedel, 602 North Ave. 26fb1mX

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus, mit Cottage, nötig $1000. Preis $3650. Ruedel, 602 North Avenue. 26fb1mX

Bargain! $1100 kaufen Eck-Lot 51×114 Fuß, Granville und Winchester Ave. Eigentümer Hoeffner, 835 Cornelia Ave. 25fb1mX

Ueber 15 Proz. Anlage; $6000 kaufen zwei 2-stöck. Framegebäude, sechs 4 Zimmerflats, Orchard Str., nahe Center. Miete $828 jährlich. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. dido

Nordwestseite.

$3700 kaufen 2—6 Zimmer Framehaus, Miete $360. — $9850 kaufen 4 Flats Brick, Lot 50 Fuß, Miete $960. R. Soeder, 1034 Armitage Avenue. dofa

Verkaufe oder tausche: Neues 4 Flat Brick, Ecke, Irving Park, 2—4, 2—5 Zimmer, Ofen- und Furnace-Heizung, Oak Trim, Gas und Elektrizität, Straße gepflastert. Miete $1200 jährlich. Nehme Cottage oder Lotten und auch kleines verbessertes Property in Tausch. G. Sammereber, 17 N. La Salle Str. Tel. Franklin 3985. dofrfa

Bargains: Neues 2-stöck. Brick, zwei fünf Zimmer Flats. Abzahlung. Große Lot.
Neues 2-stöck. Frame, 6 und 7 Zimmer, Furnace Heizung. Große Lot.
Neues 2-stöck. Brick, westlich vom Park, fünf und sechs Zimmer. Lot 30 bei 125.
Offen Sonntag. 3509 Armitage Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Haus mit Einkommen, 5 Zimmer mit Bad, Gas, Zement Basement und Hühnerhaus. 35 Fuß Eck-Lot, gepflastert; Zimmer im 2. Stock bringen $16 den Monat. Bargain: $3,900. $500 Baar, $35 monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. iafodido

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 15jan*X

Wenn Ihr ein Heim zu kaufen beabsichtigt, so können wir Euch zufriedenstellen mit unseren neuen 2, 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäuden, Eichenverkleidung, ein Floor mit Furnaceheizung, zu $5800. Nahe Crawford und Milwaukee Ave. Leichte Zahlungen, sowohl an diesen wie auch an mehreren hochfeinen Bungalows. — Christ Schuhknecht & Co., 3318 Milwaukee Ave., Ecke Crawford Ave. Phone Monticello 107. 21fb1mX

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in 2 Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem nach Belmont und Milwaukee Ave. Cars; $2100; $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 26fb1mX

Nur $1100 für Haus, Stall und ½ Acker Land an Neva Ave., nahe Irving Park Blvd. Charles Heckl, 4303 N. Tripp Ave. mido

Südseite.

Zu verkaufen, von reichem Eigentümer: Zweistöckiges Brickhaus, nahe Ashland und Garfield Boulevard, ein Jahr alt, 6 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, Eichen- und Mahagoni-Bekleidung, feine innere Holzarbeit, Lot 30 bei 125, gebaut für Kapitalanlage und nicht für Dekoration. Günstige Bedingungen und keine Schulden auf dem Gebäude. Triska, 5105 S. Ashland Avenue. di—fon

Südwestseite.

$100 Anzahlung, Rest $15 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm. Neues Haus. $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Lot. Crane Archer Ave. Addition, Grand Boulevard Straßen Cars. Hoch gelegen. (108 Häuser hier an einem Tag ausgesucht.) 5508 Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 1mz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Wohnhaus, Stall, großer Garten, sowie vollständige Einrichtung zur Hühnerzucht. Näheres bei A. Bechlin, Oak Lawn, Illinois. mz5,12

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 9 Zimmer Residenz in Desplaines, 75×150, ½ nach Depot. 3509 Armitage Ave. dofr

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht Zimmer Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage u.s.w.; Lot 100×150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 28fb1mX

Farmländereien.

Vertausche 120 Acker Farm, 80 Acker Pflugland, 30 in Klee und Roggen; gute Gebäude; Wasser und Bad im Haus. Joern, 949 No. Sawyer Boulevard.

Zu verkaufen: Meine 68 Acker Farm, 55 Acker unter Pflug und das Uebrige ist Heuland, in guter deutscher Nachbarschaft und nur eine Meile von Stadt; 6 Zimmerhaus mit allen nötigen Farmgebäulichkeiten; Preis $4600. Eigentümer: Louis Engelhardt, Glidden, Ashland County, Wis. dofrfa

Zu vermieten: 6 Zimmer Haus, großer Stall für Hühnerzucht, und 10 Acker Land, 4 Acker mit Gemüse 5 Acker gutes Heu, 1 Acker für Hühnerzucht, und Pferd und Kuh. $20 Miete monatlich. Adr.: Z. 683, Abendpost

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acker Michigan Farm. Nachzufragen bei M. Stuhrich, Eigentümer, 1444 Fullerton Ave. mz2—31X

Verkaufe billig oder vertausche für Nordseite Grundeigentum, 156 Acker Farm in Johnson Co., Arkansas, kleiner Obstgarten, Haus, Stall, guter Wald, bester Teil von Arkansas. Adr.: E. 305, Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 100 Acker Resort Farm, ½ Meile Lake Front, Mich., 130 Meilen von Chicago. Keine Agenten. Adr.: S. 119, Abendpost. didofa

Wichtig.
Lade hiermit alle Bekannte und Kauflustige ein, mich am 7. März zu begleiten. Neben meiner Farm liegt schönes, fruchtbares Land, welches zu billigem Preis zu haben ist. Gebe gerne Auskunft. Louis Ille,
Zimmer 7, 1569 Nord Halsted Straße. 26fb—6mz

Ich verkaufe Land, Stadtlotten, Häuser, verbesserte Farmen für baar oder zu liberalen Bedingungen, tausche auch Farms für Stadteigentum. Officestunden: 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntag Morgens.
H. v. d. Leck,
Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str. 26feb—6mz

Wisconsin Farm
40 Acker Land, neues Haus, zwei Schweine, 12 Hühner, eine Kuh; Preis $1000; $250 baar, keine weiteren Zahlungen für drei Jahre; Rest leichte Abzahlung. Sprecht vor oder schreibt: G. F. Sanborn, 431 Peoples Gas Building. Telephon: Harrison 5355. 6feb—5mzX

Bargain! 79 Acres Farm, Gebäude, Vieh, Gerätschaften, $2600. Schreibt in englisch: T. Berger, Gladstone, Michigan. 27fb1mX

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dz*X

Zu verkaufen: Von Frau, Wis. Farm, Bargain, Keine Agenten, Ives, 4027 Elston Ave. 4fb1mtX

Verschiedenes.

Verkaufe Lots in und nahe Chicago. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. C. Burnholt, 1801 Jackson Blvd. dofrfa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bezahle guten Preis für gebrauchte Ford oder andere leichte Autos. Boone West 5011.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9fb1mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3mtX

Hatte nichts gutes im Sinne.

Behauptet allerdings, sich nur in der Wohnung geirrt zu haben.

Der Rechtsanwalt Max M. Korshak wurde heute früh durch ein Geräusch an der Tür seiner Wohnung Nr. 1820 S. Kedzie Ave. aus dem Schlafe geschreckt und erhielt auf seine Frage, wer da sei, die Antwort: „Machen Sie auf, wenn Ihnen Ihr Leben lieb ist!" Frau Korshak wurde dadurch so erschreckt, daß sie das Fenster öffnete und laut um Hilfe rief. Der Polizist John Cullen, der sich zufällig in der Nähe befand, hörte die Hilferufe und nahm den Kerl, der in die Wohnung einzudringen versuchte, nach kurzem Kampfe fest. In der Wache gab er seinen Namen als Fred Thoms, Nr. 3827 W. 22. Str., an und behauptete, die Wohnung des Rechtsanwalts für seine eigene gehalten zu haben. Er wird nach dem Identifizirungsbüro gebracht werden, wo seine Persönlichkeit festgestellt werden soll.

Aus Vereinskreisen.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Samstag, dem 1. April, Abends 7 Uhr, in seiner Versammlungshalle, 1459 Clybourn Ave., eine große Agitationsversammlung, in der Kandidaten, Frauen und Männer im Alter von 16 bis 55 Jahren frei aufgenommen werden. Erfrischungen werden frei verabfolgt, auch Tanz ist frei, ohne Eintrittsgebühr, und ein bewährtes Komite ist an der Arbeit, um diesen Abend in jeder Hinsicht zum Erfolg zu bringen.

Wer seinen Freund oder seine Freundin in den April schicken will, kann das am besten bewerkstelligen, indem er sich an der Festlichkeit beteiligt, die der Chicago North Western Unterstützungsverein am 1. April in der Wicker Park Halle veranstaltet. Ein rühriges Komite mit dem Vereinspräsidenten Henry Koop an der Spitze ist schon wochenlang an der Arbeit, um dieses Fest zu einem Bombenerfolg zu machen. Unter Anderem wird eine Verloosung wertvoller Gegenstände stattfinden. Die Konzert- und Ballmusik liefert ein gutes Orchester. Da wegen des Sonntagsschlusses keine Getränke nach 12 Uhr verabreicht werden dürfen, so hat der Verein beschlossen, um 7 Uhr anstatt 8 Uhr anzufangen, und ladet seine Freunde ein, recht früh zu erscheinen. Eintrittskarten bei Mitgliedern kosten 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Kurz und Neu.

* Der Wirtschaft von Bohnen & Blank, Nr. 2900 Normal Ave., statteten heute zu früher Morgenstunde, kurz nachdem das Lokal geöffnet worden war, zwei bewaffnete und maskirte Banditen einen Besuch ab, zwangen den zur Zeit allein anwesenden Schankwärter, die Hände gen Himmel zu strecken, und erleichterten die Kasse um $14.

* John Walsh, Nr. 6204 Langley Ave., der am 24. Februar, wie berichtet, bei der Instandsetzung eines vor dem Hause Nr. 11 Walton Place angebrachten Bogenlichtes unabsichtlich einen Speisedraht berührte und durch den elektrischen Strom betäubt wurde, ist heute im Passavant-Hospital gestorben.

* Schwer verletzt liegt der 18jährige William Grublke, Nr. 130 W. 45. lace, im St. Bernhard Hospital. Er wurde heute an 51. und Wallace Str. von einer Lokomotive der Eriebahn überfahren

Chicago Singverein.

Eine sehr erfolgreiche Faschingsfestlichkeit im Hotel Kaiserhof.

Vor etwa Jahresfrist veranstaltete der Chicago Singverein, dessen Hauptbestreben natürlich darin besteht, in der Pflege des Gesanges die höchste Stufe zu erreichen, dessen Mitglieder dabei aber geselligen Vergnügungen keineswegs abgeneigt sind, eine Art Narrensitzung nebst darauf folgendem Ball. Es war ein schöner Abend, und Alle, die an ihm teilzunehmen Gelegenheit hatten, unterhielten sich vortrefflich. Da nun damit der Singverein das karnevalistische Gebiet betreten und damit allgemein Anklang gefunden hatte, wurde beschlossen, in diesem Winter einen regelrechten Preismaskenball für die Mitglieder und einige gute Freunde abzuhalten, in der Erwartung, daß die Beteiligung an einem solchen recht groß werden würde. Darin hatte man sich auch nicht getäuscht, denn die beiden oberen Säle des Hotels Kaiserhof waren gestern Abend mit Maskirten fast vollständig gefüllt, denen außerdem auch die große Veranda zur Verfügung stand. Zwei Orchester spielten abwechselnd die neuesten Tanzweisen, und da sich anscheinend alle, die gekommen waren, auch vorgenommen hatten, einmal recht lustig zu sein, so entwickelte sich der denkbar fröhlichste Mummenschanz, und die herrschende Gemütlichkeit erlitt auch nach der Demaskirung keinen Abbruch. Die Auswahl der von den Maskirten angelegten Gewänder war durchgängig recht eigenartig und geschmackvoll, einzelne besonders hervorzuheben wäre kaum angebracht, denn es war selbst für die Preisrichter keine leichte Aufgabe, die vierzehn sehr ansehnlichen Preise in allgemein zufriedenstellender Weise zu verteilen. Alle Anwesenden nahmen auch gemeinschaftlich eine treffliche Abendmahlzeit ein, und da diese wie alles andere tadellos vorbereitet worden war, so gab es auch keine Klagen. Besonderen Bemühungen um die glänzend verlaufene Festlichkeit hatten sich die folgenden Mitglieder des Vergnügungsausschusses unterzogen: F. A. Meyenschein, Vorsitzer, Traugott Weber, E. Runzel, R. Zohm, E. J. Kruetgen, W. Wenigmann, Chas. Schneider, William Böppler, Frau Nitze, Frl. C. Schwartz, Frl. J. Speht, Frau P. Müller, Frau M. L. Teich, Frau Kemper, Frau W. Böppler, Frau F. A. Meyenschein, Herr Wilhelm Böppler, Herr P. J. Kier.

Kinderwohlfahrt.

Ausstellung, Vorträge und Preisbewerbung im Boston Store.

Dr. A. Lindsay Wynekoop, Vorsitzer des Kinderwohlfahrts-Ausschusses des Woman's City Club, und der Kinderhygiene-Ausschuß des Illinoiser Mütterkongresses, welcher den „Kinderwochen"-Ausschuß des Chicago Medical Woman's Club leitet, haben ein Programm für die in nächster Woche stattfindende Nationale Kinderwoche in Chicago aufgestellt.

Am kommenden Montag Morgen wird vom genannten Kinderwohlfahrts-Ausschuß eine Ausstellung im 11. Stock des Boston Store eröffnet in Verbindung mit täglichen Vorlesungen und Konferenzen. Ein Vortrag von Dr. Wynekoop über Ansteckung wird durch Wandelbilder erläutert werden. Die Ausstellung wird am Samstag mit einem Kinderwettbewerb schließen. Schriftliche Anmeldungen dazu werden am Montag, Dienstag und Mittwoch vom „Baby Contest Committee" im Boston Store entgegengenommen; in der Anmeldung müssen Name, Alter des Kindes und Adresse, auch die Telephonnummer, angegeben sein.

„Charity"-Kirmes.

Außer den Verkaufsbuden viele Unterhaltungen und Spiele vorgesehen.

Außer den zahlreichen Verkaufsbuden, in denen dem spendefreudigen Publikum alle nur denkbaren Gegenstände zum Kauf angeboten werden sollen, ist auch eine große Anzahl von anderen Anziehungs- und Unterhaltungsplätzen vom Festausschuß der „Charity"-Kirmeß, die vom 28. März bis einschließlich 5. April abgehalten wird, im Coliseum vorgesehen. Diese Wohltätigkeitsveranstaltung wird den ausgesprochenen Karakter eines Riesenvolksfestes tragen, bei dem Jedermann für sein Geld auch ein Gegenwert in irgend einer Form geboten werden wird.

Außer verschiedenen bekannten Spielen und beliebten Unterhaltungen wird dem Publikum auch Gelegenheit geboten sein, sich in dem neuen „Skee-Ball"-Spiele zu üben, oder seine darin schon erlangte Kunstfertigkeit zu zeigen. Schöne Preise winken denen, die Glück haben oder sich auszuzeichnen verstehen. Natürlicher Weise wird auch eine große Tanzhalle vorhanden sein, ebenso sollen Wandelbilder gezeigt werden; auch eine photographische Gallerie und eine Schießbude werden sicherlich große Anziehungskraft ausüben. Der geplante große Popularitäts-Wettstreit, die stets beliebte Kinderausstellung und die Vorführung von geschulten Pferden und Hunden sind zweifellos auch geeignet, das Interesse weiterer Kreise zu erregen. Der „Beliebtheits-Wettstreit" verspricht schon jetzt eine große Beteiligung, da der glücklichen ersten Preisträgerin ein Oelgemälde von ihr selbst winkt, welches der Maler Oskar Groß zu malen zugesagt hat.

Selbstverständlich ist, daß auch für das leibliche Wohl aller Erschienenen in ausgibigster Weise gesorgt sein wird, da ein „Wiener Kafe", ein großes Restaurant, eine Bar, eine Champagnerbude, ferner auch Verkaufsplätze für Limonaden und Mineralwässer vorgesehen sind, sodaß der Geschmack eines Jeden, auch was Speisen und Getränke anbetrifft, vollauf befriedigt werden wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Allmendinger, John, 62 J., 431 Barry Ave.
Barneson, Edw., 6145 S. Racine Ave.
Deutsch, Richard, 39 J., 2647 S. Halsted Str.
Ems, Virginia, 20 Mo., 2101 Montrose Bvd.
Hermann, Bernard, 1429 Schilling Ave.
Haymeyer, Frieda, 23 J., 329 Sigel Str.
Kiehm, Julius, 5840 Prairie Ave.
Kom, Joseph, 56 J., 1452 Clybourn Avenue.
Klotter, Arnold, 66 J., 3429 Fullerton Ave.
Petermichel, Barbara, 66 J., 4322 Elston Ave.
Schwieder, Marie, 78 J., 5258 Loomis Str.
Studemann, John, 57 J., 1457 N. Hamlin Av.
Schmus, Ellen, 61 J., 2723 Mildred Ave.
Seithammel, Winslow, 62 J., 1041 W. 51. St.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

J. Trefaziak, Mary Antonowicz, 25, 21.
G. Fabbiano, Rosa Fratto, 53, 46.
Sam Gilmer, Fanny Feldmann, 32, 25.
J. F. Evanoh, Bertha Stemanel, 22, 18.
Robert Reith, Violet Saunders, 21, 21.
E. John, C. Van Dan Houten, 53, 53.
C. Fredrikson, Nettie Semolniski, 25, 19.
Nathan Diamond, L. Culver Leach, 23, 20.
Norman Borge, Etta Moronev, 22, 22.
David Jorgic, Mary Radovic, 57, 30.
C. Balutis, Sophia Aubene, 30, 23.
J. Repuhnes, Barbara Meninaite, 25, 20.
C. Theodoratopoulos, P. Rozopoulou, 23, 23.
Joe Zalewski, Frances Turcinska, 27, 23.
Albert Berott, Rose Dietrich, 22, 22.
A. Weintraub, Annie Gallberg, 22, 19.
William Schroeder, Cora Gerges, 34, 27.
Edward L. Hannington, Janet M. Ramin, 26, 24
Conrad Dieterich, Adele Riemer, 21, 19.
Albert Johnson, Hattie Hovemee, 22, 28.
Lonnie W. Ryan, Jane Gorges, 28, 18.
Fror J. Peterson, Judith E. Sponberg, 25, 21
Chester S. Nielson, Florence M. Schemmum, 22, 22.
Jozef Wojka, Katarzyna Mika, 22, 22.
David E. Ginzburger, Zara B. Levy, 40, 27.
Charles Sacia, Helen Wegel, 23, 19.
Louis Lenze, Anny Ritten, 47, 25.
Rudolph Smecian, Emma Hermann, 28, 28.
Thomas Jennings, Ellen Sloan, 24, 21.
Lazer Langer, Bessie Sigel, 21, 20.
Joe Tordil, Antonia Lynda, 26, 18.
Robert M. Bain, Marie M. Schleh, 26, 26.
Gust Kraud, Wanda Grabiski, 26, 23.
Hermann Wancer, Ethel Bertohis, 38, 20.
Carl A. Ryan, Eugenia R. Storie, 28, 21.
Emil Holo, Martha Haut, 21, 21.
James Luby, Rose Blume, 29, 18.
C. A. Ollinger, Mabel B. Graves, 24, 22.
Joe Lawer, Jennie Bittermann, 25, 24.
Sam Webers, Sarah List, 23, 22.
James G. Henley, Stella Urbain, 29, 25.
Michael Ryan, Mary A. McGarrey, 40, 30.
Otto Miller, Bertha Rite, 46, 44.
Joseph Chrastka, Gertrude Blake, 24, 25.
Matos Lukanic, Maria Pabletto, 27, 20.
Roy G. Paxman, Hazel Alsip, 22, 20.
J. A. Sellars, Irene H. Baumann, 37, 29.
William Lepinch, Albina Grabon, 28, 19.
A. Lindquist, E. A. Sandberg, 27, 19.
E. M. Gentry, Margaret E. O'Neill, 21, 20.
John P. Hoops, Louise J. Seael, 48, 45.
H. W. Brooks, Lucile H. Nelson, 30, 23.
Ernest Zanter, Mary McDonough, 31, 28.
Harold E. Hayward, Gratia Lewis, 23, 21.
Gerrit C. Kieweid, Hattie Anker, 26, 21.
C. Anderson, A. Krueger, 33, 25.
W. Stefanowicz, S. Zumeiwicz, 37, 19.
A. Khbarsti, Rose Krzyzowska, 34, 28.
Karel Basel, Paulina Kebert, 21, 21.
L. B. Schilling, Theresa R. Kleine, 41, 34.
Albert J. Root, Emma L. Zermer, 27, 22.
Joseph E. Smith, Claudia J. Page, 26, 20.
J. B. McGrray, Ellen Fitzgerald, 24, 23.
James Elids, Ivory Patterson, 46, 19.
R. Czudinski, A. Kulagowski, 27, 26.
A. Kling, Catherine Montgomery, 42, 41.
M. Ranaji, R. Zrosanowski, 25, 25.
Albert H. Renier, E. C. Garnett, 30, 24.
L. A. Jacobs, Antonette Chabaud, 30, 26.
J. L. Wichert, L. Kwiatkowska, 22, 21.
L. E. Nula, Elizabeth Stargecki, 25, 24.
Albert Ellis, Clara Nielfe, 30, 21.
Harry Belmantan, Mollie Welbes, 23, 23.
William J. Russell, Elizabeth Snowden, 21, 28
Conrad Walter, Margaret Schneider, 23, 19.
A. A. Nelensky, Lillian Gold, 23, 18.
J. Palacek, Patrunella Blomerighl, 22, 18.
Frank Kucera, Aloisie Horina, 25, 18.
J. De Cock, Catherine Achwat, 24, 23.
Wm. Peckham, Mary Spratting, 36, 24.
P. Plowarczyk, J. Zawalich, 22, 19.
E. Kennedy, Bernardine Galvin, 29, 26.
Patrick Walsh, Nora Kenny, 21, 18.
Frank Kohl, Ida Guetteau, 32, 30.
E. J. Heidelberg, B. C. Stearns, 21, 18.
Thomas F. Horrigan, Pearl Fisher, 34, 30.
F. Fiadkowski, Marie Dorsch, 24, 24.
G. F. Williams, L. R. Schernau, 25, 19.
W. Nowakowski, M. Bishup, 22, 22.
E. E. Schrielke, Ella Thompson, 22, 19.
Anton Freres, Augusta Jamm, 33, 23.
F. Miazga, Julia Augustowska, 28, 27.
D. P. Herr, Mary Danilek, 40, 21.
A. Bockek, Barbara Klail, 24, 23.
Samuel H. Gray, Ora Dunlop, 30, 31.
Roy H. Fink, Lorena McNamara, 32, 26.
F. W. Creswell, M. E. Angsman, 24, 22.
W. Ralepa, Aniela Kozlowska, 28, 21.
A. Edlinski Zofia Jakowska, 31, 27.
Edmund Drada, Helen Zjawinska, 26, 22.
Henry C. L. Jacobson, Mabel E. Collier, 27, 19
J. J. Bostraa, Ruth E. Ward, 26, 20.
E. A. Leary, Amanda E. Seitz, 25, 21.
William E. Barton, Mae Solmon, 30, 22.
Edwin Beelker, Frances Spong, 45, 35.
A. R. Hellender, A. Winsberg, 23, 23.
H. E. Precht, Florence Laufers, 32, 20.
Harry Cole, Emma Berenschat, 24, 20.
O. H. Hartmann, Elsie Benschel, 30, 21.
Frank W. Zimmer, Marie Moebie, 21, 24.
Louis Wenle, Irene Chodera, 25, 22.
Carl Holmberg, Madeline Buehl, 25, 19.
Rudolph Maher, Mary Topp, 28, 23.
W. L. Richardson, M. Ferguson, 39, 38.
L. E. Olsen, Goldie H. Anderson, 23, 21.
James Thomas, Helen Hamilton, 42, 31.
A. H. Bates, Marie Szamotulski, 26, 19.
Alex. Boroick, Mary Wenicko, 21, 19.
Lewis Moore, Clara Williams, 25, 36.
F. L. Rencomb, Marie Schöndorf, 35, 27.
J. Sidlauskis, S. Kranelukes, 24, 22.
C. Hamlin, Mary F. McHenry, 32, 26.
Joe Rizzo, Mary Coates, 41, 41.
W. Rys, Antonina Sczezurowna, 22, 22.
L. B. Perkins, Ethel A. J. Bunn, 21, 20.
Joseph Dumbrowski, Zofia Szikora, 24, 18.
A. Wisniewski, Wiktorya Dyzal, 22, 22.
John H. Howard, Mary T. Eastman, 66, 56.
Henry Peters, Mollie Tighe, 32, 26.
Emoe M. Kee, Nettie E. Lyman, 25, 22.
F. Kazmierczak, Hattie Dukes, 22, 18.
Otto Bapke, Ida Christopher, 25, 24.
Frank O'Brien, Marie Jnewa, 27, 30.
John Szozotkowski, Ida Krait, 26, 27.
S. Tankowski, W. Badnarewicz, 26, 18.
Edmund Rab, Josefa Rehmann, 24, 19.
W. J. Fisher, Marie E. Mitchell, 30, 32.
W. H. Cureton, Katie Lyons, 67, 48.
J. Kreuzer, Catherine Burdick, 38, 34.
A. R. March, Stella Jarmutowrz, 19, 19.
John Hourika, Anna Hasman, 40, 33.
W. H. Mabley, Emily H. Agnew, 55, 51.
A. Orzechowski, Eva Dismalski, 23, 18.
Joe Bloom, Camilla Pfeiffer, 21, 19.
A. Rodono, Lena Bortolini, 22, 22.
Joseph Hug, Fina Wagerman, 23, 21.
Frank Lorenz, Katie Rothgerber, 32, 34.
A. Peplinski, Tillie Gurken, 24, 24.
John R. Tinklin, Ida M. Hadden, 34, 33.
William Whalen, Clara Hall, 43, 21.
Wm. Kecher, M. Dannheimer, 23, 19.
Edward A. Wilke, Elsie Reinhard, 24, 24.
Frank Schaefer, Jennie Schultz, 22, 18.
Joseph Goldstein, Ida Irwin, 26, 22.
James T. Galvin, Cecelia K. Rice, 24, 19.
Claude Wojczynski, Jane Williams, 28, 21.
Zdenek Smid, Anna Kaba, 24, 18.
N. G. Graziadet, Rose Matteo, 23, 21.
James Loti, Martha Bartunek, 25, 24.
Joseph Stamice, Mary Bak, 23, 21.
N. G. Horning, Della Whitney, 21, 20.
J. P. Borda, Helen E. Swierski, 26, 20.
Thomas Shebbrook, Lucy Calbert, 28, 28.
B. O. Hansen, Olga E. Erickson, 32, 20.
W. Foerster, Barbara Borowski, 22, 18.
Pawel Zdramis, Antonina Jucaiti, 25, 24.
W. Brzesnowski, A. Burgulewicz, 29, 33.
Louis Brandt, Elsie E. Marsh, 28, 30.
James W. Lewis, Sarah Pease, 22, 16.
C. T. Jonkman, Wilhelmina M. Borit, 33, 30.
Roy W. Hutchinson, Gertrude M. Clark, 24, 19
Jacob Kaftenberg, Ethel Breman, 21, 17.
Peter Riemer, Laura Westlund, 50, 32.
William C. Lasches, Elizabeth Zanner, 31, 26.
Sam Arbeit, Minnie Rowitsky, 31, 18.
Joseph Dienstbier, Mary Pobuda, 26, 23.
Morris Silverman, Ida Cleerman, 23, 18.
C. R. Scheumann, Luella Sullivan, 22, 23.
Charlie Maes, Jennie Nicolai, 21, 18.
Carl Better, Olga Link, 24, 19.
David Schulhof, Charlotte Carpenter, 43, 35.
Frank Catalina, Silvia Bordello, 25, 20.
C. R. North, Mary E. Scannell, 27, 24.
Charles Linhart, Elizabeth Parks, 21, 18.
A. Elwood Heyer, Josephine Erbus, 21, 24.
William G. Boettcher, Clara Sorensen, 26, 25.
Ed Rogge, Louise J. Wiegel, 26, 18.
Justin Karbel, Amelia Butrimovic, 30, 34.
Edward Gold, Mary Later, 23, 20.
Gaetano Sortino, Serefina Lorefice, 29, 21.
Maurice Alexander, Clara Huggins, 32, 32.
O. T. Johnson, Louise B. Magstad, 31, 27.
Frank Eglich, Mary Stillinovich, 29, 28.
Joseph A. Bauer, Helen R. Barry, 22, 23.
Richard Deittler, Tillie Bohn, 31, 21.
Fred B. Eehle, Elsie Glaßner, 28, 23.
John Pieiczny, Mary Witkowski, 31, 26.
Louis A. Disbrow, Harriet M. Henry, 39, 36.
John C. Dosky, Annie Blalk, 25, 18.
John Kosner, Agnes Mela, 22, 20.
Roman Strzbz, Rose Moncon, 25, 21.
Fred Koch, Sarah Trumann, 29, 32.
Harry Swaris, Dollie Kargan, 21, 19.
Frank Lubinski, Clara Leißner, 31, 26.
Victor Lundin, Ida Johnson, 26, 21.
H. Keefner, Josephine Dagenias, 22, 20.
W. R. Mooney, Gladys M. Jones, 21, 19.
B. Kamuntaucis, J. Brunckaicie, 22, 28.
H. Inger, Mary J. Chamberlain, 26, 24.
Henry Studer, Margaret Ark, 28, 28.
L. Schlessinger, Anna Klein, 36, 23.
John H. Bruggink, Hazel T. Lamont, 22, 20.
Wm. Cuttice, Leta S. de Sorie, 40, 40.
T. L. Harrison, G. N. Globensky, 23, 21.
G. Bozovsky, Mary Wdziecrowski, 10, 18.
Charles Thulis, Blanche Lang, 21, 19.
Thomas H. Benton, Lillian Reddick, 21, 18.
L. W. Rapp, Margaret Coughlin, 22, 22.
John W. Springer, Ella Holland, 35, 34.
Oscar Swanson, Emma Hogensen, 22, 22.
Carl D. McDonald, Abbie Weins, 21, 20.
A. Parel, Jennie Jones, 30, 31.
James Gaffney, Catherine Jonas, 24, 18.
Thomas Clearkin, Bridget Smith, 30, 16.
B. Gulbinac, Josepha Lukesebicgute, 20, 21.
E. T. Schoenbeck, Eva Segler, 31, 28.
P. A. Waters, Helen M. Davis, 23, 20.
Mathew Lepel, Julia Kucie, 27, 21.

Personal-Nachrichten.

— Nach voraufgegangenem Requiem in der St. Michaelskirche wurden heute die sterblichen Ueberreste von David Reiser vom Trauerhaus, 1331 Cleveland Ave., aus auf Graceland zur letzten Ruhe gebettet. Der Dahingeschiedene, der das seltene Alter von fast 94 Jahren erreichte, wurde am 30. Dezember 1822 in Gamerdingen, Hohenzollern, geboren und ist 1849 nach Amerika gekommen. Er lebte zuerst in Boston, wo er sich mit Elisabeth Tramerus vermählte. Im Jahre 1852 verzog das junge Paar nach Chicago, wo der Verstorbene bis zu seinem Tode gelebt hat. Seine treue Lebensgefährtin ist ihm im Tode vorangegangen. Es betrauern ihn zwei Kinder, Anton und Amanda Reiser.

— Frau H. Ferguson, 4801 Grand Boul., zeigt die Verlobung ihrer Tochter Hannah mit Herrn David J. Chatkin, Sohn von Herrn und Frau Louis Chatkin, 4534 Michigan Avenue, an. Die Hochzeit soll Anfang April stattfinden.

— John E. Roth, seit fünfzehn Jahren Leiter des Great Northern Hotels, wird in den nächsten Tagen aus der Leitung ausscheiden und in ein kaufmännisches Geschäft übertreten.

— In seinem Heim 431 Barry Ave. ist gestern John C. Almendinger, Sohn des Pioniers Tobias Almendinger, gestorben. Er war unter Bürgermeister Wentworth Mitglied der Polizei, später Countykommissär und lange Jahre im Landgeschäft, sowie Eigentümer des Landes am Fuß der Clarendon Ave., nahe Wilson Ave. Der Verstorbene war in Chicago geboren.

Börsennotirungen.

Chicago, den 2. März 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.12⅜	$1.11	$1.11⅝	$1.11¾
Juli	1.09⅝	1.08⅝	1.08½–⅞	1.08⅞
Mais—				
Mai	.74¼	.73⅝	.73⅞–74	.74⅛–¼
Juli	.74⅛	.73½–⅝	.73⅞	.73⅞–74
Hafer—				
Mai	.43¼	.42⅝	.43	.42⅞–43
Juli	.41¼	.40¾	.41–41⅛	.41
Speck—				
Mai	20.97	20.85	20.85	20.95
Juli	—	—	—	20.90
Schmalz—				
Mai	10.57	10.45	10.47	10.52
Juli	10.75	10.67	10.67	10.70
Rippchen—				
Mai	11.60	11.52	11.55	11.57
Juli	11.72	11.67	11.65–67	11.67

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.11¼	.73⅝	.43	21.20	10.57	11.62
Juli	1.08¾	.73⅞	.41⅛	21.15	10.77	11.75

Weizen schloß um ⅛ bis ½, Mais um ⅛ bis ⅜c niedriger, Hafer unverändert ab. Der Markt war verhältnißmäßig unbelebt, es trafen auch keine Meldungen von Bedeutung ein. Die Weizenzufuhr ist anhaltend beträchtlich; aus New York wurde gemeldet, daß 300,000 Bushels Hafer und eine Million Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden seien. Argentinien verschickt in dieser Woche 3½ Millionen Bushels Weizen.

Produktenbörse.

Die Stimmung im Buttermarkte war fest, der Absatz ziemlich lebhaft und auch von außerhalb liefen ansehnliche Bestellungen ein. Der Preis besserte sich um ½ Cent das Pfund. Eier wurden heute etwas mehr wie an den übrigen Tagen der Woche begehrt. Die Zufuhr ist bisher fast doppelt so groß wie an den gleichen Tagen der Vorwoche, doch ist die Qualität sehr ungleichmäßig. Der Preis stieg um ¼ Cent das Dutzend.

Geflügel und Kartoffeln blieben im Preise unverändert, doch festigte sich der Markt für letztere in bemerkenswerter Weise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.34
„Extra Firsts", das Pfund	0.32	—0.33
„Firsts", das Pfund	0.28	—0.31
„Seconds", das Pfund	0.25	—0.27
Dairies, „extra", das Pfund		0.31½
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.29
„Seconds", das Pfund	0.20½	—0.22½
Packwaare, das Pfund	0.19½	—0.20
„Ladles", das Pfund	0.21½	—0.22
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.24

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.21½	—0.21¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend		0.20½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.21½
„Dirties", das Dutzend	0.12	—0.13
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.17½	—0.18
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.17½	—0.18
„Young America", das Pfund	0.18	—0.18½
„Long Horns", das Pfund	0.18	—0.18½
„Daisies" das Pfund	0.18	—0.18¼
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.20	—0.27
do., „Block", das Pfund	0.24	—0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.16	—0.16½
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.15½
„Spring Chickens", das Pfund		0.18
do., „Stags", das Pfund		0.15½
Truthühner, lebend, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.26
Gänse, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.17	—0.18
do., „Springs", das Pfund	0.17	—0.18

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Hasen.

Das Dutzend	4.00

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund		0.16
do., Nr. 2, das Pfund		0.14½
do., Nr. 3, das Pfund		0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund		0.25
do., Nr. 2, das Pfund		0.18
do., Nr. 3, das Pfund		0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund		0.11½
do., Nr. 2, das Pfund		0.11
do., Nr. 3, das Pfund		0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.09½
do., Nr. 2, das Pfund		0.09
do., Nr. 3, das Pfund		0.07½
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.08
do., Nr. 2, das Pfund		0.07½
do., Nr. 3, das Pfund		0.06

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.00	—2.25
do., kleine	2.75	—3.00
do., Florida	2.50	—2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50	—2.50
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	2.25	—3.50
Zitronen, kalifern., die Kiste	3.25	—3.50
do., geringere Sorte, Kiste	3.00	—3.25
Ananas Cuba	3.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste	3.00	—3.75
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.50	—3.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—3.50
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Golden, das Faß	3.25	—3.75
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	2.75	—3.00
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	3.50	—7.00
Jersey, das Faß	8.00	—9.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.20	—0.25

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	9.00	—12.00
do., großes Faß, Nr. 2		8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.22½	—0.25
Binnenkohl, kalif., halbe Kiste	1.50	—1.75
do., Kalifornien, Kiste		2.90
Borce, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.40	—0.50
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Erbsen, „Telephone", das Faß	3.00	—3.50
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Romaine, do., Faß	2.50	—3.00
Grünkohl, alter, das Faß		0.75
do., neuer, Louisiana, Crate	2.00	—2.75
Gurken, Louisiana, Dutzend	0.10	—1.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	2.25	—2.40
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.15	—0.18
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
do., Florida, Hamper	1.25	—3.00
Kohlrabi, Louisiana, Faß		3.00
do., Texas, kleine gelbe		0.75
do., Florida, Hamper		0.75
Kürbisse, das Dutzend	1.00	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß		5.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.07
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend	0.50	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	7.00	—8.00
do., deutscher, Hamper		1.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.30	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	1.75	—2.25
do., Florida, Kiste		1.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.25	—2.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.25	—0.60
Rosenkohl, kalif., Quart	0.17	—0.18
do., kaliforn., großes Faß	12.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	2.00	—2.25
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.40	—0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	2.25	—3.50
do., Louisiana, do.		3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate	4.00	—4.50
do., Michigan, Kiste	1.50	—1.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.25
Shallots, Louisiana, das Faß	2.00	—2.50
Spargel, kalif., gr. Crate, Nr. 1		12.00
do., große Crate, Nr. 2		9.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.60	—0.75
do., Louisiana, das Faß	2.00	—2.50
do., Baltimore, Hamper	0.30	—0.40
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	1.00	—1.10
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.60
Squash, Florida, Crate		2.25
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste	2.75	—3.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.50	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., 100 Pfd. Sack	2.25	—2.50
do., Illinois, 65—70 Pf. Sack	1.25	—1.50
do., Valencia, Crate	4.25	—4.75
do., weiße, kalif., Crate	2.00	—2.25
do., spanische, Bushel		1.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.00	—3.25
do., do., mittelmäßig	2.00	—2.25
Rote Nierenbohnen	4.90	—5.25
„Pea Beans", handgepflückt	4.00	—4.10
do., gewöhnliche	3.70	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.90
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	1.50	—2.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.88	—0.93
Minnesota und Michigan, Bushel	0.85	—0.90
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.88	—0.95

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.02; Nr. 2, rot, $1.12—$1.14; Nr. 3, hart, $1.07—$1.08¾; Nr. 2, hart, $1.09½.

Sommerweizen. „Northern", Nr. 4, $1.03⅝; Nr. 3, $1.05⅝—$1.09; Nr. 2, $1.11; Nr. 1, $1.14⅛—$1.17¼.

Mais. „Sample Grade", 28—57c; Nr. 4, gemischt, 67—68¼c; Nr. 3, gemischt, 68½—70c; Nr. 2, gemischt, 74¾c; Nr. 5, gelb, 65—66c; Nr. 4, gelb, 69c; Nr. 3, gelb, 70—74¼c; Nr. 2, gelb, 75¾—76c; Nr. 6, weiß, 61c.

Hafer. „Sample Grade", 37½c; Nr. 4, weiß, 39—40½c; Nr. 3, weiß, 40¾—41½c; Standard, 42½—43c.

Moeller Brothers

Milwaukee Ave. uud Paulina Str.

Doppelte Stamps Freitag

Grocery-Spezialitäten für Freitag.

Rio Kaffee, Golden Blend speziell, das Pfund ... **11½c**
Feinster granulirter Zucker ... **10** Pfund für **50c**
Mit 2 Pf und Kaffee zu 25c per Pfd. oder darüber.
K. C. Backpulver — reguläre 25c Größe für ... **19c**

Mehl

Washburns Gold Medal Mehl, ⅛ Faß-Sack ... **1.55**
Nur 1 Sack an jeden Kunden.
Pillsbury's Best XXXX Mehl, ¼ Faß-Sack ... **1.55**
Nur 1 Sack an jeden Kunden.
New Century Mehl — ¼ Faß-Sack für ... **1.55**
Nur 1 Sack an jeden Kunden.

Getrocknete Pfirsiche — fein, ausgesucht, fancy, Pfund ... **6½c**
Eier — ausgesucht u. groß, speziell das Dutzend ... **18c**
Lemon Cakes — reg. 15c Sorte, Freitag, Pfund ... **8½c**
Mostrich-Sardinen — Stag Marke; große Büchse ... **9c**
Fels Naphtha-Seife ... **10** Stücke für **36c**
(keine an Kinder, —10 an einen Kunden.)

Fleisch

Prime Chuck Roast — das Pfund ... **12¾c**
Frischer Hamburger Steak das Pfund ... **11½c**
Knochenlose geräucherte Butts, das Pfund ... **18½c**
Swift's Brisket Speck, das Pfund ... **16½c**
4 bis 6 Pfund California Schinken, das Pfund ... **11¾c**

Liköre

Old Ceda. Crest Pure Rye Whiskey, Probe auf Verlangen, reg. $1.25 Quartflasche für ... **68c**
$1.00 Flasche Cal. Cognac Brandy, Wired, speziell ... **55c**
California Portwein, unsere $1.50 Sorte, Gallone für ... **87c**
Green Brook Whiskey, Agend in Bond, 100 Proof; reg. Preis $3.75 die Gallone, speziell, $2.79; oder ½ Gall. **$1.17**
Export oder Culmbacher Bier, 2 Dutzend Kiste ... **90c**
Tafel-Bier — 2 Dutzend-Kiste für ... **65c**

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 567,000, von Mais 545,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 288,000 Bu. Weizen und 279,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 64—68c; „Feed", 60—63c; „Screenings", 51—53c.

Roggen. Nr. 2, 90½c; Nr. 3, 88c; Nr. 4, 89c; „Sample Grade", 93c.

Mehl. „Straight", $5.60—$5.80 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.30; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.80—$5.10; „Second Clears", $3.50—$3.80.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$20.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.90 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.25—$8.40; Schlachtkühe, $4.75—$7.40; Bullen, $4.75—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $8.60—$8.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $8.85—$8.95; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $8.90—$9.00; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.00—$8.25.

Schafe. „Western Ewes", $7.50—$8.50 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.90—$10.25; „Western Ewes", $6.00—$8.00; „Bucks", $5.50—$6.75; „Native Lambs", $9.25—$11.25; „Fed Western Lambs", $9.50—$11.35; „Cull Lambs", $8.00—$9.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß	$0.10½
Perfection, weiß 150	0.10½
Headlight, 175	0.12½
Naphtha	0.17
Red Crown Gasolin	0.17½
Maschinen-Gasolin	0.27
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.82
do., gereinigt, do.	0.83
Terpentin, im Faß, Gallone	0.64

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.60; weißer, $1.70. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.60
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.64
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Am. Shipbuilding	20	39	39	39
Booth Fish	142	28	28	28
Do. bevorzugt	55	73	72⅞	72⅞
Chi. Pneu. Tool	360	66¼	66¼	65
Com. Edison	10	142¾	142¾	142¾
Diamond Match	133	103	102	102
M. Ward bevorzugt	138	115	115	115
National Carbon	16	172½	172½	172½
Do. bevorzugt	2	121½	121½	121½
Pub. Service	15	112½	112½	112½
Do. bevorzugt	30	103	103	103
Peoples Gas	20	103	103	103
Quaker Oats bevorzugt	75	110	109¾	109¾
Sears-Roebuck	262	170	169¾	169¾
Stewart-Warner	800	85½	83¾	84⅛
Swift & Co.	300	129¼	128¾	129

Bonds.

$6,000 C. C. R. 1st 5s	99⅞	99½	99½
13,000 C. R. C. 1st 5s	98½	98¾	98⅞
1,000 Chi. Tel. Co.	102⅞	102⅞	102⅞
1,000 Com. Edison 1st 5s	102⅞	102⅞	102⅞
5,000 M. El. 1st 4s	72¾	72¾	72¾
1,000 Ogden Gas Co. 5s	96½	96½	96½
2,000 P. G. L. Co. 6s	101⅞	101⅞	101⅞
10,000 P. S. C. N. J. 5s	94⅝	94½	94⅝
8,000 S. S. El. 4½s	90½	90½	90½
2,000 S. & Co. 1st 5s	99⅝	99⅝	99⅝

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke Jackson and State
—SUBWAY—

März Marsch-Befehl

Anzüge und Ueberröcke gehen zu $12.95

Schnelles Handeln ist nötig und gerade solches Handeln wird erwartet zu dem Preis der für diese Partie von schönen Anzügen und Ueberziehern angesetzt ist. Ihr werdet sicherlich einen Anzug oder Ueberzieher oder auch beides kaufen, wenn Ihr seht, wie weit unter ihrem wirklichen Wert diese Kleidungsstücke markirt sind.

Anzüge für das ganze Jahr, gestreifte, karrirte und Plaid Muster Worsteds und Cheviots, Modelle für Männer und junge Männer, für nur $12.95.

Frühjahr-Ueberröcke, eng anschließend und lose Modelle, 1/4 Seide gefüttert, neue Farben für das Frühjahr. — $18.00 und $20.00 Werte, für $12.95.

Andere Frühjahr-Anzüge und Ueberröcke für $9.25.

Unvergleichlicher Hosen-Verkauf

Excello und Superior handgeschneiderte Hosen, genäht mit Seide. Dies sind regul. $3.50 Hosen — jetzt markirt zu $2.65

Hosen gemacht aus Anzugstoffen dieser Saison, gestreifte Stoffe, einfache blaue Serges, regul. $4.50 u. $5.00, $3.45

Arbeitshosen, Corduroys, Hairlines und schwarze Cheviots. Größen 28 bis 56 Waist. Reg. $2.50 Werte, jetzt markirt zu nur $1.75

Spart an der Knaben-Ausstattung

Norfolk Anzüge für Knaben, aus grauen, braunen und fancy Mixture Stoffen, alle mit zwei Paar Hosen; Coats haben die allerneuesten 3-Piece Gürtel aus demselben Stoff; die Hosen sind ganz gefütttert und versehen mit „Button Bottoms", Größen 6 bis 18 ein außerordentlicher Wert zu $3.95

Knaben-Blouses, speziell nur für Freitag und Samstag, in hellen und dunklen Mustern, in Percale und Madras, mit angebrachtem Kragen, offene Cuffs. Größen 6—16 Jahre, die gewöhnliche 50c Qualität, jetzt 3 für $1.00; oder per Stück zu 35c

Den Manen Karl Schurzs.

Das Andenken des großen Deutschamerikaners geehrt.

Unabh. Deutsch-Amer. Frauenklub

Gabelfrühstück im Hotel Kaiserhof. — Von Sprecher David E. Shanahan, Schulkommissär Krütgen u. A. auf Schurzs Verdienste hinwiesen.

Bald nachdem vor etwa drei Jahren die Staatslegislatur den Illinoiser Frauen das Stimmrecht erteilt hatte, traten in Chicago eine Anzahl deutschamerikanischer Frauen zu einer Vereinigung zusammen, welche sich die Aufgabe stellte, die Deutschamerikanerinnen mit dem politischen Getriebe bekannt zu machen und ihnen bezüglich der ihnen erteilten Rechte sowie auch der damit übernommenen Pflichten die nötige Aufklärung zu geben. Sie legte sich den Namen Unabhängiger Deutschamerikanischer Frauenklub bei und ist als solcher in weiteren Kreisen bekannt geworden, wuchs doch die Mitgliederzahl in der verhältnißmäßig kurzen Zeit von 13 auf über 200 an.

Es ist nur natürlich, daß in den ersten Versammlungen des Klubs der hervorragendsten Deutschamerikaner Erwähnung getan wurde; vor Allem pries man Karl Schurz, der sich trotz seiner von Niemandem angezweifelten Liebe zu seinem Adoptivvaterlande die Liebe zur alten Heimat bewahrte, und wählte sich ihn als Vorbild. Auch beschloß man, alljährlich seinen Geburtstag in gebührender Weise zu feiern. Dieses ist denn auch gestern wieder geschehen; es fand nämlich im Hotel Kaiserhof ein Gabelfrühstück statt, bei welchem von der Präsidentin, Frau Anna Schaedler sowohl wie von verschiedenen Rednern auf seine außerordentlichen Verdienste hingewiesen wurde. Die Beteiligung war eine so zahlreiche, daß der Bankettsaal die Menge bei Weitem nicht zu fassen vermochte und auch in einem der Nebenzimmer gedeckt werden mußte.

Ein treffliches Vorbild.

Als Hauptredner hatte man den Sprecher des Illinoiser Repräsentantenhauses, Herrn David E. Shanahan, gewonnen, welcher einleitend darauf hinwies, daß der Klub sich kein besseres Ziel hätte setzen können, als dem von Karl Schurz gegebenen Beispiele nachzustreben, und dann an der Hand von dessen ein Jahr nach seinem Tode erschienenen „Erinnerungen", auf die Hauptereignisse in seinem Leben, seine Teilnahme an der Revolution, seine Flucht nach Amerika, seine politischen Reden, seine Ernennung zum Gesandten in Spanien, seine Tätigkeit im Bürgerkrieg, seine Ernennung zum Sekretär des Innern, seine journaliste Tätigkeit, seine Erwählung zum Bundessekretär u. s. w. hinwies. Dabei führte er aus, daß Schurz' Hauptbedeutung in seinen politischen Reden und Schriften liege, und daß aus jeder einzelnen von diesen seine Liebe zu dem Lande seiner Wahl hervortrete. „Keiner hat die Vereinigten Staaten mehr geliebt als Schurz", sagte er; „er war ein geborener Führer, der von den ihm verliehenen Gaben den allerbesten Gebrauch machte. Er besaß den Mut seiner Ueberzeugung, war ein Vorkämpfer der Freiheit und vereinigte all die Eigenschaften in sich, welche wir bei den besten hier eingewanderten Deutschen finden. Blank und fleckenlos war sein Ehrenschild, und niemals hat er sich zur Erzielung seiner ganz außergewöhnlichen Erfolge Mittel bedient, die irgendwie zweifelhaft gewesen wären."

Mahnung an Deutschamerikaner.

Eine Rede in deutscher Sprache hielt Schulkommissär Ernst J. Krütgen, welcher darauf hinwies, daß Schurz die englische Sprache in einem solchen Maße beherrschte, daß er von keinem hier Geborenen übertroffen wurde, daß er darüber aber auch die deutsche Sprache nicht vergaß, sondern dafür sorgte, daß in seiner Familie überhaupt nur deutsch gesprochen wurde. Er forderte die Anwesenden auf, auch hierin seinem Beispiele Folge zu leisten, und wies auf die sehr wenig erfreuliche Tatsache hin, daß von den 18,000 Schülern und Schülerinnen, welche in den öffentlichen Schulen am deutschen Unterricht teilnehmen, nur 6000 die Kinder von deutschen Eltern sind.

Auch Schulsuperintendent Shoop hielt eine kurze Ansprache, in welcher er den Manen Schurzs seine Huldigungen darbrachte, diesen als hervorragenden amerikanischen Patrioten deutscher Geburt feierte und die Vereinigung aufforderte, auf dem von ihr eingeschlagenen Wege fortzuschreiten und auch dem Erziehungswesen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, zum Besten der heranwachsenden Jugend und des ganzen Volkes.

Pastor R. A. John, der ebenfalls als Redner in Aussicht genommen worden war, hatte sich dringender Amtsgeschäfte halber leider entschuldigen müssen.

Anschluß an den Staatsverband.

Da der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub sich kürzlich dem Staatsverbande der Frauenklubs sowie verschiedenen anderen derartigen Vereinigungen angeschlossen hat, hielten deren Vertreterinnen, Frau Chas. Zimmermann, Frau Katherine Robbins, Frau Harrison Monroe Brown u. A. kurze Ansprachen, in welchen sie ihrer Freude hierüber Ausdruck gaben; auch brachte Frau Fred Blocki in flotter Rede dem Klub die Grüße des West End Womans Club dar.

Ein herrlicher Kunstgenuß wurde den Anwesenden durch die Harfenvorträge von Frl. Clara Luise Thurston und die Geigenvorträge von Frl. Lois Dyson bereitet.

Eine aus den Herren Wm. Reichert, Siegfried Held und C. Christians bestehende Delegation des Karl Schurzvereins lud die Anwesenden ein, am 13. März an einem von ihm veranstalteten Theaterabend teilzunehmen.

Wichtige Neuigkeiten von der Consumers Company

Der wirkliche Grundton der Organisation ist der, gute Leute zu beschäftigen und deren Interesse auf's Höchste aufzustacheln.

In unserem Eisgeschäft haben wir eine getreue Körperschaft von Fuhrleuten und Helfern. Die meisten derselben sind bei uns schon seit langer Zeit. Sie bilden ein fähiges und wirksames Korps und werden gut bezahlt. Wir möchten ihnen eine Gelegenheit geben, ihre individuellen Löhne zu erhöhen u. haben uns deshalb entschlossen, ihnen einen Arbeits- u. Teilhaberschafts-Anteil am Geschäft zu geben. Dies sollte sie ermutigen, größere Anstrengungen beim Aufbau unseres Geschäftes zu machen. Auch sollte dies bessere Bedienung für das Eis verbrauchende Publikum gewährleisten. Jeder einzelne Kunde, Fuhrmann und die Gesellschaft — jeder sollte durch diese Art der Einrichtung verdienen.

Bei Einführung dieser Aenderung müssen wir vollständige und genaue Rekords der individuellen Routen unterhalten, damit wir dies besser ausführen können. Wir werden die Praxis des Eisverkaufes gegen Baar aufgeben und von jetzt an unser Eis auf Grund des Koupon-Buchs und der Kreditbasis feilhalten. Unsere Kunden werden wir bitten, für ihr Eis mit Koupons anstatt Baar zu bezahlen, welche Methode sich als große Bequemlichkeit erweisen dürfte und, wie wir glauben, daß nachdem der Plan von dem konsumirenden Publikum vollkommen verstanden ist, er bedeutend zu dessen Vorteil arbeiten wird.

Unsere Fuhrleute sind beauftragt, ein erstes Koupon-Buch jedem auf Kredit zu liefern, den sie dazu berechtigt erachten.

Wir hoffen bei dieser Aenderung auch Ihre Unterstützung zu haben. Wir sind der Ueberzeugung, daß dies die richtige Art des Handelns ist, u. daß diese besser für den Verbraucher, Fuhrmann und unsere Gesellschaft ist.

GUARANTEED CONSUMERS COMPANY PRODUCTS

Consumers Company

Fred W. Upham
President.

Der Skandal im Rathaus.

Anklagenüberweisung an Staatsanwalt gegen Frau Rowe verschoben.

Rathausfaktion erlangt Aufschub.

Finanzausschuß unterbreitet dem Stadtrat Budgetvorlage, die zehn Millionen weniger als im Vorjahr bewilligt. — Sondersitzung am Montag.

Mayor Thompsons Anhang verhinderte in der gestrigen Sitzung des Stadtrats — zeitweilig wenigstens — die Ueberweisung des Riesenskandals, zu dem die Anklagen der Frau Page Waller Eaton gegen die Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt, Frau Louise Osborne Rowe, geführt haben, an Staatsanwalt Hoyne. Die Empfehlung, die Anklagen nebst dem vorliegenden Beweismaterial dem Staatsanwalt zu überweisen mit dem Ersuchen, sie der Grandjury vorzulegen, wurde vom stadträtlichen Ausschuß für Zivildienstwesen, Feuerwehr, Polizei und Schulen gemacht, der die Anklagen auf Anordnung des Stadtrats untersucht hat. Auf Antrag von Ald. Coughlin und Ald. Healy, die beide zum Anhang des Mayors gehören, wurde die Entscheidung über den Antrag um eine Woche verschoben. Ald. Lynch, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, er habe nichts dagegen einzuwenden, müsse aber darauf hinweisen, daß dadurch die Untersuchung des Skandals durch den Staatsanwalt um eine Woche verschoben werden würde.

Ald. Kennedy und andere Mitglieder des Ausschusses, die anfangs einen Minderheitsbericht einzureichen beschlossen hatten, sahen im letzten Augenblick davon ab. Sie beschlossen, die Verantwortung für die ganze Angelegenheit dem Staatsanwalt zu überlassen.

Ald. Miller, einer der strammen Anhänger Mayor Thompsons, brachte einen Antrag ein, der den Korporationsanwalt anweist, ein Gutachten über verschiedene Fragen zu unterbreiten, die im Lauf der Untersuchung des Ausschusses aufgeworfen worden sind. Darunter befindet sich die Frage, ob der Stadtschreiber das Recht hat, Personen zu vereidigen.

Will Kabarets verbieten.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde eine Ordinanz, welche Kabarets in Verbindung mit Wirtschaften und Speisehäusern, die geistige Getränke ausschänken, verbietet. Die Maßregel war auf Verfügung des Stadtrats von Korporationsanwalt Ettelson ausgearbeitet und dem Stadtrat unterbreitet worden. Sie sieht Geldstrafen von $25 bis $200 für Zuwiderhandlungen vor. Der Rechtsausschuß hatte sich mit der Maßregel bereits im Lauf des Nachmittags in einer längeren Sitzung beschäftigt, der die Vertreter einer Anzahl größerer Restaurants und Hotels beiwohnten. Anwesend waren unter anderen Max L. Teich vom Kaiserhof, E. F. Meyer vom Stratford Hotel, John Z. Vogelsang, Besitzer des gleichnamigen Restaurants, Frank Bering vom Hotel Sherman und E. J. Stevens vom Hotel La Salle. Meyer sprach seine Verwunderung darüber aus, daß die auf den Gegenstand bezügliche Ordinanz, die in Kraft sei, nicht ausreiche, und daß die Stadt sie anscheinend nicht durchführen könne. Der große Fehler in Chicago und im Land im Allgemeinen sei, daß man für jedes vermeintliche Uebel eine neue Ordinanz annehme. Die Restaurantsbesitzer hätten nichts gegen die Unterdrückung anstößiger Kabarets, doch solle man sie nicht für die Sünden anderer büßen lassen. Schließe man Speisehäuser, in denen geistige Getränke ausgeschänkt würden, um ein Uhr Nachts, so schade man der ganzen Stadt. Eine Entscheidung traf der Ausschuß nicht.

Auf Antrag Ald. Sitts, des Vorsitzenden des Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, wurde die Ordinanz, welche den Verkauf der automatischen Telephonanlage an die Chicago Telephone Co. gestatten soll, zur Beratung in der nächsten regelmäßigen Sitzung des Stadtrats angesetzt.

Die Budgetvorlage.

Der Finanzausschuß unterbreitete dem Stadtrat die Budgetvorlage für das laufende Jahr, die in einer Sondersitzung am nächsten Montag um 10 Uhr zur Beratung kommen wird. Das Budget sieht Bewilligungen für alle städtischen Zwecke in der Höhe von $62,463,957 vor, gegenüber einer Bewilligung von $72,467,259 für das Vorjahr. Von den Bewilligungen entfallen auf Verwaltungszwecke $26,893,250, auf Schulzwecke $23,625,000, auf die öffentliche Bibliothek $1,131,400, auf die Schwindsuchtsheilanstalt $1,040,000 und auf Zinsen auf die Briefschuld und Tilgungsfonds $5,247,997.

Der Bericht des Finanzausschusses läßt erkennen, daß dessen Mitglieder selbst mit dem Bericht nicht zufrieden sind, und hebt hervor, daß die Methoden, die bei der Zusammenstellung der Vorlage angewandt wurden, nicht befriedigend sind. Er erklärt, die Budgetberatungen sollten nicht auf einige wenige Wochen zusammengedrängt werden, vielmehr sollte eine bestimmte Körperschaft sofort nach Annahme der Budgetvorlage mit Vorarbeiten für das nächste Budget beginnen.

Die Sitzung zeichnete sich, verglichen mit ihren Vorgängerinnen, durch eine äußerst friedliche Stimmung aus. Es war die Ruhe nach dem Sturm. Mayor Thompson schüttelte Ald. John Kjellander, der ihm in der 23. Ward, seiner eigenen, in der Vorwahl eine gesalzene Tracht Prügel verabreicht hat, die Hand, was zu einem Beifallsausbruch von Seiten der Gallerie führte.

Wer hat Recht?

Präsident der Red Croß Chemical Co. von stellungsuchendem Mädchen bezichtigt.

Auf einen Haftbefehl hin, in dem er des unordentlichen Betragens bezichtigt wird, wurde gestern Edward Wallace, der Präsident der Red Croß Chemical Co., Nr. 160 Nord Fifth Ave., in Gewahrsam genommen. Anklägerin ist die 19jährige Clara Mecklenberg, Nr. 1520 Nord Crawford Ave., eine frühere Telephonistin, die zur Zeit beschäftigungslos ist. Sie beschuldigt Wallace, daß er sich ihr gegenüber Freiheiten herausgenommen habe, als sie sich auf eine von ihm erlassene Anzeige hin in seinem Büro um die angeblich zu besetzende Stellung meldete. Wallace bestreitet die Angaben des Mädchens.

Die Polizei nahm gestern den Reisenden John Kagel, Nr. 921 West Van Buren Straße, in Haft, um zu untersuchen, in welchen Beziehungen er zu der 30jährigen Frau Anna Sanders steht, die gestern im Vendome Hotel, Nr. 130 Süd Halsted Straße, ihrem Leben durch Trinken von Karbolsäure ein Ende zu machen versuchte. Kagel soll nach Angabe der Polizei zugegeben haben, daß er die Frau seit sechs Jahren kennt. Ihr Zustand ist sehr bedenklich.

Racheakt?

Aus einer schweren Schädelwunde blutend wurde gestern Abend M. J. Truesdell, der Hausmeister des Rufus F. Dawes Hotel, in einer Gasse an der Madison und Sangamon Straße bewußtlos aufgefunden. Im County-Hospital, wohin er überführt wurde, wird sein Zustand für bedenklich gehalten. Die Polizei glaubt, daß er das Opfer eines Racheaktes wurde, da er nicht beraubt worden war. Truesdell war bisher nicht vernehmungsfähig.

Deutsche Marineoffiziere auf einem Linienschiffsgeschütz.

Bücher für Feldgraue.

Aufruf zu Geldspenden für Lesestoff an den deutschen Fronten.

Um den wackeren Feldgrauen an der Front die Oede des Stellungskrieges durch guten und geeigneten Lesestoff leichter erträglich zu machen, haben die größeren Städte in Deutschland sogenannte „Bücherwagen" gestiftet, die kleine fliegende Büchereien für die Truppen an der Front enthalten.

Es würde nun dankbar zu begrüßen sein, wenn auch von deutschamerikanischer Seite dazu beigetragen würde, den tapferen Kämpfern über die schwere Zeit hinwegzuhelfen. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um Einsendung von Lesestoff, der ja in Deutschland reichlich vorhanden ist, sondern um die Sammlung von Geldmitteln zum Ankauf von Büchern, die in Deutschland zu sehr billigen Preisen beschafft werden können.

Das hiesige deutsche Konsulat ist zur Entgegennahme und sicheren Weiterbeförderung von Geldspenden zu dem gedachten Zweck bereit. Die Sammlung wird vom „Gesammtausschuß zur Verteilung von Lesestoff im Felde und in den Lazaretten", Reichstagsgebäude, Berlin, und anderen Organisationen geleitet, welche den nachstehenden Aufruf erlassen haben:

Je länger der Krieg dauert, desto wichtiger ist es, daß unsere Soldaten an gutem Lesestoff keinen Mangel leiden. Ein deutscher Verlagsbuchhändler hat mit Recht gesagt: „Im Felde ist über ein gutes Buch mehr Freude, als über hundert schlechte Zigarren", und in einer Besprechung von Feldgeistlichen ist unter allgemeiner Zustimmung erklärt worden, daß die Seelsorge im Felde zu achtzig Prozent in der Verteilung von Lesestoff besteht.

Ueber fünf Millionen Bücher und Hefte.

Viel ist schon geleistet worden, aber immer noch nicht genug. Ueber 5 Millionen Bücher und Hefte sind an Lazarette und Truppen verteilt worden. Anfangs wurden namentlich die Lazarette innerhalb der Grenzen des Reiches bedacht; sie sind jetzt im allgemeinen als gesättigt anzusehen. Auch die Schiffe der Kaiserlichen Marine, die Besatzungen der Forts, die Landstürmer, die Gefangene bewachen oder Eisenbahnen und Brücken schützen, wurden nicht vergessen, und die planmäßige Versorgung der deutschen Kriegsgefangenen in Feindesland mit deutschen Büchern, die ihnen hochwillkommen sind, ist in Angriff genommen. Immer dringlicher wurde es aber, den an den Fronten kämpfenden Truppen geeigneten Lesestoff zuzuführen. Außer religiöser Literatur werden hier besonders Unterhaltungsschriften, vor allem humoristische verlangt, Bücher, die von der oft grauenvollen Wirklichkeit des Stellungskampfes ablenken, die Gedanken in die Heimat führen, das Gemüt erheitern und die Nerven beruhigen. Weiter rückwärts, in den Etappengebieten, sind auch ernstere und belehrende Schriften begehrt, wie die deutschen Klassiker, Bücher über Lebens- und Zeitfragen und volkstümliche Werke aus allen Wissenschaften. Manche Truppenteile besitzen bereits eigene kleine Büchereien. Zahlreiche Soldatenheime sind eingerichtet worden, die Leseräume und zum Teil auch eine Ausleihbücherei haben.

Trotzdem hat das Verlangen nach Lesestoff nicht nachgelassen, sondern wird sogar immer stärker, besonders an der Ostfront, die bisher wegen der großen Verkehrsschwierigkeiten weniger berücksichtigt werden konnte. Für die Truppen in den Winterlagern, die Besatzungen der großen Festungen ist guter Lesestoff ebenso notwendig wie die tägliche Nahrung. Die Größe des Bedarfs ist nicht verwunderlich; denn für die großen Millionenheere sind auch Millionen von Büchern nötig. Große Mengen von Büchern und Zeitschriften sind im Laufe der Zeit auch aufgebraucht worden oder sonst während des Krieges zu Grunde gegangen.

Die unterzeichneten Vereinigungen und Anstalten haben an der Aufgabe, unsere Soldaten mit gutem Lesestoff zu versehen, meist schon seit dem Beginn des Krieges gearbeitet, und zwar ist das Werk überwiegend von freiwilligen Helfern geleistet worden, die sich in uneigennütziger Weise zur Verfügung stellten. Die unterzeichneten Stellen sind nicht alle gleich organisirt und auch die Art, wie sie arbeiten, ist verschieden. Einige von ihnen legen mehr Gewicht auf religiöse und erbauliche Schriften, andere versenden mehr unterhaltende und belehrende Bücher, noch andere daneben auch Karten der Kriegsschauplätze, Unterhaltungsspiele, Liederbücher, Musikalien und Musikinstrumente. Sie alle wollen diese Arbeit, die ihnen viel Mühe verursacht, aber auch viel Dank und Anerkennung eingetragen hat, mit Freuden fortsetzen; aber ihre Vorräte gehen jetzt überall auf die Neige, ihre Geldmittel sind erschöpft und sie brauchen notwendig größere Geldmittel zum Ankauf neuer Bücher und Zeitschriften und zur Deckung der fortentstehenden Unkosten. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.

Ab nach Joliet.

Zwei geständige, noch nicht 21 Jahre alte Straßenräuber wurden gestern Richter Burke zur Aburteilung vorgeführt, die Lenker George Turner und George von Brandt. Sie bekannten sich schuldig, die Lenker „gelber" Kraftdroschken beraubt zu haben. Die Burschen wurden vor einigen Wochen von einem Kraftwagenführer, den sie angeschossen hatten, wiedererkannt und eingefangen. Richter Burke verhängte über sie Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit.

— Drastischer Beweis. — Lude (seinen Gegner am Kragen packend): Warte, Karle. Du hast überall erzählt, daß ich keine Lust zum arbeiten habe? Jetzt werde ich Dich mal bearbeiten, daß Du vierzehn Tage lang meine Arbeitslust merken sollst

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Grocery und Market

Mehl, Ceresota, Gold Medal, New Century oder Pillsbury's, Eure Auswahl — 1/4 Faß-Sack für 1.65
Butter, Mangers feinste Elgin Creamery, 1 Pfund Stücke, das Pfund 35c
10 Pfund feinsten granulirten Zucker und ein 3 Pfund-Sack Old Dutch Kaffee — komplet für nur 1.39
Fancy ganze süß gepökelte Pickles, reg. 25c Glas, zu 10c
Native Rib Roast, gerollt, keine Knochen oder Abfall — Pfund 20c
Native Plate Corn Beef — Pfund 10c
Hawaiische geschälte oder zerstampfte Ananas, per Büchse 16c
Native Round Steak — feiner Schnitt, Pfund 18c
Columbia River Lachs — in Stücken oder geschnitten, Pfund 12½c
Fancy solid verpackte Erdbeeren, per Büchse 11c
Fancy Weißfisch, das Pfund 12½c
Codfish Steak, gesalzen, Pfund 12½c
Fancy geräucherte Finnan Haddies — Pfund 8c
Extra große Heringe, ... Stück 8c
New England Mince Meat, 3 Packete 25c
New York Kümmel, per Pfund 9c
Native Pot Roast, feiner Schnitt, Pfund 12½c
Halibut Steak, auf Bestellung geschnitten, Pfund 11c

Rummage-Verkauf im Bargain Basement

Neue Rummage Bargains werden jeden Tag diese Woche offerirt — Seht die Abendzeitungen jeden Tag — Viele Bargains die nicht angezeigt sind, werden ebenfalls zum Verkauf kommen.

Sweater Coat Rummage

Bargain Basement

Zwei große Partien:

Partie 1 — Wollene Sweaters für Damen, junge Mädchen und Knaben, in assortirten Fassons, Farben und Größen, einige leicht vom Anfassen beschmutzt, reguläre $1.25 bis $2.50 Sweaters, alle in einer Partie für Rummage. Auswahl zu 59c

Partie 2 — Reine Worsted Sweater Coats für Männer u. Damen, in Byron-, Shawl- u. V-Hals Fasson, grau, navy, maroon u. weiß, 2.45 bis 2.95 Werte, speziell markirt zu 1.45

$1.50 Tailored Skirt, 50c in der Schnittwaaren-Abteilung

Bargain Basement

Geschneiderter Rock, nach Maß gemacht aus irgend einem Stoff über 50c die Yard, voller bauschiger Effekt, morgen für 50c

$1.50 ausländisches Broadcloth — Navy u. schwarz, prachtvoller, glänzender Finish, — "Sponged" und "Shrunk" — ein großer Bargain — die Yard zu 1.15
85c 50zöllige reinwollene Kostümstoffe — für Suits, Skirts u. s. w. — populäre neue Frühjahrs-Farben — die Yard offerirt zu 65c
Yardbreite seidene Failles, für Suits, Dresses, Skirts etc. — reicher, glatter Finish, populäre Straßen- u. Gesellschafts-Schattirungen; auch schwarz, Yard 49c
Fabrik Seidenstücke, in Längen von ⅛ bis ¼ Yds., einfache und fancy Gewebe, Stück zu 3c, 7c, 9c, 14c
$1 reinseid. Charmeuse, die Yardbreite Sorte, in Farben von Navy, Kopenhagen u. Golfgrün, hübscher glänzender Finish, — prächtige Qualität, Yard 59c
10c fancy Plaid Suitings, für Misses- und Kinder-Kleider — dunkler Untergrund, echtfarbig 7½c
32zöllige fancy Tub Seide, ... für Hemden, Shirtwaists ... die Yard 28c
Amoskeag Schürzen Check Ginghams, in Enden bis zu 20 Yards — Farben sind garantirt — spez., Yard 5c
Book Fold Dress- und Wrapper Percales, helle und dunkle Schattirungen; Farben sind garantirt — großer Bargain, spez., Yard 5c
12½c Satin gestreifte Crepes, volle Partie von populären Färbungen — Fabrik-Reste bis zu 12 Yards, für Kleider, Waists etc., speziell die Yard für 8½c
Yard breite schwere runde Faden gebleichte und ungebleichte Muslins, in Enden bis zu 20 Yards an jeden Kunden, speziell, die Yard für 5c
Echter Bertillon Cambric, weicher Finish und 40zöllige gebleichte nahtlose Pillow Tubings, 20 Yards an jeden Kunden, Yard 9c
42zöll. gebleichte Kissenbezüge und garantirtes federdichtes Ticking, nur 20 Yards an jeden Kunden, morgen die Yard nur 9c
10c gebleichte Shaker Flanelle — extra schwere Qualität, speziell, die Yard für 6½c

Verkauf von Hosen

Bargain Basement

Dieser Freitagverkauf ist einer von der Art, wie sie nur in langen Zwischenräumen kommen — ein Verkauf von $1.50 u. $2.00 Beinkleidern für Männer und Jünglinge zu 1.00. Und 1.00 deckt nicht einmal die Wholesalekosten dieser Beinkleider. Alle Größen bis zu 44 fünf eingeschlossen, in Cassimeres, Cheviots, gestreiften Worsteds — Dutzende von neuen Frühjahrsmoden und -mustern kommen bei diesem großen Anlaß zum Verkauf. Versäumt diese Gelegenheit nicht, gute $1.50 und $2.00 Beinkleider für nur $1 zu kaufen.

Verkauf von Knaben-Schuhen

Bargain Basement

Als etwas Besonderes für die Rummage offeriren wir mehr als 1000 Paar hochfeine Schuhe für Knaben jeden Alters Odds und Ends und nicht weitergeführte Partien von ausgezeichneten Schuhen. Patent-Kid, Glanzleder, Gun Metal Calf u. Vici Kid; Knöpf-, Schnür- und Blücherfassons; vollständ. Größenauswahl in der Partie, aber nicht alle Größen in allen Fassons. Werte von $1.50 bis 2.50. Auswahl, Freitag zu 99c

(Für die „Abendpost".)

Michelangelo und die neue Denkmalkunst.

Von Christ. Schneider, Architekt, Berlin-Chicago.

Von Plastik, "Denkmalkunst soll Michelangelo ebensoviel verstanden haben, wie von Architektur und Malerei — ja —, er soll auf allen drei Gebieten ein Genie und dazu noch ein Dichter gewesen sein.

In einem Traum, der mich durch das zivilisirte Europa und einen Teil von Amerika führte, war ich begleitet von Michelangelo und hatte ich so Gelegenheit, vom größten Künstler aller Zeiten eine Meinung über moderne (zeitliche) Plastik zu hören.

Erstaunt war der Meister über die Leistungen seiner Kollegen der alten und neuen Welt. Die in Parade gestellten, mit Attila und Säbel geschmüaten Herrscherfiguren mit Otto dem Faulen in der Berliner Siegesallee, reizten den Genius zur ernstesten Betrachtung. Nirgends wirkliche Plastik, Schönheit" menschlicher Körperformen, alles — realistisch — befrackt und befranzt ist das, was ich sehe, war das Urteil über die fürstliche Marmorparade, die ein romanischer Brunnen von Hofarchitektenknechten eröffnet und welche von der Siegessäule beherrschend überragt wird.

Anders dachte der Große über das Virchow-Denkmal von Klimsch und die Amazone von Tuaillon. Sehen Sie — auf Befehl — kann man keine Kunstwerke schaffen, sagte er in sichtlicher Erregung.

Was dort „Thema und Historie" zu einer sekundären Schöpfung entwickelten, zeigt sich da als vollendetste bildnerische Leistung, als der Gipfelpunkt plastischer Entwickelung — individueller und ideeller — menschlicher Gestaltungskraft. Der Plan zum Binger Bismarckdenkmal von Kreis, eine varürte Nachbildung vom Grabmal Theodorichs in Ravenna, und wovon Max Klinger sagte, im dunklen Raum ein dunkler Bismarck, überstieg die Phantasie des großen Meisters, und fragend wandte er sich mir zu: — wird so etwas „jetzt" ausgeführt?

Das Deutsche Eck, umflossen vom Rhein und der Mosel, sei eine abgerundete künstlerische Einheit von Plastik und Architektur und wundervoll im Raum der Atmosphäre und Umgebung komponirt, ganz im Sinne seiner Auffassung. Das Hamburger Bismarckdenkmal ein Werk der Silhouette auf Fernwirkung berechnet und das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig ein überwältigendes Architekturwerk, in dessen Kuppelhalle die Metznerschen Figuren Michelangelo, dem Mann der feinen Proportionen, nicht recht verständlich sein wollten.

Amerika, das Land des Dollars, war für den größten aller Bildhauer am interessantesten, weil er dachte, wo Geld ist, ist auch hohe Kunst und mindestens ein kleiner Michelangelo!

Zahlreiche Denkmäler, errichtet für Präsidenten, Demokraten und Republikaner, interessirten den Meister bezüglich des Kostenpunktes, denn er glaubte, sie alle hätten mehr gekostet wie sein Denkmal für Papst Julius den Zweiten und die der Medicis, — Werke, denen wir im Abguß im Chicago Art Institute zufällig begegneten.

Also wir waren in Chicago, denn wir hatten in New York gehört, dort, im Lincoln Park, sei dem Geistesheroen Goethe, einem Germanen, ein Denkmal von überwältigender Schönheit aufgestellt worden, und in der Tat, es war so. Ein Deutscher hatte das Wunderwerk erdacht — geformt.

Eine Riesengestalt, ein Jüngling in Bronze, hat auf einem einfachen, gut proportionirten Muschelkalksockel aufstellung genommen. Auf der rechten Hand sitzend, den zum Fluge nach oben, zum Unendlichen harrenden Adler, das rechte Bein in Kniestellung auf einen Felsen gestützt, ist das Ganze in Bezug auf Bewegung der Massen, Silhouette, Prydie und Synthese ein Meisterwerk, sagte Michelangelo, und die Vision war zu Ende.

Ich erwachte und will jetzt noch wiedergeben, was der Genius im Allgemeinen über Platz und Denkmal zu sagen hatte. Die Gleichgiltigkeit bei Aufstellung eines Denkmals war fast immer ein unglückliches Kapitel. Die Umgebung, der Platz ist stets mitbestimmend für die Gestaltung eines Monuments. Der Platz ist zuerst da, und der Künstler hat sein Werk in das Gegebene hineinzukomponiren. Umgebung und Monument zu einer künstlerischen Einheit zu formen. Die Aufstellung hat so erfolgen, daß es von allen Sehwinkeln (Straßenzügen) in der Gesammtheit überschaut werden kann. (Siehe Sattaruelata Monument in Padua und Denkmal des Etienne Marcel, Paris.)

Die Verwendung des Materials, Bronze oder Marmor, bestimmt die Umgebung. Zum Beispiel: Ein heller Hintergrund fordert eine Bronzeplastik, weil sich dieselbe in der Atmosphäre oder gegen hellen Architekturrahmen in der Silhouette, also räumlich am wirkungsvollsten abhebt. Ist dagegen der Hintergrund, die Umgebung farbig, wird eine Marmorplastik gewählt werden müssen, um eine Klarheit der Silhouette zu erlangen.

Beide Thesen gelten natürlich nur für nackte Formen, denn die realistischen Standbilder und Aufbauten geben in keinem der beiden Fälle eine überschauliche Klarheit (Fernwirkung) und haben bekanntlich auch nur für den Tag der Enthüllung die einzige und letzte Bedeutung.

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft.
26la 1ta2

Wie Musketier Krafft wieder an Wunder glauben lernte.

Von Julius Knopf.

Nun lag die dritte Kompagnie, ohne Aussicht auf Ablösung, fast eine Woche schon in dem vordersten Schützengraben des nur mit vereinzeltem Gebüsch bewachsenen Hügels. Die Musketiere hatten sich in emsiger Maulwurfsarbeit so gut eingebuddelt, daß sie dem Feinde kein sichtbares Ziel boten. Trotz des heftigen Granaten- und Schrapnellfeuers der Franzosen, die das ganze Gelände mit ihren Artilleriegeschossen bestrichen, hatte die Kompagnie bisher nur geringe Verluste erlitten.

Die Franzosen schickten oft ununterbrochen ihre mörderische Sendboten, das zischte, heulte, knallte und krachte, aber die Kugeln taten nur geringen Schaden. Meist klatschten sie 30 Meter weiter zur Rechten in den Sumpf, der sich in großer Ausdehnung neben dem Schützengraben dahinzog.

Niemand zeigte die geringste Spur von Aengstlichkeit. Man hatte sich an die gefährliche Schlachtmusik gewöhnt und lebte schließlich ganz behaglich in diesen Erdlöchern, in die sich die Musketiere so geschickt eingegraben, daß sie in sicherer Deckung lagen. Sie hatten sich Lager von Stroh errichtet, im Innern nach allen Seiten Korridore und Verbindungsgänge aufgeführt und es sich so bequem, wie es eben anging, gemacht.

Unverdrossen lagen und standen die Leute auf diesem äußersten Vorposten gegen den Feind. Sie waren guter Dinge und voll Vertrauen auf den endgültigen Sieg, der ja nicht ausbleiben konnte. Der Spaßmacher der Kompagnie, der Musketier Krafft, im Zivilleben seines Zeichens Mechaniker, sorgte — im Verein mit den französischen Geschützen — unverdrossen Tag um Tag dafür, daß sich die Langeweile nicht meldete.

Der Musketier Krafft war von Mutter Natur mit einer tüchtigen Dosis prächtigen Mutterwitzes begnadet, der sich in vielen launigen Einfällen kundgab. Aber dazu hatte er sich im Verlaufe seines jungen Lebens einen guten Teil Nörgelei und Zweifelsucht angehört, angelesen und angelernt. Was seinen Kameraden wertvoll und heilig erschien, bespöttelte und zersetzte er sarkastisch. Die Liebe war ihm eine törichte Einbildung, die Religion eine überwundene Angelegenheit. Diese unumstößliche Meinung verfehlte er nicht, mit humoristischem Beiwerk umrankt, ausdrücklich zu vertreten. — Mit seinem Freunde und Kompagniekameraden Hesse hatte er gerade des Gottesglaubens wegen schon manchen scharfen Disput gehabt.

Hesse war ein gläubiger Christ, der sich aus dem Innern seines Herzens bewogen fühlte, in die Kirche zu gehen und seinem Gotte zu dienen. In seinem frommen Glauben bestärkte ihn das Glück, das ihm ein freundliches Geschick beschieden hatte. Er führte ein zufriedenes Leben an der Seite einer geliebten Frau, die ihm zwei gut gedeihende Jungen geschenkt hatte.

Fritz Hesse war mit Gott für Kaiser und Vaterland in den Krieg gezogen, Wilhelm Krafft nur für Kaiser und Vaterland, was er nicht unterließ, seinem Freunde Hesse gegenüber des öfteren energisch zu betonen.

Aber abgesehen von dieser, mehr dem Sport als der Ueberzeugung entspringenden, unreifen Freigeisterei war Wilhelm Krafft ein braver Kerl, der als Mensch und Soldat seine Pflicht tat, vergnügt seine Tage dahinlebte und immer froher Dinge und deshalb bei den Kameraden sehr beliebt war. Bis auch ihm die böse Stunde kam, in der ihm die gute Laune verging.

Die Proviantkolonnen waren ausgeblieben. Der Feind hatte sie derart unter sein mörderisches Feuer genommen, daß sie eilends zurückgehen mußten, um nicht zusammengeschossen zu werden. Das unangenehme Schauspiel wiederholte sich drei Tage hindurch. Immer, wenn die Proviantwagen die offenliegende Chaussee passieren wollten, die zu der Anhöhe führte, erhielten sie ein derartiges Feuer, daß sie genötigt waren, wieder umzukehren. Selbst in der Nacht konnten sie nicht durchkommen, denn die Franzosen, die die Landstraße genau kannten, überschütteten sie ständig mit Granaten und Schrapnells.

So war die Kompagnie darauf angewiesen, sich selbst Nahrung zu verschaffen. Die eiserne Ration war fast aufgezehrt, und nur noch ein geringes Ueberbleibsel des einst umfangreiches Kommisbrotes zeigte sich im Tornister. Aber die findigen Feldgrauen wußten sich zu helfen. Des Nachts krochen sie vorsichtig aus ihren Gräben und holten sich Rüben aus dem nahen Feld zur Linken. Rechts lag der drohende, unfruchtbare Sumpf. So konnten sie dem unwillig knurrenden Magen wenigstens gut zureden und ihn etwas beruhigen.

Aber da meldete sich schließlich ein Feind, ein furchtbarer, der böser war als Hunger und schlimmer als die Kanonenschlünde des Feindes — der Durst. Kein Wasser in der Nähe und keine Möglichkeit, etwas herbeizuschaffen. Und es kam die böse Stunde, da sich kein Tropfen mehr in der Feldflasche befand und die heiße, ausgedörrte Kehle grausam und folternd brannte.

Das war eine böse Nacht. An befreienden Schlaf nicht zu denken, der Durst quälte wie höllisches Feuer.

Trübselig, stumpf ließ Wilhelm Krafft den Kopf hängen.

„Sterben—", er legte seinem Freunde Hesse die kraftlose Hand auf die Schulter — „jetzt sterben, Kamerad, eine Erlösung wäre es. Ich werde wahnsinnig."

Seine Stimme klang rauh und heiser, denn die Kehle war ihm zugeschnürt und eingeklemmt vor Trockenheit.

„Wenn doch eine Kugel käme, die dem ein Ende machte."

„Wilhelm!" Hesse blickte den Verzweifelten entsetzt an. „Wilhelm, wie kannst du dich nur so versündigen! Solange der Mensch lebt, solange soll er nicht verzweifeln, solange soll er hoffen und vertrauen auf den da droben, der uns nicht verläßt und der unser Hort ist in Ewigkeit."

Musketier Krafft lachte höhnisch auf, doch Hesse ließ sich nicht beirren.

„Laß du nur Wilhelm, damit wirst du mir meinen Glauben nicht nehmen. Wenn Gott will, so wird uns kein Härchen gekrümmt, und wenn Gott will, so werden wir auch zu trinken bekommen."

Die ganze Geisteskraft, die ihm sein Schwächezustand gelassen, nahm Musketier Krafft zusammen, als er dem frommen Kameraden erwiderte: „Ich möchte nur wissen, wie er das anfangen will. Da müßte ja geradezu ein Wunder geschehen."

„Gewiß," bestätigte Hesse eifrig, „wenn der liebe Gott will, so tut er Wunder."

Krafft verzog höhnisch das Gesicht. „Nee, du, ich bin für den Wunderglauben nicht zu haben. Als kleiner Junge, ja, da habe ich an Wunder geglaubt, wie man da eben alles für bare Münze nimmt, was einem die Großen vorerzählen. Aber jetzt — nee, mein Lieber. Heutzutage geschehen keine Wunder mehr; zum wenigsten keine überirdischen. Ja, die dicke Berta, unsere 42-Zentimeter-Mamsell, die hat Wunder vollbracht. Doch das sind Wunder von Krupps Gnaden. Aber —"

Jedes weitere Wort blieb ihm in der Kehle stecken, denn plötzlich hub wiederum ein grausiges Heulen, Pfeifen, Brausen, Gewittern an. Die Franzosen sandten ihre aufdringlichen, lärmenden Nachtgrüße.

Das dauerte mehrere Stunden, ohne daß dieses freundliche Bombardement ein anderes Resultat zeitigte, als die Unterhaltung der beiden Kameraden abzuschneiden. Da, schließlich ein letztes Krachen — bumbauz — ein furchtbares Klitschklatsch — eine Granate hatte sich ganz nahe in den Sumpf gegraben. Hochauf spritzt die weiche, feuchte schmutzige Erde.

Vierzig Minuten vergehen, ohne daß weitere Schüsse fallen, das böse Nachtkonzert ist zu Ende, schon dämmert der Morgen.

Mit etlichen Kameraden kriechen die beiden Freunde aus ihrem Graben hinaus, um sich nach der schlaflosen Nacht wärmende Bewegung zu machen und etwas feuchtes Gras zu rupfen, das sie zerkauen. Doch der Graswuchs ist nur ganz spärlich, es sind kaum noch ein paar Halme zu finden. Die Glieder schmerzen vor Kälte und Steifheit. Die Soldaten schleichen in gebückter Haltung, um dem Feinde keine Angriffsfläche zu bieten.

Plötzlich ein leiser Ruf: „Wilhelm!" Krafft geht dem Ruf nach und findet den Freund dicht vor dem Sumpf. Er zeigt auf ein riesiges, gähnendes Loch, das die Granate in den Sumpfboden gerissen.

„Siehst du nichts?" fragte Hesse aufgeregt.

Musketier Krafft beugte sich ganz nahe über den Kessel, den die Granate gebohrt.

Ein heller, jubelnder, befreiender Schrei: „Wasser!" Und wieder ein Jauchzen, das sich fortpflanzt durch die Reihen: „Wasser!" Im Nu ist das Sumpfloch umlagert. „Wirklich — Wasser! Ein Wunder ist geschehen! Eine beträchtliche Menge Sumpfwasser hat sich in dem durch den Granatschuß entstandenen Trichter angesammelt. Es schmeckte allerdings ganz abscheulich lehmig und dumpf, aber es stillte den quälenden Durst und bewahrte vor dem Verschmachten.

Als die Morgensonne in leuchtender Schönheit am Himmel stand, war der Feind verschwunden, ganz in der Stille hatte er sich fortgemacht. Die wohltätige Granate, die ein moderner Mosesstab, Wasser aus dem Sumpf geschlagen, war der Abschiedsgruß der französischen Artillerie gewesen.

Während des Gottesdienstes am darauffolgenden Sonntag war der Musketier Wilhelm Krafft der Andächtigsten einer.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Türkische Kriegsbriefmarken.

Für die Türkei hatte der Weltkrieg insofern eine unangenehme Folge, als ihr die Briefmarken ausgingen und sie keine Gelegnheit hatte, die Marken der letzten Ausgabe nachbestellen zu können. Diese Serie, die erst im Jahre 1914 ausgegeben war, ist in England gedruckt. Um dem Mangel abzuhelfen, nahm man die Restbestände der Ausgaben der letzten Jahre bis zum Jahre 1892 rückwärts wieder hervor. Um aber anzudeuten, aus welchem Grunde sie wieder in Gebrauch genommen wurden, überdruckte man sämmtliche Marken mit einem Halbmond, über dem ein Stern angebracht ist. Im Innern des Halbmonds sieht man in türkischen Ziffern die Jahreszahl 1331, die dem Jahre 1915 unserer Zeitrechnung entspricht. Da aber von jeder Ausgabe älterer Briefmarken nur geringe Bestände vorhanden waren, mußte man, um dem Bedarf genügen zu können, nicht weniger als 75 verschiedene Markenarten überdrucken.

Russische Vorsicht.

Die Russen haben eine geheime Angst vor den Finnen; sie erwarten, daß dort eines Tages eine Revolution ausbricht — und dem muß vorgebeugt werden. Da sind vor allem die Zeitungen, die den Finnen zuviel von den deutschen Siegen erzählen . Wie könnte man das verhindern? . . . . Die finnländische Zeitung „Haminan Sanomat" schreibt: Allen Zeitungsverlagen wurde ein offizielles Schreiben zugestellt, in dem sie ermahnt werden, augenblicklich Maßnahmen zur Ersparniß von Papier zu treffen, da die weitere Einfuhr in Finnland erschwert sei.

Reiche Tabakernte im Werragebiet.

Die Tabakernte im mittleren und unteren Werratal hat, wie aus Kassel berichtet wird, in diesem Jahre einen besonders reichen Ertrag geliefert. So wurden dieser Tage allein 450 Zentner Tabakblätter abgeliefert, welche in der Gemarkung des Dorfes Schwebda geerntet worden waren. Davon hatte ein Tabakbauer auf einer Anbaufläche von nur 21 Ar (also noch nicht ein Morgen) nicht weniger als 18½ Zentner Tabakblätter geerntet.

Die russische Uniform.

Die „N. Züricher Ztg." meldet aus Petrograd: „Eine russische Militärkommission von fünf hohen Offizieren wird dem König von Rumänien die Uniform als Ehrenoberst zweier russischer Regimenter überbringen." — Die Frage ist nun erstens, ob es eine Ehre ist, Oberst eines russischen Regiments zu sein; zweitens, ob der Rumäne das russische „Regiment" annehmen wird; und drittens, ob es sich um eine Uniform oder eine Zwangsjacke handelt.

Wieboldt's Monthly 25c Friday

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen auf irgend welche dieser Spezialitäten ausgeführt.
Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag.

Unser monatlicher 25c Freitag ist eines der größten Werte gebenden Ereignisse, das jemals von irgend jemand unternommen wurde. — Schließen Sie sich der stets wachsenden Masse von Käufern hier am Freitag an und ziehen Sie Vorteil aus den hier gebotenen Ersparnissen.

Zwirn — J. P. Coats oder Clarks 6-Cord Maschinenfaden, in schwarz oder weiß, in allen Nummern von 8 bis 100, 5c wert, 8 Spulen an einen Kunden, 8 Spulen für 25c
Spezial — 25c für 10c Ausstattung — Tube enthält 6 Maschinennadeln, 10c Schraubenzieher, 10c Flasche bestes Oel und brauner Lederriemen ... speziell am Freitag alles für 25c
25c Luncheon — Gekochter Halibut in Rahmsauce, Brot und Butter, gebackener Apfel ... Tee oder Kaffee — speziell am Freitag zu 25c
Skirts — Weiße Leinene Kleiderröcke für Damen, Größen bis zu 30 Taillenweit — schön mit Knöpfen garnirt — speziell 1.00-Werte, für 25c
Gingham — Einfarbige Kleider-Ginghams, echtfarbig, ganze Stücke, 5 Yards für 25c
Grape Juice — Armours reiner Grape Juice — 1 Flasche an einen Kunden, speziell für 25c
Creamery — Wieboldt's Cold Spring Creamery, frisch gemacht — speziell, das Pfund 25c
Blumen — Neue Frühjahrs-Blumen zum Garniren von Hüten — speziell am Freitag zu 25c
Longcloth — Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, 5 Yards für 25c
Parfüme — 50c und 75c Parfüme, 1 Unze an einen Kunden, speziell Freitag, die Unze 25c
Eier — White Pearl frisch gelegte Eier, 2 Dutz. für 25c
Handtaschen — Große und kleine Handtaschen ... speziell für 25c
Bettücher — Gebleichte nahtlose Bettücher, aus schwerem Sheeting gemacht, Größe 54x90 ... das Stück zu 25c
Unterzeug — Ueberbleibsel von Winterunterzeug für Männer, 50c-Werte — speziell, das Stück 25c
Kaffee — Frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfd. für 25c
Taschentücher — Gebleichte nahtsäumige Männer-Taschentücher ... speziell am Freitag, 12 für 25c
Leibchen — Baby-Leibchen aus australischer Wolle, werth bis zu 65c, speziell für 25c
Reis — Feinster Blue Rose Reis, 4 Pfund für 25c
Baby-Tassen — Silberplattirte Baby-Tassen, ... speziell für 25c
Blankets — Blankets für Kinderbetten — in rosa oder blauen fancy Mustern, Stück zu 25c
Unterzeug — Winter-Spatzunterzeug für Knaben, reguläre 50c Werte ... 25c
Kupon — Wieboldt's Best Family Mehl — 5 Pfund Sack, 25c; eine 10c-Büchse Rumfords Backpulver, 10c; mit diesem Kupon am Counter 25c
Haarnetze — Carmen Haarnetze, mit elastischen oder geflochtenen Enden ... speziell am Freitag ... 25c
Handtuchstoff — Leinenappretirter Handtuchstoff mit roten Borte, sehr absorbirend, spez., 5 Yds für 25c
Waists — Gestrickte Waists für Kinder, Alter 2 bis 12 Jahre, 10c Werte, drei für 25c
Lachs — Banner Marke feinster Alaska Lachs — drei Büchsen für 25c
Damen-Strümpfe — Schwarze oder lohfarb. baumwollene nahtlose Damenstrümpfe ... 4 Paar für 25c
Kleiderstoffe — Eine Partie Kleiderstoffreste, ... Längen und Schattirungen, per Yard 25c
Unterzeug — Winter-Unterzeug für Damen, reguläre 50c Werte, speziell zu 25c
Olivilo — Olivilo, Palmolive oder Jap Rose Toilette-Seife — 10c Stücke für 25c
Männer-Strümpfe — Schwarze oder lohfarb. baumwollene Männerstrümpfe ... 4 Paar für 25c
Waisting — Gorded Seide-Waisting ... speziell ... per Yard 25c
Kappen — Männerkappen, assortirte Muster, ... Werte, speziell zu 25c
Zwetschen — Feine kalifornische Pflaumen, 4 Pfd. für 25c
Kinder-Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe ... 5 Paar für 25c
Nachtkleider — "Stamped" Nachtkleider für Damen, aus feinem weichen Nainsook gemacht ... 25c
Strumpfhalter — Pad Strumpfhalter für Männer, ... zwei Paar für 25c
Kupon — Chop Suey Sauce, reguläre 50c Flasche, speziell, mit diesem Kupon 25c
Seidene Handschuhe — Schwarze oder weiße Seidenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen ... Paar an einen Kunden 25c
Spitzen Scarfs — Weiße Spitzen-Scarfs, ... speziell, das Stück 25c
Hosenträger — Police Hosenträger für Männer — reguläre 35c Werte, spez. 25c
Frühstücks-Speise — Cream of Rice, ... speziell ... 25c
Slippers — Weiße Kanvas Pumps für Damen, Größen 2½ bis 4 — ... speziell 25c
Gardinen — Einzelne Nottingham Spitzengardinen ... das Stück zu 25c
Handschuhe — Schwere Kanvas-Handschuhe für Männer, 10c Qualität — 4 Paar für 25c
Seifen Chips — Rit Rub Electric Seifen-Späne, 6 Packete für 25c
Slippers — Slippers für Männer und Knaben, 75c Werte — speziell 25c
Pro-Lino — Extra Qualität bedrucktes Fußboden Pro-Lino ... per Yard 25c
Männer-Halsbinden — Waschbare gestrickte Four-in-Hand Ties für Männer, 15c Qualität — zwei für 25c
Sauerkraut — Libbys Hausmarke Sauerkraut, 4 10c-Büchsen 25c
Schuhe — Weichsohlige Baby-Schuhe — ... Freitag, das Paar 25c
Männer-Halsbinden — Spield und Band Teck für Männer — 25c Werte ... 25c
Erbsen — Feine Early June Erbsen, zart, 4 Büchsen für 25c
Tabak — Lauel Run Long Cut Rauchtabak, ... 25c
Männer-Kragen — Weiche Männerkragen, alle Größen ... speziell, sechs für 25c
Häring — Frisch gefangene Lake Häringe, speziell — drei Pfund für 25c
Tabak — Central Union Cut Plug Tabak — 5 Packete ... 25c
Rasirmesser — Blaue Stahl Rasirmesser, ... Stück 25c
Blusen — Blusen und Hemden für Knaben ... Größen 12 bis 14, das Stück zu 25c
Pretzel — Frisch gebackene Pretzels oder Ginger Snaps ... 25c
Zigarren — White Marmol Zigarren, 5c Werte, 12 für 25c
Tafel-Set — Tafelmesser und Gabeln ... 3 Paare für 25c
Bücher — $1.25 Novellen von bekannten Autoren, zwei an einen Kunden, speziell am Freitag — das Stück 25c
Hosen — Einzelne Knabenhosen, hübsche dunkle Mischungen, sehr schwer, alle Größen von 4 bis 14 Jahre, Paar zu 25c
Beile — Haushalt-Beile, speziell am Freitag, Stück 25c
Glühstrümpfe — 25c umgedrehte oder aufrechte Gas Mantles, sehr stark u. dauerhaft, machen ein Licht von 150 Kerzenstärken, alle Standard-Größen, passen an jeden Gasbrenner, zwei für 25c
Rasirmesserklingen — Gem Sicherheits-Rasirmesser-Klingen — Packet von 7 Stück speziell zu 25c
Spielwaaren — 50c Set Bleisoldaten für 25c; 50c bekleidete Knockabout Puppen, Stück 25c

Finanzielles.

Chicago Repräsentanz der Wiener Bank Hofmann & Co.

Deutsche Reichsanleihe
3%ige $140.00
4%ige $175.00
5%ige $190.00
per 1000 Mark.

Oesterreichische
4%ige $105.00
5½%ige $125.00
per 1000 Kronen

Ungarische
4%ige $105.00
5½%ige $125.00
6%ige $130.00
per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!

Geldsendungen:
$19.50 für Mark 100 nach Deutschland.
$13.35 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.
unter Garantie portofrei insHaus geschickt

Nächster Dampfer am 7. März.

Telephon Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittag von 9 bis 1 Uhr.

Bonds
der
Zentralmächte
heute zu den billigsten Berliner und Wiener Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
jb11*X

Bequeme
Lage und schnelle und höfliche Bedienung mit absoluter Sicherheit garantirt, macht die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Sparkassen-Einlagen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.
Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden als durch uns!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27of*X

Geldsendungen
für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn.
Schnell, billig und unter Garantie.

Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland schnellstens und sorgfältig ausgeführt.

JOS. ASCHKAR,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen bis 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
jn9*X

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7ba*X

Wie ich König Peter von Serbien kennen lernte.

Von Wolf von Metzsch.

Mir war der lange, hagere, anscheinend vorfrüh gealterte Herr eines Tages (vor nunmehr fast 20 Jahren, in der Zeit, da nach dem griechisch-türkischen Kriege die etwas langweiligen Friedensverhandlungen stattfanden), unter dem Namen eines Grafen von „Torpola" oder „Taokowa" oder so ähnlich wie vorgestellt worden.—Gott, wie leicht verhört man sich bei dergleichen ersten Namensnennungen.

Es war im Unterhaltungszimmer eines allen Weltreisenden wohlbekannten Welt-Hotels.—In den Klubsesseln räkelten sich die unvermeidlichen Cook'schen Engländer in Fracks und glattrasirten Gesichtern. Jene Typen, die sich nur dadurch von gutangezogenen Kellnern besserer Speisehäuser unterscheiden lassen, daß sie mit einer gewissen Aufdringlichkeit sich schlechter Gewohnheit befleißigen, unter denen das weite Vorstoßen der Beine, das Versenken der Pfoten in den Hosentaschen und das freche Anglotzen der ihre Seidenroben über die Kolimk-Teppiche rauschen lassenden Damen die hervorstechendsten, leider nicht einzigen sind. Sie lassen sich „Lords" tituliren. Daheim sind sie Makler, Spekulanten, Kneipenbesitzer oder sonstwas.—Richtiggehende Lords weichen ihnen in weitem Bogen aus, speisen an separaten Tischen und sehen an ihnen mit bemerkenswerter Absichtlichkeit vorüber. Dazwischen begegnete man Russen, meist älteren Herren, feist und mit Glotzaugen, fast ausnahmslos inBegleitung ihrer auffallend jungen, mit zahllosen Diamanten und typischen Tykisohrringen überladenen Damen, die sie im Fremdenbuch als ihre „Gemahlinnen" eintrugen. Solche Fremdenlisten machen ja bekanntlich keinen Anspruch auf Standesamtsurkunden.

In diesem „Milieu"—wie man damals sagte—nahm sich mein „Graf", trotzdem er weniger schlechte Manieren, als die gähnenden Engländer und ungenirt spuckenden Russen an sich hatte, doch nicht allzu gräflich aus. Er wollte sich nicht absichtlich räkeln, aber mit den spinnenhaft langen Gliedmaßen wußte er in fortgesetzt nervöser Bewegung doch nicht recht, was anzufangen. Die „vornehme Lässigkeit", welche Romanschriftsteller gern ihren Helden nachrühmen, ging ihm jedenfalls gründlich ab. Aus einem verlebten, faltenreichen, nicht zu sorgfältig rasirten Gesicht, mit etwas Vogeltypus, blickten ein Paar, oft merkwürdig stechende Augen. Der lange schwarze Rock war nicht eben von neuestem Schnitt. Tadellos war nur sein Französisch. Ich schätzte ihn auf einen früh abgehalfterten Diplomaten ein, im ganzen: „non peu declassé."—An den Roulettetischen von Monaco war ich ähnlichen Erscheinungen des öfteren begegnet.

Politische Themen lagen damals natürlich in der Luft. Mein Graf zeigte sich namentlich in Balkanfragen gut beschlagen. So waren wir denn in jenen Tagen in oft recht lebhafter Unterhaltung. Mein Geschäft war ja damals auch die Politik. Ich schrieb für eine große Wiener Zeitung Artikel über dieses unerschöpfliche Thema. Bald erfuhr ich denn auch von dem nicht allzu diskreten Hotelleiter, wer sich unter diesem „Grafen" verbarg. Es war Peter Karageorgiewitsch. Der Hotelleiter nannte ihn „Mon Prince". Mir wurde es im innersten Herzen damals eigentlich recht schwer, ihm auch nur den angenommenen Grafentitel zuzubilligen. War das etwa Hochmut von mir? Ich konnte doch auf eine Reihe von Vorfahren zurückblicken, die in Sachsen durch mehrere Jahrhunderte in gesichertem Ansehen standen. Jener „Peter Karageorgiewitsch" war eigentlich ein namenloser Emporkömmling. Sein Urgroßvater hörte ebenfalls auf den Namen „Peter", aber einen Familiennamen hatte er nicht. Er war ein kleiner Bauer in einem Dörfchen, unweit Kragujevac in Serbien. Man weiß von ihm nur, daß er zwei Söhne besaß, die sich der serbischen Freiheitsbewegung gegen die Türken anschlossen. Da deren Vater sich nicht entschließen mochte, ihnen von Haus und Hof zu folgen, erschlug ihn der brutalere von beiden, und dieser Vatermörder hieß Georg. Damit man ihn von zahllosen seines Namens leichter unterscheiden möchte, nannte man ihn den „schwarzen Georg", auf Serbisch „Karadjodje". Dieser „schwarzeGeorg" also, meines Grafen Großvater, war nach serbischen Begriffen ein „Freiheitsheld". Außer dem moralischen Schönheitsfehler, daß er (damals 21 Jahre alt) seinen Vater erschlagen hatte, haftete ihm noch die recht unerfreuliche Tatsache an, daß er etwas später seinen Bruder hängen ließ, wie selbst Serben zugeben, wegen eines geringfügigen „Vergehens". Bald darauf, im Jahre 1817—ich berichte hier gewissenhaft nach den amtlichen Angaben des Gothaschen Kalenders—wurde (von einer serbischen Adelspartei) dieser Bauernsohn und Ahne eines Königs endlich selbst hingerichtet. Dies also ist in großen Zügen das Charakterbild des Großvaters des jetzt noch regierenden Serbenkönigs Peter.

Vielleicht aber war sein Vater Alexander, der ein Knabe von elf Jahren war, als sein Großvater zum Tode verurteilt wurde, ein Ehrenmann? O nein! Auch er wurde zweimal, erst von einem serbischen, dann von einem ungarischen Gerichtshof in Temesvar zu langjährigen Kerkerstrafen verurteilt, allerdings nur wegen Beihilfe und Anstiftung zum Mord an dem Vater des nachmaligen Königs Milan von Serbien. Der Sohn also dieses Verurteilten ist der bis heute noch regierende König von Serbien. Wie weit auch er selbst mit Mördern im Bunde stand, wird ja die Geschichtsforschung noch aufklären. Der Gothasche Kalender und Meyers Konversationslexikon lassen diese Frage offen.

Man wird mir glauben, daß ich diesen „Grafen", dessen ebenso kurze wie blutige Familiengeschichte mir ja doch bekannt war (man kann sie in jedem beliebigen Nachschlagewerk nachlesen), wenig Hochachtung einflößte. Der damals noch ein politisch, ein völlig „unbeschriebenes Blatt" darstellende Bauernenkel und serbische Kronprätendant hätte in Sachsen gewiß keine Frau aus guter Familie bekommen. König, damals Fürst Nikita von Montenegro aber gab ihm seine Tochter zur Gattin. Immerhin—als Journalist war mir dieser schwarze Peter nicht uninteressant. Nie aber hätte ich auch nur im Entferntesten damals ahnen mögen, daß ich ihn je einmal im Krönungsornat würde wiedersehen und heute wieder über ihn schreiben würde als von einem Mann, dessen Handeln oder Geschehenlassen den Weltkrieg von 1914 entfesseln sollte. Als ich ihn als Balkankönig wiedersah, erschien er mir noch ziemlich harmlos, heute will ich mir kein Urteil über ihn erlauben.

Und ich sah ihn zum erstenmal wieder bei seinem Krönungseinzug in Belgrad. Sein dünnes graues Haar trug eine Krone, die schmalen Schultern umwallte ein Hermelinmantel. In dieser Aufmachung ritt er auf einem wundervollen orientalischen Schimmel durch Belgrad. Böse Menschen sagten, die Krone sei nur vergoldet und aus Glas geschliffen wären die Steine, die sie „zierten". Ein Wissender behauptete, der mächtige Königsmantel sei auch nicht echt, nur mit belgischem Kaninchenfell gefüttert, und er nannte die kleine Kürschnerfirma in Wien, die dieses „Theaterrequisit" hergestellt hätte. Lassen wir's dahingestellt, ob all das Talmiprunk gewesen sei. Echt war jedenfalls die große goldene Ordenskette, die er trug, und wundervoll der schimmerndweiße Schimmel, auf dem der Enkel des „schwarzen Georg" durch Belgrad ritt. Den Lazarus-Orden mit der prunkenden Kette trägt nur und allein der jeweilige Beherrscher Serbiens. Wenige Tage vorher war ja sein letzter Besitzer, Alexander Obrenowitsch, ermordet worden. Ich weiß nicht, ob König Peter ein irgendwie beklemmendes Gefühl hatte, als er an jenem Tage dieses dem Hausschatz des Letzten jenes unglücklichen Bojarengeschlechts entnommene Erbstück anlegte. Einen etwas gedrückten Eindruck machte er ja, aber das kam wohl mehr von der Krone, die er trug.

Neben mir stand, von den Argusaugen zweier Geheimpolizisten bewacht, ein in ganz Serbien wohlbekannter Anhänger der eben ausgerotteten Dynastie. Der konnte sichs denn auch nicht verkneifen in Anblick des einzig echten Kronschmuckes, der Ordenskette, den recht bezeichnenden Ausspruch zu tun: „Wie hat doch König Milan einst dies Kleinod in Ehren gehalten, niemals hat er's je—versetzt. Was sonst dieser König dort auf dem Leib trägt, ist ja doch alles Plunder." Ablenkend bemerkte ich: „Mag sein. Aber der Schimmel da, den er reitet, ist eines Königs wert. Wenige Jahre vorher sah ich in Moskau Zar Nikolaus bei seinem Krönungseinzug. Obschon ich überzeugt bin, daß jener Schimmel, den er damals ritt, bei dem Pferdehändler Oppenheimer in Hannover, der ihn besorgt hat, ein schönes Stück Geld gekostet hatte, aber der, den König Peter ritt, war edler und schöner. Er hatte gewiß auch einen besseren Stammbaum als der Reiter." Der Serbe nickte: „Gewiß—aber, na ja, dafür war dieses Peters Großvater, der schwarze Georg, ja auch zwischen seinen Freiheitskämpfen einmal Vieh- und Pferdehändler in Targola....

Auch das war ja wahr. Er war sogar vorher einmal Waldhüter auf einem Klostergut in Oesterreich. Wem's hintertreppenhaft erscheint, der lese es in Meyers Konversationslexikon nach. Dennoch sah ich mich veranlaßt, meinen Bekannten darauf aufmerksam zu machen, daß die Geheimpolizisten hinter uns augenscheinlich Französisch verstanden und sehr lange Ohren machten, etwa wie Schauspieler nach dem Souffleurkasten hin, wenn sie ihre Rolle nicht gut gelernt haben. Ich hatte nicht Lust, mich etwa am hellichten Tag in Belgrad mit verhaften zu lassen, mußte ich doch am Abend drüben jenseits der Donau, in Semlin, ein langes Telegramm aufgeben an meine Redaktion in Wien, der ich diesen Krönungsumzugszauber schildern sollte.

Der Serbe brach dann auch mit der Bemerkung die Unterhaltung ab: „Na, mir kann's recht sein, wenn Ihnen der Gaul imponirt. Aber ob er bezahlt ist und hinten nicht den Spat hat, wissen Sie auch nicht, mein lieber Baron."—Da hatte er nun wirklich recht, denn den Schimmel führten beiderseits zwei Offiziere in Husarenuniform und den Krönungsmantel, der die Hinterhand des Schimmels ganz verdeckte, trugen vier Infanterieleutnants in Parade-Uniform. Wir schwiegen. Und meine Gedanken schweiften zurück in jene Abende, in denen ich dem „Grafen" im schlotterigen Salonrock gegenübergesessen war, der heute im Krönungsornat dahinritt, dem Enkel des Vater- und Brudermörders, dem Sohn eines zweimal zu Zuchthaus Verurteilten, der nun König war. Und ein leises Ahnen stieg in mir auf: Wie lange wohl dieser Herrschertraum währen möchte. Dann plötzlich kam mir eine ganz eigenartige Erinnerung. Wie war das doch? Tranken wir nicht damals zusammen eine bessere Flasche Rheinwein? Und wußte dieser merkwürdige Mann zwischendurch nicht mit seinem Verständniß von deutschen Weinen zu reden?

Wie vom Erhabenen zum Lächerlichen nur ein Schritt ist, so leben oft spaßhaft kleine Erinnerungen in großen Momenten auf. Erst vor zwei Jahren einmal kam ich auf dieses Erinnern zurück. Damals saß ich im Rauchzimmer in Täuschers Sanatorium auf dem Weißen Hirsch bei Dresden. Im Reitanzug, denn ich hatte gerade mein Pferd abgegeben und Radomir Pasitsch saß mir gegenüber, der Sohn des dermaligen serbischen Ministerpräsidenten, und porträtirte mich mit wenigen trefflichen Strichen.

Während wir bei dieser Gelegenheit auf Serbien und serbische Politik zu sprechen kamen und schließlich auch auf König Peter und seine Söhne, erinnerte ich mich auch seines auffallenden Verständnisses für gute deutscheWeine.

Das sei aber ja doch vollkommen erklärlich, meinte Radomir Pasitsch. Der König (er ist 1844 geboren) habe ja den Krieg von 1870—71 als französischer Offizier mitgemacht, sei auch leicht an der Hand verwundet worden. Mir war das neu. Aber—so meinte ich—an den Rhein sei er bei dieser Gelegenheit ja doch nicht gekommen. „An den Rhein wohl nicht," antwortete Pasitsch, „aber an die Mosel, nach Trier, wo er lange gefangen saß." Trotz gegebenen Ehrenwortes hätte er damals einen „kühnen" Fluchtversuch gemacht, was mein Gewährsmann noch überdies als eine Art Heldentat rühmte. So hat also König Peter schon einmal gegen Deutschland gekämpft.

Auch schließlich nach anderer Richtung hin gab Pasitsch mir einen Aufschluß, der gerade jetzt politisch nicht uninteressant ist. Sein Vater, also der heutige Ministerpräsident, sei unter Milan längere Zeit Serbiens Gesandter zu Alexander III. Zeiten gewesen und habe sich dessen ganz besonderer Wertschätzung erfreut. Als Führer der Liberalen nachgerade von Milan zweimal zum Tode verurteilt, sei er mit knapper Not der Erschießung dadurch entgangen, daß es seinen Freunden gerade noch fünf Minuten vor zu spät gelang, auf bulgarischem Boden ein Telegramm an den Zaren, seinen Gönner, aufzugeben. Durch Intervenvention aus St. Petersburg wäre dann der Vollzug dieses ersten Todesurteils unterblieben. Das zweite Mal habe sich sein Vater durch die Flucht in die Schweiz der Rache Milans entzogen. Dort wären auch die nahen Beziehungen zwischen ihm und dem späteren König Peter geknüpft worden.

Angesichts solcher Umstände wird die bedingungslose Russenfreundlichkeit des dermaligen Leiters der serbischen Politik durchaus verständlich. Alles in allem: Mord und Hinrichtungen sind in Serbien anscheinend so an der Tagesordnung, daß man einem hohen österreichischen Diplomaten den Ausspruch völlig nachempfinden kann, den er unter dem frischen Eindruck der Bluttat von Serajewo tat: „Wir haben eine Dynastie von Gottes Gnaden, Serbien aber eine von Mörders Gnaden."

Zahnschmerzdämonen arbeiten Ueberzeit

Weshalb es zulassen, da doch sofortige Hilfe bereit ist.

E-Z Tooth Filler [illegible]

Empfehlen Kreuz Apotheken [illegible] Wm. Kemmerer Drug Co. [illegible]
Bremenfeld Drug Co. 124 S. State Str.

Sagt, Katarrh griff Magen an.

Chicagoer berichtet, daß „Plant Juice" ihm gut tat.

Fühlte, als wenn er erstickte.

Seit er die neue Arznei einnahm, hatte er mit seiner Nase oder Kehle keine Plage mehr, und sein Magen ist in gutem Zustand.

Das Wort Medizin gehört zu den ungereimtesten der deutschen Sprache. Es gibt gewisse medizinische Eigenschaften, die für die Gesundheit ebenso notwendig sind, wie die Nahrung, die wir zu uns nehmen. Nehmt dafür als Beispiel das wohlbekannte Präparat „Plant Juice". Dieses berühmte Magenheilmittel enthält medizinale Bestandteile, die für einen gesunden Körper ebenso wichtig und wesentlich sind, wie die Bestandteile der Nahrung, die man bei seinen täglichen Mahlzeiten zu sich nimmt.

Tagtäglich liefert Plant Juice Beweise für diese Versicherung, wie dies durch die zahlreichen Zeugnisse hier angesessener Leute bescheinigt wird, die seit Jahren am Magen, der Leber und den Nieren und an jener quälenden und schmerzhaften Krankheit, dem Rheumatismus, litten.

Die folgende Erklärung wurde vor einigen Tagen im Laden der Public Drug Store Co. von Herrn Fred Ehrhardt abgegeben, der Nr. 2026 Nagle Avenue wohnt und seit 23 Jahren von der Chicagoer Straßenbahn-Kompagnie angestellt ist und der viele Freunde in dieser Stadt hat. Er sagte: „Seit einiger Zeit litt ich an einem sehr schlimmen Falle von Katarrh. Meine Nasenlöcher und meine Kehle waren ganz verstopft, was verursachte, daß ich fühlte, als wenn ich erstickte, und einen Husten hervorrief, der mich sehr belästigte. Er schlug schließlich auf meinen Magen und meine Nahrung geriet in Gährung und Gase sammelten sich in ihm an. Wenn ich feste Speisen zu mir nahm, verursachte mir das viel Beschwerden und mein ganzer Körper wurde sehr hinfällig und elend. Ich hatte Alles zu meiner Heilung versucht, doch nichts schien mir zu helfen, bis ich Plant Juice einzunehmen begann, und das schien die Arznei zu sein, die mir not tat. Nachdem ich es nur eine kurzeZeit gebraucht hatte, plagte mich meine Nase und Kehle nicht mehr und mein Magen hat sich sehr gebessert.

Der Plant Juice Mann befindet sich in The Public Drug Co.'s Store, Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich das hiesige Publikum empfängt und ihm die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch. Proben frei. Anzeige

Die Frau mit der Mütze.

Von R. Wigand.

Die Frau mit der Mütze — der Krieg hat sie uns gebracht. Dieser gewaltigste Krieg aller Zeiten, der reinigte und aufrüttelte, durch den unser Volk wie durch ein stählendes Bad geht. Er hat die Männer hinausgeführt, und die Frauen, die daheimblieben, hat der große Umwerter vor neue Aufgaben gestellt.

Man hat einmal — wie lange scheint das her zu sein! — Kämpfe um die Gleichberechtigung der Frau in heißen Redeschlachten, in Strömen von Tinte, in einem Meer von Druckerschwärze gekämpft. Es ist manches erreicht worden: Frauen wurden zum Studium zugelassen, sie bestehen die Prüfungen als Handwerksmeisterinnen, sie sind Bürovorsteherinnen bei Rechtsanwälten. Weit darüber hinaus aber ging es nicht, bis — der Krieg kam, bis das Gebot eiserner Notwendigkeit der Frau mehr gab, als sie vielleicht je gewollt hatte, und sie auf Gebiete drängte, die vordem ausschließlich den Männern vorbehalten waren.

Zum Teil deswegen, weil es sich hier um Arbeiten oder Tätigkeiten handelte, mit denen besonderliche körperliche Anstrengung verbunden ist. Dann aber auch, weil manche der erwähnten Berufsarten als Vorbedingung das Tragen einer Uniform, zum mindesten einer Dienstmütze voraussetzten. Und die Frau mit der Mütze? Wer hätte sich das vorstellen können! Höchstens flinke Karikaturisten, die in Witzblättern Zukunftsbilder zum Ringen um die Gleichberechtigung veröffentlichten und neben dem unvermeidlichen (auch auf Ansichtspostkarten sehr beliebten) Amazonenkorps in Wehr und Waffen die Straßenbahnschaffnerin, die Briefträgerin, die Schutzmännin (oder sagt man: Schutzfrau?) und andere dergleichen aufmarschieren ließen.

Es waren Scherzbilder, Erzeugnisse einer mehr oder minder fruchtbaren Phantasie — niemand dachte daran, daß sie im Deutschen Reich und in so kurzer Frist schon handfeste, greifbare Wirklichkeit werden könnten. Aber gibt es nicht tausend und aber tausend Dinge, die weit außerhalb des Bereichs aller Möglichkeit zu liegen schienen und die der harte Lehrmeister Krieg uns plötzlich als durchaus möglich gezeigt hat? Und es sind viel sonderbarere Dinge, als es die Frau mit der Mütze ist.

Die große Berliner Straßenbahngesellschaft machte wohl den Anfang: Sie stellte uns als erste die uniformirte Frau vor, sie vermittelte uns die Bekanntschaft mit der Schaffnerin. Zum erstenmal sahen wir auf einem mit langen Flechten geschmückten Kopf die bis dahin dem Mann geheiligte Tellermütze. Und merkwürdig: Wenn man geglaubt hatte, sie werde das Unkleidsamste des Unkleidsamen sein, so mußte man sich überzeugen, daß genau das Gegenteil der Fall war. Flachen, unbedeutenden Gesichtern gab sie ein gewisses Relief von amtlicher Würde; frischen und hübschen war sie ein Rahmen, der alle ihre guten Eigenschaften doppelt gut erscheinen ließ. Und daß die Schaffnerin durchaus und durchaus keine Auskunft über Verkehrsfragen geben konnte — das nahm man gar nicht übel: Die Tellermütze sah wirklich so nett aus! Es war gerade die Zeit, da berufene Köpfe sich um die Schaffung einer deutschen Mode mühten — ich wundere mich bis auf diesen Tag, daß es keinem von ihnen einfiel, aus dem praktischen Beispiel, das die Schaffnerin bezüglich einer wohlfeilen, dauerhaften und hebenden Kopfbedeckung gab, Nutzen zu ziehen.

Mich rührt es immer, wenn ich sehe, wie die Schaffnerin am Endhaltepunkte einer Linie mit dem vollen Aufgebot ihrer Körperkraft den schweren Anhängewagen rangirt. Wie sie sich mit der Schulter dagegen stemmt, wie sie zieht und schiebt und stößt. Und wie sie dann an dem Motorwagen die Lenkstange umlegt, die Türen der Plattformen rüstet, kurz — alles für die neue Fahrt vorbereitet. Das geht, als habe sie ihr Lebtag nichts anderes gekannt und getan — ruhig, sicher, unverdrossen. Es steckt viel stilles Heldentum in diesen Frauen, deren Männer draußen im Feld stehen, oder deren Rechte nur allzuoft schon zwei goldene Reifen trägt....

Und stilles Heldentum, eine Verleugnung ihrer selbst bedeuten auch die Beamtinnen der Nachtwach- und Schließgesellschaften. Die Frau als Nachtwächter — es war gleichfalls ein beliebter Vorwurf der Witzblätter, und ich entsinne mich, irgendwo einmal einen Bilderscherz gelesen zu haben, der die Stellvertretung des alkoholseligen Wächters durch seine entschlossene bessere Hälfte zum Gegenstand hatte. Aus dem Scherz hat der Krieg bitteren Ernst gemacht: Zu nächtlicher Stunde begegnete ich dieser Tage einer der Beamtinnen auf ihrem Patrouillengang. Die Mütze weit aus der Stirn nach hinten geschoben, über dem Uniformrock die breiten Lederriemen der Tasche gekreuzt, in der Hand den Polizeiknüppel — so machte sie ihre Runde, gefolgt von dem treuen Polizeihund, der wachsam um sie herumstrich und von Zeit zu Zeit aufmunternd, mit klugem Blick an ihr hinaufschaute, als wollte er sagen: „Hab nur keine Angst — ich bin ja bei dir!" Ob die junge Frau Angst hatte, weiß ich nicht, aber der melancholische Ausdruck ihres sanften Gesichts, in das sich unter dem Mützenschirm ein paar braune Löckchen drängten, fiel mir auf, wie sie da in treuer Pflichterfüllung ihr Revier abschritt. Welch ungeheure Wandlung! Die Frau, die sonst im stillen Frieden des Heims schlafend lag, die am Ende das kleinste Geräusch in Diebesfurcht emporfahren ließ, geht nun selbst als Schutz gegen lichtscheues Gesindel straßauf, straßab. Und sie bekämpft die Furcht, ihr Opfermut läßt sie alle Regungen feigen Zagens überwinden. Der Mann im Feld, sie selbst in der Heimat auf der Wacht, die Kinder vielleicht in der Obhut irgend einer gefälligen Nachbarin: Es ist ein ergreifendes Bild aus dem großen Krieg.

Ein freundlicheres, das eben dieser Krieg geschaffen hat, sah ich jüngst: Arm in Arm gingen Mann und Frau spazieren: Er, der allem Anschein nach auf Urlaub hier war, in Feldgrau gekleidet; sie mit der Mütze und dem Umhang der Postillonin angetan. Und voll berechtigten Stolzes blickte er auf sein tapferes Weib, das so kühn und selbstverständlich den Kampf mit dem Leben aufgenommen hatte und so rotwangig und helläugig in die Zukunft schaute.

Und eine andere Postillonin sah ich. Sie thronte hoch oben auf dem Bock des gelben Packetpostwagens und hielt in nerviger Faust die Zügel. Und rechts neben dem Kutschersitz schritt der Postbegleiter, links der Posthelfer, ein feldgrauer Soldat, und beide sprachen lachend zu der Postillonin hinauf, die munter erwiderte. Ihre Heiterkeit füllte die stille, enge Straße — wie ein Sonnenstrahl huschte es über die einförmigen, grauen Häusermauern....

Keine von all den Frauen mit der Mütze tritt so sicher und selbstbewußt, so schneidig und entschieden auf, wie die Bahnhofsbeamtin der Hoch- und Untergrundbahn. Auch die Bahnsteigschaffnerin der Stadt- und Vorortbahn kann Entschlossenheit zeigen, aber gegen ihre unterirdischen Berufsgenossinnen kommt sie doch nicht auf. Schon daß diese Hosen trägt, gibt ihr ein Uebergewicht. Darüber hinaus jedoch scheint sie auch das Verantwortungsvolle ihrer beruflichen Tätigkeit nach seinem richtigen Wert einzuschätzen, und so etwas macht ernst, gibt Würde, steift den Nacken unter der Mütze. Die Dame in Pluderhosen lächelt nicht; sie ist knapp, kurz, dienstlich in ihren Antworten, und ihr Schritt ist gewichtig und gemessen....

Die Kassenbotinnen der Großbanken, die Kontrolleurinnen der Gas- und Elektrizitätsgesellschaften, die Briefträgerinnen, und wie sie alle heißen mögen, die Frauen mit der Mütze: Wir dürfen stolz auf sie sein. Stolz auf jedes deutsche Weib, das an seinem Teil und nach seiner Kraft, oft über seine Kraft dazu beiträgt, uns den Sieg zu sichern.

Piano
zu verkaufen
Verkaufe nahezu neues $350 Piano, garantirt, für den Rest des Betrages, der noch auf den Kontrakt zu bezahlen ist, für nur $130. — $1.00 per Woche.
CUT RATE PIANO HOUSE
1301 Milwaukee Ave,
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.
mido

Malt Marrow
Empfohlen von den besten Aerzten
Nur echt, wenn es McAvoys ist.
McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.
Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.
ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.
Gebraut von der McAvoy Brewing Company.

Finanzielles.

Sicherheit
ist den Leuten gewiß, die Ihre Ersparnisse nach der ältesten Bank in Chicago bringen.
1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den ungewöhnlichen Karakter ihres Direktorenrats.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Geschäftsführung.
4. Durch Meibehaltung [illegible] Probe seit mehr als einem halben Jahrhundert bestanden haben.
Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Montag, den 6. März, gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. März.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO
Etablirt 1857
112 W. Adams Str.
Nordwest-Ecke Clark Straße.
midofr

„Willenskraft — Wege schafft"
Laßt jede Frau oder jeden Mann sagen: „Ich werde 10% weniger ausgeben als mein Gehalt beträgt." [illegible]
FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK
3% ON SAVINGS
3% auf Spareinlagen
[illegible]
Sparkonto, an oder vor dem 10. März eröffnet, ziehen Zinsen vom 1. an.
Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Straße.
3% ON SAVINGS

Oster-Geldsendungen
Gültig bis 9 Uhr heute Abend.
100 Kronen, $13.50
100 Mark, $19.50
Portofrei ins Haus geschickt.
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste unter voller Garantie befördert.
Schiffskarten, Vollmachten, Dokumente jeder Art werden billigst ausgefertigt.
South-West Merchants State Bank
Unter Staatsaufsicht.
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschek, Manager.
5105-5107 S. Ashland Ave.
Offen von 8:30 Morgens bis 5:30 Abends, außer Montags und Samstags. Montags und Samstags von 7 bis 9 Abends.
Mo.Do.Sa.bt.3mX

Kriegsanleihe
Geldsendungen
$1 billiger per 1000
als irgendwo offerirt
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb1*X

— Ein Militärschneider bittet einen im Felde stehenden Offizier um beweglichen Klagen über die schlechten Zeiten, seine Rechnung für gelieferte Uniformstücke zu begleichen. Feldpostwendend erhält er eine Postkarte folgenden lakonischen Inhalts: „Durchhalten!"

Direkte Behandlung für leidende Männer!

Direkt auf Venen und Muskel wirkenden Methoden. Kein Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft.

Direkte Einfuhr in den Blutstrom reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskel und Organe des Körpers.

Dr. Hodgens **vollständiges bakteriologisches Laboratorium und X-Strahlen-Untersuchung** legt den wahren Zustand Eurer inneren Organe dar. **Kein Raten.** Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit wird wieder hergestellt. Kommt und wir besprechen Euren Fall vertraulich. Dr. Hodgens berechnet nichts für eine freundliche Aussprache über irgend eine Krankheit oder Schwäche.

Wenn Ihr entmutigt sind und Eure Schwäche kennt und den Zusammenbruch befürchtet, dann solltet Ihr **schnell handeln** und Euch die **wirksamste Behandlung sichern.** Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Behandlung von Blutvergiftung, Geschwüre, Ausschlag im Munde, Absonderungen des Körpers, Nieren, Blase, chronischen, **nervösen Leiden,** aller Krankheiten und Schwächen privater Natur, Gallensteinen, Steinen in Nieren und Blase.

Fühlt Ihr Euch **müde, erschöpft,** habt Träume, Kopfweh, Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Gliederzittern, **kalte Füße,** Herzklopfen, Schwindel, schlechten Magen oder Verstopfung? Ihr bessert Euch schnell unter des Doktors spezieller Behandlung. Hunderte von geheilten und befriedigten Patienten.

Dr. Hodgens wurde in **Illinois vom State Board of Health am 30. Juni 1899 lizensirt.** Seine vielen Jahre Erfahrung in der Behandlung schwacher und leidender Männer bietet die Garantie, daß Ihr erfolgreich behandelt werdet. Neueste wissenschaftliche Methoden. **Seine Gebühren sind mäßig. Freie Konsultation, ob Ihr in seine Behandlung geht oder nicht.**

Dr. I. W. HODGENS, 35 S. Dearborn Str., Crilly Building,

Ecke Dearborn und Monroe Str., Chicago Ill.,

Nehmt Fahrstuhl oder geht bis zum zweiten Stock, Zimmer 208.

Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9—5. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

di,do,sa*

Dr. Burgeß heilt Männer

Dr. Burgeß sagt: Meine 13 Jahre im Dienste der Regierung haben mich in Erziehung, Gewohnheiten, Sorgsamkeit u. Pünktlichkeit dazu befähigt, **trotz der vielen widrigen Umstände, mit denen Doktoren bei der Heilung von Krankheiten zu tun haben,** einen Erfolg zu erzielen. Da er ein Apotheker war, ehe er Mediziner wurde, ist er im Stande, viele von seinen eigenen Mischungen herzustellen. Er verwertet alle die neuesten französischen, deutschen und italienischen Methoden und benutzt außerdem die neuesten amerikanischen Methoden, die er in diesem Lande kennen lernte. Dr. Burgeß **gibt Euch schmerzlos und ohne Abhaltung** von Eurer Arbeit die neuesten Einspritzungen, darunter 606, 914, Rheum Phil Keime usw. in der Behandlung von **allen Blutstörungen, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, verlorener Manneskraft, schwacher Blase, Kreuzschmerzen und allen privaten Leiden,** garantirt positiven Erfolg in möglichst kurzer Zeit. Bleibt nicht länger krank wegen Nachlässigkeit, Geldmangel, Scham oder Furcht vor Schmerzen. **Sprecht heute vor — Schiebt es nicht auf.** Konsultation frei. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 8 Abends täglich und 10 Vorm. bis 2 Nachmittags Sonntag.

Dr. BURGESS,

432 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.

fö1dibosaso*

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu **geringen** Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen **freier Konsultation** und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, **was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen.** In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

nb6sadibo*

Nur Männer

Konsultation frei.

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß **absolut kostenlos** zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.

21y,do*

Elastische Strümpfe, Bandagen-Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide............ 2.25
Knie-Stück — Seide............ 1.75
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Leibbinden — Seide............ 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt **verkauft.** Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange **schon bestehend.** Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000 000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o122dosadi*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

11nv,doson*

„Wärmehaltig ist die Feder."

Deutsche Einquartierung lag in einem polnischen Dorf. Und dort beobachteten die Leute eine Landessitte, die übrigens auch, wie wir verraten wollen, in westlichen Kulturkreisen hier und da vorkommen soll: Die Bäuerin hatte nämlich Graupe gekocht und dieses Gericht, um es längere Zeit warm zu halten, ins Bett unter die Federdecke geschoben. Vom Standpunkt der Physik tadellos, denn nichts verhindert das Entweichen der Wärme so sicher wie ein Federbett. — Aber einer unserer Feldgrauen nahm an dem Verfahren Anstoß.

„Wie könnt Ihr bloß! Das ist doch höchst unappetitlich, so eine gekochte Mahlzeit im Bett!"

„Wieso unappetitlich, Panje?" entgegnete die Bäuerin; „warum soll man nicht schlafen in ein Bett, wo drin gelegen hat Graupe?"

Bevorstehende Vergnügungen.

An de. kommenden Samstag Abend werden die **Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine** in der La Salle Turnhalle, 2048 bis 2052 Larrabee Straße, einen großen Preismaskenball abhalten. Diese Ankündigung der Oesterreicher und Ungarn, die seit mehreren Jahren in festem, treuen Zusammenschluß von Zeit zu Zeit wirklich großartige Volksfeste feiern, wird zweifellos eine gewaltige Anziehungskraft ausüben, so daß die Halle bis aufs letzte Plätzchen gefüllt sein wird. Während man im großen Saale tanzt, werden die Erholungs- und Erfrischungsbedürftigen unten im Ratskeller einen höchst gemütlichen Aufenthalt finden. Es ist für Alles gesorgt, was an einem Karnevalsabend das Herz erfreuen kann, namentlich hat man auch an schöne Preise für die besten Masken gedacht, und so lassen die Aussichten auf das Fest sich auf das Günstigste an. Besonders zu bemerken ist, daß die Veranstalter den Reinertrag ausschließlich zu wohltätigen Zwecken bestimmt haben. Anfang 7 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

An dem kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der **Berliner Verein** die Feier seines Stiftungsfestes, und zwar in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Die Festlichkeit besteht zur Hauptsache aus einem großen Ball, verbunden mit Gesangs- und anderen Vorträgen ernsten und heiteren Karakters. Mehrere wohlbekannte Gesangvereine haben ihre Unterstützung zugesagt. Wer immer Gelegenheit hatte, den Festen dieses rührigen Vereins beizuwohnen, wird sicher nicht verfehlen, anwesend zu sein. Es ist das Bestreben der Mitglieder, den Geist, der bei ähnlichen Veranstaltungen in des deutschen Reiches Hauptstadt herrscht, auch hier in Chicago nach besten Kräften zu pflegen. Ein erfahrenes Komite wird dafür sorgen, daß sich die Gäste aufs Beste unterhalten. Der Bewirtung wird, wie immer, besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Niemand, der an Berliner Sitten und Humor Gefallen findet, sollte versäumen, dieser Festlichkeit beizuwohnen. Eintritt 25 Cents die Person.

Der „Koernerklub" veranstaltet am kommenden Samstag das 27. Stiftungsfest der **Koernerloge** in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Es ist alles getan worden, um dieses Fest zu einem großartigen zu machen. Alle Freunde der Loge und des Klubs, der für die deutsche Sache erhebliche Geldopfer gebracht hat, sind eingeladen, sich zu beteiligen, um in echter deutscher Gesellschaft einen gemütlichen Abend zu verleben. Der „Koerner Klub" hat in der Vergangenheit nicht vergessen, was seine Pflicht ist und wird auch in der Zukunft alles tun, was nur möglich ist, für unsere alte Heimat. Das Fest beginnt um 7 Uhr.

Der **Prinzessin Heinrich D. G. U. Verein** wird am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein großes Lappenfest nebst Ball abhalten. Dieses Fest wird mit einer Verloosung, Agitation und sonstiger Unterhaltung verbunden sein. Das Komite unter Leitung der Präsidentin Anna Anders wird nichts unversucht lassen, den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Kandidaten von 18—58 Jahren werden unter günstigen Bedingungen frei aufgenommen. Anfang 7:30 Uhr, Tickets 15c die Person.

Der **Luxemburger Sängerbund** feiert am kommenden Sonntag sein 16jähriges Stiftungsfest in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Str., verbunden mit Theater, Konzert und Ball, unter Mitwirkung von Gesangvereinen, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und Gesangverein Calumet. Zur Aufführung kommt in einem Akt unter der Leitung des Theaterdirektors John Binsfeld im Luxemburger Dialekt „En as rosen". Auch sind verschiedene Solistinnen und Solisten für den Abend auf dem Programm. Die ganze musikalische Leitung hat der beliebte und langjährige Dirigent Joseph Memmesheimer. Das Komite hat alle Schwierigkeiten der Veranstaltung eines solchen Festes an einem Sonntag überwunden und verspricht jeden Besucher zufrieden zu stellen. Auch hat der Luxemburger Musikverein einen Vortrag übernommen, um das Fest verschönern zu helfen. Anfang punkt 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten 25c, nach 8 Uhr 50c.

Die **Badische Sängerrunde,** die am 6. März 1891 gegründet wurde, feiert am Montag Abend, dem 6. März, ihr 25jähriges Jubiläum verbunden mit Konzert und Ball, im North Ave. Auditorium, Ecke Sedgwick und North Avenue. Es ergeht deshalb an alle Mitglieder, Landsleute und Freunde die freundliche Einladung, dieses Jubiläumsfest durch ihre Gegenwart verschönern zu helfen und zum Erfolg zu bringen. Ein reichhaltiges und den Zeiten entsprechendes Programm ist zusammengestellt, welches außer anderen Gesangs- und Solovorträgen ein großes Chorlied, „Auf dem Felde der Ehre", Kriegsbilder mit Orchester und erläuterndem Text, enthält. Wer einen vergnügten und genußreichen Abend verbringen will, der vergesse nicht bei der Badischen Sängerrunde zu erscheinen. Eintrittskarten im Vorverkauf zum Preis von 25 Cents sind bei allen Mitgliedern zu haben. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Nach dem Konzert findet ein flotter Ball statt.

Die Karnevalzeit geht ihrem Ende entgegen und der **Rheinische Verein** kann mit Stolz auf seine Winterfestlichkeiten zurückblicken. Aber die schönste steht uns noch bevor, nämlich der 25. Gala-Maskenball, welcher am Rosenmontag, dem 6. März, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, stattfindet. Wer sich da noch einmal nach Herzenslust amüsiren will, sollte nicht versäumen, daran teilzunehmen. Eintrittskarten sind zu haben bei den Mitgliedern zu 35c, an der Kasse 50c.

Die **Eisenburger Liedertafel** veranstaltet am Fastnachts-Dienstag, dem 7. März, in Jos. Laschobers neuer Halle, 52. Str. und Ashland Avenue, ein großes Faschingskränzchen. Die Eisenburger haben bekanntlich eine eigene Kapelle, welche zum Tanz aufspielen wird, und auch sonst ist [illegible]liche Fürsorge getroffen für die Gäste an diesem Karnevalsunterhaltung. Angefangen wird um 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents. Die bisherigen, so erfolgreich verlaufenen Feste der Eisenburger lassen auch vom bevorstehenden Karnevalsfest das Beste erwarten.

Der **Schuhplattlerverein D'Wildschütz'n** hält am Samstag, dem 11. März, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., seinen 5. großen Bauernball ab, dessen Reinertrag zur Hälfte für die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft bestimmt ist. Für gemütliche Unterhaltung bürgen der Name des Vereins und die Vorkehrungen des Festausschusses, für starken Besuch der große Freundeskreis. Für die besten männlichen und weiblichen Originaltrachten werden schöne Preise ausgeteilt werden. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, der Bauerneinzug um 9 Uhr, die Stadtleut' werden dann von den Bauernmadln ihre Zipfelhauben bekommen. Die Bauernkapelle der Wildschützen wird zum Tanz aufspielen, und selbstverständlich wird auch für gutes Essen und Trinken bestens gesorgt sein. Das Dorfwirtshaus im kleinen Saale wird vom Zitherspiel und Gesang widerhallen, auch geschuhplattelt wird dort werden. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Der deutschamerikanische Unterstützungs Verein **Tue Recht und Scheue Niemand,** Zahlstelle Lake View-Vorwärts Nr. 4, hält am Samstag, dem 11. März, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Agitation, in Herdrichs Halle, 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe Str., ab. Zehn große Preise im Werte von $32 kommen zur Verloosung. Für Erfrischungen und Unterhaltung ist aufs Beste gesorgt. Es werden Mitglieder im Alter bis zu 55 Jahren aufgenommen. Die Einführung findet an demselben Abend in der Halle statt. — Der Verein zahlt 12 Wochen Krankenunterstützung im Jahre und $200 Sterbegeld. Der Eintritt zu der Versammlung kostet 25c.

Der **Freundschaftsbund der 35er** wird sein zweites jährliches Stiftungsfest am Mittwoch, dem 15. März, mit Ball in Frank Links Halle, 553 W. North Avenue, begehen, zu welchem das Anordnungskomite die umfassendsten Vorbereitungen trifft, um den Teilnehmern einen recht vergnügten und lustigen Abend zu bereiten. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der alte beliebte **Gesangverein Arbeiter-Liederkranz** hält am Sonnabend, dem 18. März, eine den Zeiten entsprechende „Hard Time Party" in seiner Halle, 734 Willow Straße, Ecke Burling Straße, ab. Daß die alten Sänger etwas Gutes bieten können und werden, braucht kaum gesagt zu werden, das haben sie zur Genüge in den letzten 25 Jahren bewiesen. Der Eintritt ist frei. Ein Standesamt und eine Scheidungsmühle werden in der Halle sein, so daß alle Heiratslustigen und alle Ehemüden Erleichterung finden werden. Für ein feines „Hard Time" Abendessen zu „Hard Time" Preisen wird gesorgt. Die Sänger werden auch nicht faul sein und einige der schönsten Lieder zum Besten geben, auch sind neue Sänger herzlich willkommen.

Am Sonntag, dem 18. März, hält die **Palm Loge Nr. 467, J. O. O. F.,** mit der **Johanna Rebecca Loge** Nr. 233, J. O. O. F., einen gemeinschaftlichen Ball ab in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße. Das Komite trifft alle Vorbereitungen, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Für gediegene Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt. Gleichzeitig machen die beiden Logen darauf aufmerksam, daß der Gradenstab der Johanna Rebecca Loge Nr. 233 unter Führung seines Kaptäns H. Arendt und Assistant-Kaptäns Ray Gayes ein Exerzitium aufführen wird. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cent die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Der **Erste Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungsverein** feiert am Samstag Abend, dem 18. März, sein 12jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Gesangsvorträgen, in der Cabinethalle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, angefangen wird um 7 Uhr. Der Festausschuß hat alle Vorkehrungen getroffen, die den Besuchern einen genußreichen und fröhlichen Abend verbürgen. Für gute Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, auch werden an dem Abend neue Mitglieder aufgenommen. Besucher mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt, alle Vereine sind eingeladen.

Am Sonntag, dem 19. März, wird der **Banater Junger Männerchor** in Yondorfs Halle sein fünftes Stiftungsfest feiern. Konzert und Ball stehen auf dem Festprogramm, und die Banater Sänger werden bei den Vorträgen von mehreren anderen Gesangvereinen und dem beliebten Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n" unterstützt werden. Die mannigfachen Darbietungen umfassen auch eine Aufführung von Szenen aus dem Militärleben und stellen überhaupt den Besuchern eine Reihe wirklicher Genüsse in Aussicht. Tanzmusik und alles Uebrige werden gleichfalls nichts zu wünschen übrig lassen, so daß man auf recht vergnügte und unterhaltende Stunden bei den Beamten rechnen darf. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten für Herr und Dame kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Samstag, dem 25. März, wird der **Turnverein Helvetia** sein Kränzchen nach alter Schweizerart in seinen Räumen in der La Salle Turnhalle, 2050 Larrabee Straße, abhalten. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, Turnen, Gesang und Humoristisches werden in angenehmer Abwechslung einen gediegenen Abend bereiten. Für Küche und Keller, sowie ausgezeichnete Tanzmusik hat das Komite bestens gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Endet Unverdaulichkeit oder Magenschmerzen in fünf Minuten

„Pape's Diapepsin" bringt kranke, saure, gasige Mägen in fünf Minuten in Ordnung.

Seht nach der Uhr! In fünf Minuten werden alle Magenbeschwerden verschwunden sein. Keine Unverdaulichkeit, Sodbrennen, Säure oder Aufstoßen von Gasen oder Aufsteigen von unverdauten Speisen, kein Schwindelgefühl, keine Aufgedunsenheit, kein schlechter Atem oder Kopfschmerz.

Papes Diapesin ist bekannt wegen seiner Schnelligkeit, mit der es in Unordnung geratene Mägen reguliert. Es ist das sicherste, schnellste und zuverlässigste Mittel in der ganzen Welt und dabei ist es vollständig harmlos.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Leibgerichte ohne Furcht — sie wissen, Papes Diapesin wird ihnen jede Magenbeschwerden ersparen.

Bitte, holt Euch, um Euer selbst willen, eine große Fünfzig Cent Schachtel von Papes Diapepsin aus irgend einer Apotheke und bringt Euren Magen in Ordnung. Verharrt nicht in Eurem leidenden Zustande — das Leben ist zu kurz — Ihr weilt nicht lange hier, darum macht Euch Euren Aufenthalt angenehm. Eßt, was Ihr gerne mögt, und erfreut Euch daran, ohne Furcht, daß Euer Magen rebellieren wird.

Papes Diapepsin gehört sowieso in Euer Heim. Sollte jemand von Eurer Familie etwas genießen, was ihm nicht bekommt, oder sollte er einen Anfall von Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gastritis oder Magenbeschwerden während des Tages oder in der Nacht bekommen, so ist es angebracht, ihm das am schnellsten und sichersten wirkende Heilmittel, das man kennt, zu verabreichen.

Das Knockaloe-Lager.

Ein Kriegsgefangener, der von der Insel Man zurückgekehrt ist, macht aus seinem Tagebuch die folgenden Angaben über das große Lager Knockaloe auf der Insel Man:

Als England sofort nach Ausbruch des Krieges die im Lande befindlichen Deutschen zu interniren begann, wurden diese zunächst in kleinere Lager gebracht, die über das ganze Land zerstreut waren. Anfangs 1915 begann die Regierung dann auf der im nördlichen Teil der irischen See liegenden Insel Man und zwar bei Peel, ungefähr in der Mitte der Westküste der Insel, ein großes Konzentrationslager anzulegen, das nach und nach alle Lager aufnehmen soll. Zur Zeit beherbergt dieses Knockaloe-Lager, so genannt nach einer alten Farm, auf deren Aeckern und Wiesen das Lager angelegt wurde, etwa 26,000 Gefangene. Je 950 Mann bilden ein sogenanntes Compound, welches eine Ausdehnung von 125 Meter im Quadrat hat und $2\frac{1}{4}$ Meter hoch mit Stacheldraht umzäunt ist. Auf diesem Raum von ca. 1564 Quadratkilometer sind als Unterkunftsräume sechs Hütten aufgeführt. Diese sind ca. 45 Meter lang und durch eine Längs- und drei Querwände in sechs Räume geteilt, von denen jeder ungefähr $5\frac{1}{2}$ Meter breit und 15 Meter lang ist. Hier wohnen 30 Mann, die in drei Korporalschaften zu zehn Mann eingeteilt sind. Die Korporalschaft ist die kleinste Einheit, sie bildet sozusagen eine Familie, die an demselben Tisch ihre Mahlzeiten einnimmt. Außer den Schlafhütten wurden im Herbst in jedem Compound noch eine etwas kleinere Hütte ohne Zwischenräume errichtet, in denen Konzerte, Theateraufführungen und dergleichen stattfanden.

Die Küche ist in einer kleineren Hütte etwas von den anderen entfernt eingerichtet. Bis zum 12. August 1915 wurden die Gefangenen von der Regierung der Insel Man verpflegt und zwar wurden folgende Portionen geliefert:

Frühstück: $\frac{1}{2}$ Liter Tee mit Milch und Zucker, dazu als Tagesration 650 Gramm Brot — $\frac{2}{3}$ Weiß-, $\frac{1}{3}$ Schwarzbrot — sowie 60 Gramm Margarine, ferner $\frac{1}{2}$ Liter Porridge, eine Art Hafergrütze, und 60 Gramm Syrup.

Mittagessen: 450 Gramm Kartoffeln, Trockengemüse und pro Woche 440 Gramm Fleisch, zweimal pro Woche gekochten Reis.

5 Uhr: $\frac{1}{2}$ Liter Kakao.

Die Zubereitung der Mahlzeiten geschah durch englische Angestellte. Die geringe Menge Fleisch gab Veranlassung zu fortwährenden Klagen und Vorstellungen der Gefangenen. Am 10. August kam dann eine Verfügung heraus, die vom 12. August eine vollständig neue, die sogenannte englische Verpflegung brachte.

Es wurde nunmehr pro Mann und Tag geliefert: 540 Gramm Brot, 230 Gr. Fleisch, 230 Gr. Kartoffel, 30 Gr. Margarine, 15 Gr. Tee, 50 Gr. Zucker, 15 Gr. Salz, $\frac{1}{2}$ Gr. Pfeffer und für die 950 Mann zusammen 22 Kilo kondensirte Milch. Die Zubereitung der Kost mußte durch die Gefangenen selbst geschehen. Es ist leicht begreiflich, daß diese radikale Aenderung große Aufregung verursachte. Es wurde zuerst ein Küchen-Ausschuß gewählt, der Köche und Küchenpersonal anstellte. Dann wurde eine Liste aufgelegt, in die sich solche Herren einzeichneten, die gewillt waren, wöchentliche Zuwendungen zu machen. Dadurch gelang es, die Küchenlöhne aufzubringen. Später glückte es, von der Regierung durch die Vermittelung des Kommandanten eine tägliche Zuwendung von einem Sack Mehl zu 125 Kilo zu erhalten. Dieses Mehl wurde von den Küchenangestellten zu Brötchen, Hörnchen und anderem feinen Gebäck verbacken; dieses wurde zu $\frac{1}{2}$ Penny (ca. $4\frac{1}{2}$ Pfennig) pro Stück verkauft und erbrachte einen Ueberschuß, von dem wir unseren Leuten wieder fünfmal in der Woche den beliebten Porridge gratis liefern konnten. Außerdem erzielten wir durch die Einnahmen für Anwärmen und Kochen von Konserven aus der Heimat und Abgabe von heißem Wasser für Kaffee und Tee solche Einnahmen, daß von Mitte November ab unsere Küche auch ohne die oben erwähnten Zeichnungen sich selbst erhalten konnte.

Wie es selbstverständlich ist, wo Hunderte von Deutschen zusammenleben, waren in kurzer Zeit Turn-, Gesang- und Spiel-Vereine gegründet und im August und September wurden in den verschiedenen Compounds Sportfeste veranstaltet, zu dem fast regelmäßig die höheren englischen Offiziere erschienen. Auch humoristische Gruppen waren stets des Beifalls sicher.

Diese Veranstaltungen trugen dazu bei, daß während des Sommers und Herbstes der Aufenthalt auf der Insel für die Gefangenen nicht schlecht war, wenn man von den naturgemäßen Unannehmlichkeiten absieht, die ein so enges Zusammenleben Tausender aus den verschiedensten sozialen Schichten mit sich bringt. Wöchentlich 3 bis 4 Mal wurden wir nach einem etwa 100,000 Quadratmeter großen Wiesengrund geführt, wo wir zwei Stunden Fußball spielen konnten.

Als aber der November kam, änderte sich das Bild. Knockaloe hat wohl ein mildes, ziemlich gleichmäßiges Klima, aber von November bis April fegen heftige Stürme fast unausgesetzt über die Insel und 40 bis 50stündige Regenfälle waren nichts Außergewöhnliches. Dazu kommt, daß der Boden stark lehmhaltig ist, so daß oft das ganze Gelände einem See glich und nach dem Ablaufen des Wassers fußtiefer Morast zurückblieb. Unter diesen Umständen war es tagelang kaum möglich, die Hütten zu verlassen und die Lebensverhältnisse waren alles andere als angenehm. Zwar wurde Konzerte, eigene Theater, Schachtourniere und humoristische Abende sorgten für Zerstreuung, aber es ist zweifellos, daß bis zum Beginn des guten Wetters unsere Landsleute drüben Schweres durchzumachen haben. Dazu kommt, daß viele, sehr viele bei den Londoner Unruhen, namentlich nach der „Lusitania"-Affäre, ihr ganzes Hab und Gut verloren und kein Mittel übrig haben, ihre Lage zu bessern.

Schweizer Kriegshumor.

In dem vom Generalstabschef Theodor Sprecher von Bernegg eingeleiteten Schweizer Buch „Unser Volk in Waffen" finden sich folgende Proben schweizerischen Kriegshumors. Ein Fremder fragt, ob er sich rechts oder links halten müsse, um nach Großaffoltern zu gelangen. „Ja," antwortet ihm ein Einheimischer, „das darf ich Ihnen nicht sagen, ich bin neutral." — Es war auf einem angestrengten Marsche der Züricher Landwehrtruppen im sonnigen Tessin. Der Hauptmann, der die Zeit gern nützt, prüft die Leute auf ihren Orientirungssinn hin. „Säget, Meyer, nach welcher Himmelrichtung marschirt jetzt das Bataillon? — „Nach Süde, Herr Hauptme." — „So, so, nach Süde, woraus schließt er das?" — „Wiel i immer mehr schwitze mueß!"

Leset die „Sonntagpost".

Fels-Naptha Seife

Das reguläre 5 Cent Stück — (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden erledigt) zu fünf Stücke für nur.... 15c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Stickerei

Fabrikanten Muster-Streifen von Stickereien, bis zu 5 Zoll breit, Werte bis zu 10c, zu, Yard, 5c

Spitzen

Deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, Point de Paris-Spitzen und andere waschbare Spitzen; einige sind leicht beschmutzt; wert bis zu 8c, zu, Yard, $3\frac{1}{2}$c

Der März-Verkauf von Kleiderstoffen bietet ausnahmsweise Werte

Fabrikrester von ganzwoll. Sturm-Serges, ganzwollenen Panama Cloths, Suitings, Poplins etc. Die meisten in Navyblau u. Schwarz. 48- bis 54-zöll., in Breiten von $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ Yds. 59c bis $1 Werte; am Freitag die Yard zu...... **29c, 39c, 48c**

Fabrikrester von feinen Coating-Serges, Mohair Brilliantines, Granite Geweben, Melrose Clothes, Sicilians in Cream, Schwarz und reichlich in navyblauen und anderen hellen und dunklen Schattirungen. Zu haben in Längen geeignet für Skirts, Suits, Kleider etc. 50c u. 60c Werte; die Yard...... **29c**

50c neue Frühjahrs Kleiderstoffe u. Suitings, 29c

Neue Covert Cloths, Shepherd Checks, broken Checks, Panama Poplins, Bedford Cord Suitings etc. 36- bis 42-zöllig. In einer großen Auswahl von hellen u. dunklen Farben. 50c Werte; speziell am Freitag die Yard für......... **29c**

Fabrikrester von ganzwoll. Sturm-Serges, ganzwoll. Panamas, Suitings etc., schwarz **und farbig, in Längen bis 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit. Das Drei- bis Vierfache des Preises wert, falls vom ganzen Stück; um 2 Uhr nachm., Yd.** **15c**

Rester, Enden u. Ueberbleibsel von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich Novelty gestreifte Suitings, Brilliantines, Cashmeres, Panama Cloths, in hellen u. dunklen Farben, wie auch Schwarz. In Längen bis 5 Yds. Werte bis 39c; speziell am Freitag die Yard............ **19c**

500 Stück feine Coating-Serges, Hairline-Serges und Melrose Cloths, Granite Cloths, Shepherd Check-Suitings, Mohair Brilliantines, ganzwoll. Cashmeres etc. 35- bis 42-zöll., in großer Auswahl von beliebten schlichten Farben u. fancy Geweben. 50c bis 60c Werte; im März-Verkauf die Yard... **39c**

Räumung von Mänteln

Eine Räumung von Mänteln für Damen, Mädchen und Fräulein für den jetzigen und Vorfrühjahr-Gebrauch, aus Boucles, Cheviots, Chinchillas, Corduroys und Novelty-Mischungen gemacht; Sammt- oder Self-Kragen und -Manschetten; breite Patch-Taschen; Gürtel-, Flared und schlicht geschneiderte Moden; alle Größen; Mäntel, die früher aufwärts bis zu $12.00 verkauft wurden, Freitag zu

$5 und $3

Damen- und Mädchen-kleider, Odd-Partien u. Enden v. Partien, aus Seide-Poplins, Serges, Satins usw. gemacht; mit Self überzogenen Knöpfen besetzt; fancy Spitzen-Kragen; angebrochene Größen und Farben; so lange sie vorhalten, Auswahl...... **$2.77**

Wasch-Stoffe

40zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, schwere runde Faden Qualität, zu, Yard....... $8\frac{3}{4}$c

Roberdale und Glasgow Kleider-Gingham, Plaids, Karrirungen und Streifen, ist $12\frac{1}{2}$c wert, Yard....... $7\frac{1}{2}$c

Rester von gebleichtem Muslin, Cambric und Longcloth, $12\frac{1}{2}$c Wert, Yard....... $6\frac{3}{4}$c

Futter-Stoffe

2700 Yards Rester u. Fabrik-Enden von 32- und 36zöll. mercerized schwarzen Sateens, für Unterröcke, Schürzen u. s. w.; gute 15c Qual.; vom Stück; alles gute Längen; speziell für Freitag zu, Yard, $9\frac{3}{4}$c

89c Waists 59c

Waists für Damen, aus Novelty Crepes, fancy und weißes Voiles, Madras-Zeug usw. gemacht; schlicht geschneiderte Moden, lange Aermel; waschen sich vorzüglich; Größen 34 bis 44; kosten gewöhnlich 89c; speziell, für Freitag, zu

59c

Seide für das Frühjahr

35zöllige Novelty seidegemischte Tussahs, in hellen und dunklen Farben, sehr hübsche für Waists und Kleider; schöne glänzende Seiden, wert 39c, Freitag zu, Yard............ **29c**

Doppelt breite Novelty gestreifte Seide gemischte Crepe de Chines, in einer Mannigfaltigkeit von neuen Frühjahr-Moden und -Farben; wert 50c, zu, Yard, 39c

Seide-Rester, drei sehr anziehend markirte Partien, zu etwa der Hälfte, zwecks schneller Räumung; schlichte und fancy Gewebe; schwarz und Farben; Längen für Kleider, Waists, Kimonos usw.; am Freitag die Yard zu

22c 19c 12½c

Hier sind Frühjahrs-Hüte zur Auswahl

Hier ist eine Gruppe von reizenden Hüten in den netten, neuen „Poke"- und Sailor-Facons—mit prächtigen und mattfarbigen Besätzen aus Blumen, Blättern, Früchten und Bändern. Eine Unmenge von Facons zur Auswahl. Es sind dies Werte bis zu $4.00; speziell in unserem Verkauf am Freitag zu nur............ **$2.43**

Eine Anhäufung von unbesetzten Facons — klein und mittelgroß — hoch oder niedrig — schwarz und farbig. Viele Facons in der Auswahl vorhanden. Es sind dies $1.50 Werte; speziell am Freitag für nur............ **73c**

Hüte werden frei garnirt.

Die Baby-Trachten

Weiße Flannelette-Nachtkleider für Babys, mit Durchziehschnur — guter 35c Wert; speziell zu...... **24c**

„Gertrude" Unterröcke für Babys. Die Sorte, welche überall zu 35c verkauft wird; am Freitag..... **25c**

Dicht gestrickte Baby-Sacques—in Weiß und einigen hellen Farben. Gute 69c-Werte; speziell am Freitag zum Preise von nur............ **47c**

Kurze und lange Baby-Slips — schön besetzt mit guter dauerhafter Spitze. Speziell in unserem Verkauf am Freitag zum billigen Preis von nur............ **24c**

Bänder

Rester von reinseidenem Taffeta-, Antique Moire-, Satin-, Messaline-, fancy gestreiftem und karrirtem Band, bis zu 4 Zoll breit, in weiß, rosa, blau und allen anderen Farben; Werte bis zu 15c, Yard.... $9\frac{1}{2}$c

Rester von reinseid. Satin- und Taffeta-Bändern, in weiß und allen Farben; Längen bis 5 Yards; Werte bis 10c; Auswahl von der Partie, Yard... **5c**

Tisch-Leinen, u. s. w.

85c gebleichte Muster in Tischtüchern, 72x58 Zoll. Sehr gute Qualität, mit Blumen-Umrandung; speziell zu......... **47c**

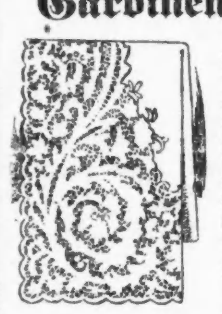
29c ungebleichter Leinen Finish Tafel Damast — 58 Zoll breit, mit Blumenumrandung — speziell am Freitag die Yard... **18c**

29c Tafel-„Padding" — schwere Qualität — dient zum Schutz des Tisches; speziell am Freitag die Yard zu............ **18c**

79c weiße, gesäumte Bettdecken, geeignet für Roominghäuser — für $\frac{3}{4}$-Betten; speziell in unserem Verkauf am Freitag zu...... **47c**

3000 Yds. schweres gebleichtes Crash Handtuchzeug, die meisten 17-zöllig. Gute Qualität. (10 Yds. an jeden Kunden); die Yard $3\frac{3}{4}$c

Gardinen, jede 87c



750 Paare feine Spitzen-Gardinen, alle in neuen schönen Mustern. In Weiß oder Arabian. Regulär $4 das Paar, aber infolge kleiner Gewebefehler das Stück am Freitag für...... **87c**

Gardinen Madras Marquesette u. Voiles, Seconds von der 25c Sorte, Yard zu..... $13\frac{1}{2}$c

Hübsch demusterte Casement Cloth, farbig beränbert, mit schlichten Centers, gewöhn. $10\frac{1}{2}$c Yard..... $6\frac{1}{2}$c

Kappen

Eine kleine Partie von etwa 50 Dutz. Kappen für Knaben und Kinder, in einer Mannigfaltigkeit von Moden und Farben; die Werte rangiren bis zu 39c, Auswahl, zu

15c

Für Knaben

Norfolk-Anzüge für Knaben — mit 2 Paar gefütterten Kniehosen. Gemacht aus grauen Pinchecks und Glen Urquhard Plaids. Prächtige und dauerhafte Qualitäten. Zu haben in den Größen von 6 bis 16 Jahren. Es sind dies gute 4.25 Werte; speziell in unserem Verkauf am Freitag für nur

2.97

Ausnahmsweise Schuh-Bargains für Freitag

Damen-Schuhe zum Knöpfen und Schnüren, gemacht aus Patent Coltskin, Gunmetal Calf, lohfarb. Russia Calf und Vici Kidskin. Zu haben in Größen $2\frac{1}{2}$ bis 8. Werte bis zu $2.00; am Freitag für nur......... **83c**

Haus-Slippers für Damen. Juliets mit 1 und 2 Straps und Princeß Facon m. Patent „Facing", mit „Gore" vorne oder an Seiten, mit oder ohne Gummi-Absätzen. Zu haben in den Größen von 3 bis 8. Guter $1.50 Wert; speziell in unserem Verkauf am Freitag zu......... **83c**

1.75 Knöpfschuhe für Misses und Kinder, gemacht aus Gunmetal Calf und Vici Kidskin, mit Kid- oder Tuch-Oberteil. Größen 6—2; speziell **83c**

1.50 Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben, gemacht aus Velour Calf und Box Calf. Größen 9 bis $13\frac{1}{2}$; speziell..... **83c**

Knöpf- u. Schnür-Oxfords für Männer, gemacht aus Patent Coltskin, Gunmetal Calf und lohf. Russia Calf. Größen 6 bis 11. Es sind dies Werte bis zu $2.00; speziell am Freitag für nur............ **83c**

Clover=Tag Ereignisse in Rothschilds' Million Dollar=Verkauf

Bargain-Basement

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen.

Bargain-Basement.

$7.50 seidene Poplin=Kleider für Damen und Mädchen zu $4.95

100 für morgen. Mehrere neue Modelle in Coatee und Overskirt-Effekten — in schwarz und farbig. Ein Modell illustrirt, — mit weißem bestickten Kragen, Front der Waist hat Eyelets und Lacing. Belted um die Waist mit fancy Schnallen. Andere Modelle mit Gunmetal u. vergoldeten Knöpfen. Jede Größe. Zu $4.95.

$15 neue Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen zu $10.75

Neues Modell, Taffeta-Besatz, schwarz oder weiß karrirt, einfach geschneiderte Flare Poplins, in schwarz und farbig.

Wintermäntel für Damen und junge Mädchen, zu $2.95

Bargain-Basement.

Spielschürzen für Kinder

mit Kindergarten-Entwürfen besetzt, 1, 2 und 3 Jahr Größen, zu 15c, 25c und 29c.

Knickerbocker Beinkleider für Kinder — von 2 bis zu 6 Jahren, 8c; 8 bis 12 Jahre, zu 10c.

Bargain-Basement.

1200 Congoleum Rugs

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

$3.60 Congoleum Rugs, 6x9 Fuß, $1.98.

$1.35 Congoleum Rugs, 4½x4½ Fuß, 79c.

$2.40 Congoleum Rugs, 6x6 Fuß, $1.35.

Bargain-Basement.

Geschmackvolle neue Hüte zu $1.65

Ganz fertig, aufzusetzen und zu tragen. Modern garnirte handgemachte Braid Turbans in sechs gefälligen Facons.

Bargain-Basement.

Schuhe und Pumps, $1

Extra spezieller Verkauf v. Schuhen, Pumps u. Slippers. Damen, Misses und Kinder — zu ungefähr einem Drittel der regulären Preise.

Babies-Schuhe, in Patent und glasirtem Kidleder, biegsame gedrehte Sohlen. **49c**

Bargain-Basement.

$1 Wasch Satin Bodice, mit feiner Filet Spitze garnirt, 69c.

Bargain-Basement.

Norfolk Anzüge für Knaben

Aus dunklen Mischungen u. blauem Serge, ein Teil hat zwei Paar Hosen, Größen 7 bis 16 Jahre. Ferner Etons und Tommy Tuckers, in Größen 2½ b. 8 Jahre, $4.00 Werte, speziell zu..... **2.45**

Knicker-osen für Knaben, grau u. braun gemischt, speziell, 45c.

Männerhosen. Dunkelgraue Kammgarne, Cassimeres und Cheviots. Alle Größen bis 42. Regul. $1.50 bis $1.75 Werte, $1.00.

Anzüge für Männer und junge Leute, $6.45. Ueberbleibsel von unseren $10.00 und $12.00 Sorten. Keine zwei einander gleich, aber alle Größen, passend für Alle.

Bargain-Basement.

Orangen— 24c für ein Dutzend extra große und saftige California Navel Orangen.

Bargain-Basement.

Seife — 25c für 7 Stücke Rub-No-More Seife oder Waschpulver.

Bargain-Basement.

20c Taffies, 10c per Pfd.

Alle „Flavors".

Bargain-Basement.

Coverall-Schürzen zu 38c

Extra groß und lang, schön geblümtes Percale, **mit** rundem Yoke, Gürtel und Taschen garnirt.

Bargain-Basement.

Scrim, 10c

Wir heben einen guten, hohlgesäumten Scrim hervor, 40 Zoll breit, passend zum Anfertigen von langen oder kurzen Gardinen. Ein wunderbarer Bargain; kommt und beseht ihn.

Bargain-Basement.

Korsets zu 77c, Wert $1.50

Hüte werden kostenfrei garnirt

300 neu garnirte Hüte verkauft zu $2.95

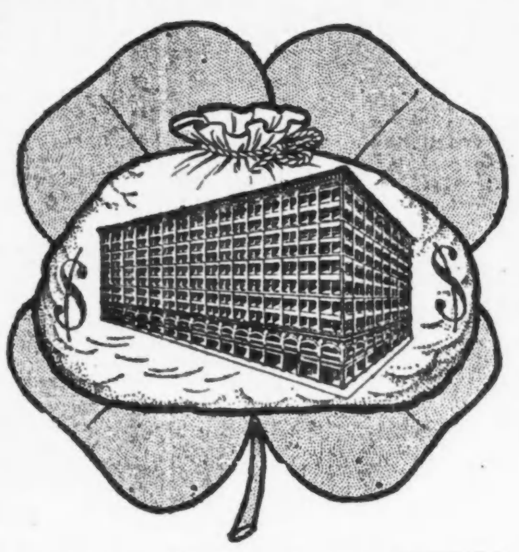
Mit Band und Blumen garnirte Hüte zu diesem niedrigen Preis sind ein Ereigniß für Freitag. Eine vorzügliche Auswahl von populären Facons—meistens $3.95 und $5.00 Hüte, zu $2.95.

Ungarnirte schwarze Lisere Hüte, feine weiche Qualität, in fünf der besten Facons, speziell zu $1.45.

American Beauty Rosen mit Blättern — große Sträuße, hübsche Farben, so niedrig wie 25c der Strauß. Vierter Floor.

Wo immer Ihr morgen ein vierblätteriges Klee=Schild seht, findet Ihr einen Bargain. Seht nach denselben in jedem Departement. Die Waaren, auf die sie Bezug haben, sind nicht angezeigt. Es ist etwas extra Gutes, um Euch für Euer Vertrauen in diesen geschäftigen und hilfsbereiten Laden zu belohnen.

Die berühmten S.&H. Trading Stamps werden mit den „Clover"=Bargains gegeben, gerade so wie mit den anderen Waaren.



$15 für neue $25 Frühjahr=Suits für Damen

Angesichts der großen Steigerung der Stoffkosten sind diese Suits wirklich außergewöhnliche Werte. Wir machten einen großen Einkauf Wochen vorher ehe die Preissteigerung in Kraft trat, und ließen die Stoffe nach den neuesten Flare Mäntel=Modellen verarbeiten, von denen eins abgebildet ist. Aus Poplin gemacht, in schwarz und farbig. Mit Stickerei besetzter Kragen, Gürtel und Manschetten. Ihr werdet entzückt sein von den hochfeinen Modellen, aus Gabardine, schwarzen und weißen Checks und Worsted Serges gemacht. **Alle Mäntel hübsch mit dazu passender Peau de Cygne Seide gefüttert. Auswahl von diesen vorzüglichen Werten morgen zu $15.00.**

$15 Seide- und Sergekleider für Damen, $10.75.

Hunderte zur Auswahl in unserem großen spez. Einkaufe. 25 der populärsten Modelle, in schwarz und allen populären Farben von Taffetaseide, Kombination Georgette Waist und Aermel, eines der Modelle abgebildet. Alle Größen.

Eine Räumung von $15 bis $25 Winter=Mäntel für Damen zu $7.50

Etwa 200 Winter=Coats sind noch in unserem Lager, und wir verkaufen sie lieber zu radikalen Preisreduktionen, als daß wir sie wegpacken. Die Stoffe sind von so feiner Qualität, die Ihr in nächster Saison nicht finden werdet, und dieselben Facons werden vorherrschen. Die Stoffe sind Zibelines, Hindu Lynx, Boucle, Novelty Mixtures, Flaked Corduroy. Two-toned Zibelines usw. Sturm- oder Chin Chin Kragen aus Pelz, Plüsch oder Sammt. „Belted" Moden, wert $15 bis $25, die Auswahl zu $7.50.

$7.50 Noveltyseide Kleiderröcke für Damen zu $4.95

Ein Spezialeinkauf von extra Qualität, in verschiedenen neuen Moden gemacht, shirred und corded Yoke Tops, andere mit Taschen und shirred Rückseite mit Gürtel, voller Flare. Sie kommen in schön gestreiften Farben, darunter sind auch einfarbig schwarze oder navyblaue. Die Auswahl zu $4.95. Vierter Floor.

Geschliffenes Stern 7=Stücke Beeren=Service

Wie Bild, hübsch geschliffen, in drei großen Sunburst Stars, eine große Bowle und sechs dazu passende Teller — $1.25 wert, das Set............ **79c**

Ganz weiße Dinnerteller, geprägter Rand, Stück zu 3c.

Ganz weiße Sauce Dishes, geprägter Rand, Stück zu 2c.

Ganz weiße Oatmeal Dishes, geprägter Rand, Stück 3c. Fünfter Floor.

Kauft lieber wenigstens 2 von diesen Blusen zu $1.95

Farbige Voile Blusen — in den neuen Schattirungen von Rose, blau und Maize, mit Frills die Front herab, Kragen und Manschetten, auch neue geschneiderte Effekte; in Pussy Willow Jap Seide und Crepe de Chine, $1.95. Vierter Floor.

Rester von feinen Waschstoffen

in weiß und farbigem Untergrund, mit hübschen geblümten Effekten, Shadow Voiles, wert 15c die Yard — speziell für nur **9c**

Rester von extra Qualität Crash Handtuchstoffe, mit echtfarbiger roter Borte, wert 9c, Yard zu 5¾c.

Rester von Tischdamast, merzerisirt und reines Leinen, gebleicht und ungebleicht, alle gewünschten Längen, zu einer großen Ersparniß.

Leinen=Finish nahtlose Bettücher — Größe 81x90, extra schwere Qualität, wert 80c, Stück zu 59c.

Rester von feinen weißen Stoffen — bestehend aus Nainsook, Longcloth, Pajama Checks, Voiles, Batist usw., alle in einer großen Partie, wert bis 19c; die Yard zu 6¾c.

Rester von gebleichten und ungebleichten Muslins, volle Yard breit, alles gute Längen, wert bis 10c, Yard zu 6¾c. Zweiter Floor.

$3 Musterverkauf, Schuhe, Pumps u. Slippers zu $1.95

Pumps, Schuhe und Slippers für Damen, in Patent und mattem Leder, viele Facons zur Auswahl — spezielle Werte zu $1.95. Dritter Floor.

Cretonne Dresser Scarfs zu 25c

Weißer Grund mit schwarzen Hairlines und rosa und blauen Floralmustern, mit Maschine gezackt in weiß, eingefaßt mit schwarz, sehr effektvoll, Größe 18x54.

Sash Gardinen, 25c das Paar.

Aus feiner Qualität Lawn gemacht und „stamped" für Stickerei, 25c Paar.

Shelf Stripping,, 20c die Yard.

In passenden Mustern auf Leinen gestempelt, für Küchen- u. Pantry-Shelves, 20c Yard. Dritter Floor.

Schöne Gingham=Kleider für die Kleinen

Mit hohen Waist- und Schulter-Straps gemacht, hochfeine Waist „smocked" — reg. $1.25 wert, zu **$1**

Creepers für Babies, karrirt, rosa und weiß und blau und weiß, ferner schlichtfarbige, speziell zu 48c.

Percale-Schürzen für Kinder, mit einfachen Farben garnirt, speziell zu 22c.

Kinder-Rompers, aus blauem und lohfarb. Gingham, 50c Wert, 29c. Dritter Floor.

Tapeten

Zu 3c die Rolle. Gestreifte für Bettzimmer und Conventional Muster für alle Zimmer, wert bis 6c.

Zu 7c die Rolle. Satin Streifen, Deckentapeten und Gilts, wert bis 14c. Fünfter Floor.

25c Haarschneiden für Kinder, 15c

Dritter Floor.

Drei extra gute Werte in neuen waschbaren Kleidern für Mädchen, $1.00

Gemacht aus garantirt echtfarbigen karrirten, Plaid und gestreiften Ginghams, Linenes und weißem Galatea; — in Guimpe und russischen, Middy und Smocked Fasson, 3 der Moden sind hier abgebildet, 6 bis 14 Jahre, — verkauft zu $1.00.

Weiße Jean Middy Blusen für junge Damen und Mädchen, Taschen u. verschnürte Effekte — 6 bis 20 Jahre Größen, — zu 79c.

Sergekleider für junge Damen, bis zu $8.75 verkauft, aus feinsten Serges gemacht, einfach und braidbesetzt, Größen für 14 bis 18 Jahre, um zu räumen, zu $5.00. Vierter Floor.

Percale Dressing Sacques, speziell 69c

Ihr könntet sie nicht selber machen für solch einen Preis. Die abgebildete Mode ist vorhanden in hell- oder dunkelfarbigem Percale, mit Peplum gemacht und mit netten Pipings besetzt, alle Größen bis 46.

Extra große Dressing Sacques, aus Percales oder feinem Gingham, Größen 48 bis 50 Büstenmaß, zu 79c.

Percale Bib=Schürzen u. Gingham Band Schürzen, 25c.

Extra große Amoskeag Gingham Unterröcke, mit völlig Tucked Flounce und Unterlage gemacht, $1.25 Wert, zu 75c. Dritter Floor.

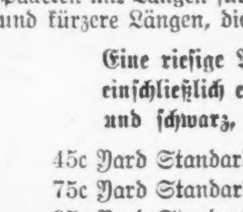
Verkauf von Kleiderstoffe=Packeten

Der halbjährliche Verkauf von farbigen und schwarzen Kleiderstoffen kommt gerade rechtzetig für Frühjahr=Näharbeit.

10,000 Packete importirte und inländische hochfeine Kleiderstoffe, in Packeten mit Längen für Röcke, Mäntel, Kleider, geschneiderte Suits, und kürzere Längen, die sich für viele Zwecke eignen. Zweiter Floor.

Eine riesige Auswahl von Farben u. Mustern, einschließlich einfache, Staple u. Noveltygewebe und schwarz, für Frühjahr- u. Sommerkleider.

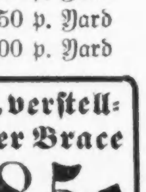
45c Yard Standard Kleiderstoffe wert 89c bis $1.25 p. Yard
75c Yard Standard Kleiderstoffe wert $1.00 bis $1.75 p. Yard
95c Yard Standard Kleiderstoffe wert $1.50 bis $2.00 p. Yard
$1.25 Yard Standard Kleiderstoffe wert $1.75 bis $2.50 p. Yard
$1.45 Yard Standard Kleiderstoffe wert $2.00 bis $3.00 p. Yard



$1.50 Gardinenstrecker, verstellbare Nadeln, mit Center Brace und nickelplattirten Messingnadeln, 6 bei 12 Fuß, zu 85c

5c Toilettenpapier, gute Qualität Tissue, 10 Rollen 25c.

45c Inverted Gaslichter, vollständig mit Brenner, Mantle und Glocke, fertig zum Anbringen, 25c.



98c Haushalt=Waagen, schwarz lackirt, weiß emaillirtes Zifferblatt, wiegt bis 24 Pfund nach Unzen, 65c.

85c zusammenlegbare Bügelbretter, verstellbarer Ständer, gut gemacht, 59c.

85c Wand=Kaffeemühle, echtes „Crystall" ein Pfund Glasbehälter, 59c.

$2.35 Laundry=Oefen, zwei Löcher, Nr. 8 Größe, brennen irgend ein Heizmaterial, $1.59.

$3.25 Nesco „Perfect" Oel=Heizofen, rauch- und geruchlos, eine Gallone bleierner Stahlbehälter mit Oel=Anzeiger, lackirte Verzierung, $2.25.

65c Eimer für Küchenanfälle, galvanisirtes Eisen, mit Deckel, 5 Gallonen Größe, 45c.

$1.65 Cream City Waschkessel, Charcoal Blech, schwerer Kupferboden, fest angemachte Holzhenkel, Deckel aus einem Stück, ohne Naht, Nr. 8 Größe, $1.10.

33c Handtuch=Stangen, aus Messing gemacht, vernickelt, 18zöllige Größe, 23c.

$2.50 elektrische Bügeleisen, ganz vernickelt, 6½ Pfd. Größe, vollständig mit Ständer und Cord, Heizvorrichtung zehn Jahre garantort, $1.95.

Drogen, Toilette=Artikel von dem Truax Greene Bankerottlager.

Recht vorbehalten, Quantitäten zu schränken.

Lamberts Listerine, $1.00 Gr., 59c.
Kirks Jap Rose Cold Cream, 25c-Größe, 18c.
25c Ponds Vanishing Cream, 18c.
2 Quart Heißwassersack aus rotem Gummi, $1 Wert, 59c.
Complexion Schwämme aus rotem Gummi, 25c Wert, 10c.
50c Gummihandschuhe, alle Gr., 25c.
Phillips' Milk of Magnesia, 50c Größe, 37c.
Limestone Phosphate, 29c.
50c Canthrox Hair Shampoo, 33c.
Babcocks Corylopsis Talcum Powder, 2 Büchsen für 25c.
Kirks Jap Rose oder Juvenile Seife, Stücke 6c; Dutzend, 69c.
Java Rice Face Powder, 29c.
Rubber Sheeting, Quadrat-Yard, 29c.
Caldwells Syrup of Pepsin, $1.00 Gr., 63c.
Aseptic Gauze, 5 Yards für 19c.
50c Ingram Millweed Cream, 29c.
Phenolax Wafers, 30 in Flasche, 19c.
Craddocks Blue Seife, Stück, 4½c; per Dutzend 53c.
Renners Badeseife, 10c Größe Stück, 6½c; Dutzend 75c.
Dr. Graves' Zahnpulver, 10c.
Musterole, 25c Größe, 17c.
Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, 33c. Main Floor.

Kurzwaaren

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

16 Abteil Betterway verstellbare Kleider Formen, Größen A, B und C, $10-Wert, für $5.95.
J. J. Clarks Maschinen Zwirn, — 1 Dutzend Spulen für 20c.
Sansilk oder Elgin Maid, für Häkelarbeit, 3½c Spule.
Elastic Sew=On Korset = Schützer für Damen, speziell, 5c per Paar.
Gummi Sheeting, 1 Qu. Yd., 25c.
Allover seidene Haarnetze, volle Gr., 1 Dutzend für 15c.
Tetrasilk für Tatting, 3 Spulen für 5c.
Barbours Leinenzwirn, 300 Yd.Sp. 8c.
Bias Lawn Tape, 12 Yd. Bolt 3½c.
Clarks O. N. T. Stopfgarn, 3 Spulen für 5c.
Kleider Formen — Zweiter Floor, Kurzwaaren—Main Floor.

Gillette Sicherheits Rasirmesser=Klingen, Dutzend, 60c. Hauptfloor.

Korsets, Werte bis zu $5, zu.... $1.29

Sämmtl. Wahion Boning, Modelle für die durchschn. und starke Figuren, Stoffe von praktischem Coutil und mercerized Broche, in rosa und weiß. Hohe Büste, langer eng anschließender Skirt, Elastic Inserts mit feinen Web Supporters. — Nicht alle Größen in jeder Facon, aber in der Partie sind sämmtl. Nummern zu finden. Größen 18—36. Vierter Floor.

Photo=Vergrößerungen

Speziell nur für Freitag. Wir vergrößern irgend eine gute Photographie und versehen das Bild mit einem schönen ovalen Rahmen in Wallnuß=Finish; vollständig mit Convex Glas, Größe 14x20. — Photographen verlangen gewöhnlich $3.50 für diese Art Arbeit; speziell........ **$1.39**

Fünfter Floor, Bilder Dept.

Handtaschen

in der neuen „Box Bottom" Mode, gemacht aus Pin Morocco Leder, in „pleated" u. „shirred" Effekten, mit „Center Frame", Tasche u. Spiegel. Mit Seide=Poplin gefüttert; spezieller Wert für nur $1.65. Main Floor.

35c weiße baumwollene Union=Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel.

Union Suits 18c

25c Sommer=Leibchen für die Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, reguläre und Extra=Größen für nur 15c.

50c u. 65c weiße Lisle und baumwoll. Union=Suits f. Damen —niedriger Hals, ohne Aermel, eng am Knie oder mit Spitzen besetzt— „Umbrella" Mode, regulär und in Extra=Größen; zu 39c.

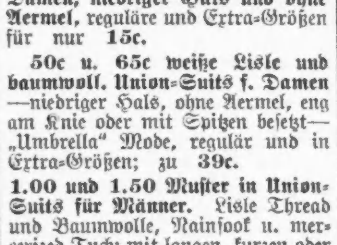
1.00 und 1.50 Muster in Union=Suits für Männer. Lisle Thread und Baumwolle, Nainsook u. mercerized Tuch; mit langen, kurzen oder ohne Aermel, in Knie- oder Knöchel=Längen, für nur 69c.

50c und 75c Muster Union Suits für Männer, Baumwolle, Lisle Thread und Nainsook, lange u. kurze Aermel oder ärmellos, Knie- oder Knöchellänge, 39c.

Muster Strümpfe für Kinder, 25c, 35c Sorten, in Baumwolle, Lisle oder mercerized, schwere und leichte Sorten, 15c.

$1 reinseidene Strümpfe für Damen (Seconds), echtschwarz, reguläre Sorte, feiner Gauge, 39c.

Unterzeug für Damen und Kinder—3. Floor. Männer=Ausstattungswaaren—Main Fl.



Spezieller Einkauf von mehreren hundert hochfeinen Duet Piano Bänken, mit Noten=Abteil, sehr spez. Wert, regulär für $9 verkauft. Die frühe Auswahl ist zu empfehlen. Speziell zu $5.00. Sechster Floor, Piano Dept.

Nicht oft werden Gardinen, die $2.50 das Paar wert sind, verkauft zu ..... 89¢

Eine beschränkte Anzahl, wert $2.50, aber eine größere Partie, die wenigstens $2.00 das Paar wert sind. Die Fabrik schlägt zu gewissen Zeiten im Jahre alle Gardinen los, in denen Fehler im Gewebe sind—eine solche Partie ist für Freitag angezeigt. Wir können der Wahrheit gemäß behaupten, daß die Fehler klein sind; es sind etwa 600 Paare in der Partie. Kommt frühzeitig für die $2.50 Gardinen. Auswahl, Paar, 89c.

Zwei Kisten einfache Marquisette, passend für Gardinen, Bett Throws, Dresser Scarfs usw., sehr speziell markirt, die Yard zu 15c.

Halbe Stücke von etwa fünfundzwanzig Yards oder weniger. Hochfeine Gardinen=Nets von der Räumung von Musterpartieen eines Jobbers, wert bis zu 75c Yard, speziell, Yard, 35c.

Basement und fünfter Floor.

Werden rasch verkauft sein, Männer!

Schluß=Räumung!

Alle Winteranzüge und Ueberzieher für Männer, $15 Werte, zu $10.50

Preise sind stark heruntergegangen. Reinwoll. blaue Serge=Anzüge, in feinen und groben Geweben, Cassimere Anzüge in hellen und dunklen Effekten, Worsted Anzüge in einfachen und fancy Farben und hunderte von prächtigen gemischten Anzügen. In extremen, mittleren und konservativen Modellen. Größen für Alle.

Ueberzieher sind alles, was übrig geblieben ist, einer od. zwei von einer Sorte. Nahezu alle Größen.

$4.00 Männerhosen, zu $2.85. Reinwoll. blaue Serge, fein gestreifter Worsted, Cassimeres u. Cheviots, alle Größen, für Männer und junge Männer. Zweiter Floor.

Knaben=Anzüge

Reinwollener blauer Serge, strikt echtfarbig, Norfolk Facon. Hosen sind ganz gefüttert, haben Uhrtasche und Belt Loops. Alle Größen bis 17 Jahre, $5.50 Wert, zu.... **$3.85**

Novelty Knabenanzüge, Eton und Tommy Tucker Facons, Shepherd Plaids und viele Muster von hübschen Mischungen. Mit Pique Kragen versehen, Größen 2½ bis 8 Jahre, $4.00 Werte, $2.85.

Knabenanzüge, mit 2 Paar Hosen, reinwollene Stoffe, grau, braun und bläulich gemischt. Röcke in Norfolk Facon; Serge- od. Alpaca Futter. Die Hosen sind ganz gefüttert, $4.75.

Reinwollene Knicker-Hosen für Knaben. — Ein Teil davon ist ganz gefüttert. Reguläre $1.00 Werte, 65c.

Knabenblusen, helle und dunkle Farben, Standard Machart, speziell, 45c.

Knaben-Sweaters, $1.00 Werte, 65c.

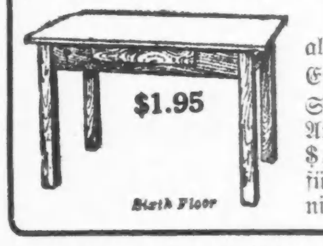
Knabenkappen, grau und braun gemischt, 75c Werte, 45c. Zweiter Floor.

Hübsch leicht, wenn ihr ein $1.25 Kissen bekommen könnt zu nur 75c!

Dieser Spezialverkauf wird morgen große Beachtung erhalten. Reine, saubere Federkissen, durchweg auf sanitäre Weise gemacht, $1.25 Qualität, 75c.

Ein Lagerhaus voll **Metall-Betten zu $8.95.** Werte von $15 bis $21.00. Alle zu einem Preis, weiß emaillirt, Vernis Martin, Goldeichen und Circassian Walnuß Ausführung.

Dieser viereckige **Küchentisch,** mit schweren Beinen, zu $1.95. $1.00 morgen daran erspart.



36 **einzelne Chiffoniers,** alle Holzarten, Walnuß, Eichen und Ahorn. Große Spiegel, Werte bis zu $35. Ausgewählt aus unserem $.5,000 Ankauf. Grade nur für die ersten 36 Käufer, und nicht mehr, $15.00.

$22 Axminister Rugs, 17.85

Etwas ganz Besonderes für Freitag, Axminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, schwere Sorte in hübschen orientalischen und Blumenmustern; reguläre $22 Werte, speziell zu $17.85.

Wilton Velvet Rugs, 36 bei 72 Zoll, eine Größe die in jedem Teil des Hauses gebraucht werden kann, $3 Werte, $2.19.

Reisemuster=Enden von Body Brussels Teppichstoffen, 27 bei 72 Zoll, sind bis $2 die Yard wert, speziell, der Streifen zu $1.59.

Linoleum, 2 Yards breit, echte eingelegte Qualität, Tile- und Holzmuster, 95c Sorte, die Quadratyard, 67c. Fünfter Floor.

Market und Grocery=Preise

Fisch

Halibut Steaks, nach Belieben geschnitten, Pfund 11½c.
Kleiner Weißfisch, fancy, Winterfang, Pfund 10c.
Gelber Hecht, fancy, Winterfang, Pfund 11½c.
Kanadische Smelts, fancy Waare, Pfund 14c.
Finnan Haddies, extra große, Pfund 11½c.

Fleisch

Prime Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund 16c.
Young Mutton, Short Leg, das Pfund 16c.
Fancy Kalbfleisch, Schulter oder Brust, Pfund 15½c.
Feine Chops, Kalbfleisch oder Hammelfleisch, Pfund 18c.
Beef Sweetbreads, ganz frisch, Pfund 20c.

Groceries

49c für 10 Pfund feinen granulirten Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr — (Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst oder Gemüse nicht eingeschlossen).

$1.73 für ½ Faß Sack Ceresota Mehl.
Rumford Backpulver, 1 Pfd. Büchse 21c.
Lipton's Yellow Labe. Kaffee, 3 Pfund Büchse 98c.
Fancy Golden Santos Kaffee, 30c das Pfund oder 4 Pfund für $1.00.
Ideal Not-a-Seed Rosinen, 2 Packete für 25c.
Fancy Santa Clara Pflaumen, 15c das Pfund oder 4 Pfund für 50c.
33c für 10 Stücke Kirk's American Family Seife, mit Grocerybestellung von $1.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, frische Früchte nicht einbegriffen).
Fancy geschnittene Brechbohnen, 15c die Büchse oder 4 Büchsen für 50c.
Fancy roter Lachs, 25c die Büchse oder drei Büchsen für 65c.
Banquet Marke Hummer, halb Pfund Büchse 30c.
Rote Kidney-Bohnen, 12c die Büchse, oder 5 Büchsen für 50c.
Ganz frische Eier, 25c das Dutzend.
Schumacher's Graham-Mehl, 10 Pfund Sack 42c.
30 Unzen Flasche süße oder saure Gurken, 30c. Siebenter Floor.

Californische Weine

Gallone $1.19, $1.39 und $1.69.

Soeben erhalten: 240 Fässer echte kalifornische Weine, bestehend aus Port, Sherry, Muscatel, Tokayer, Claret und Riesling, von Charles Stern & Sons' Weinbergen, Kalifornien. Diese Weine sind 100 Prozent rein und die feinsten, die hervorgebracht werden.
Rothschild's Special, 4 Jahre alt, Gallone $1.19.
White Swan, 6 Jahre alt, Gallone $1.39.
Eagle Marke, 8 Jahre alt, Gallone $1.69. Siebenter Floor.

Rothschild & Company

Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains